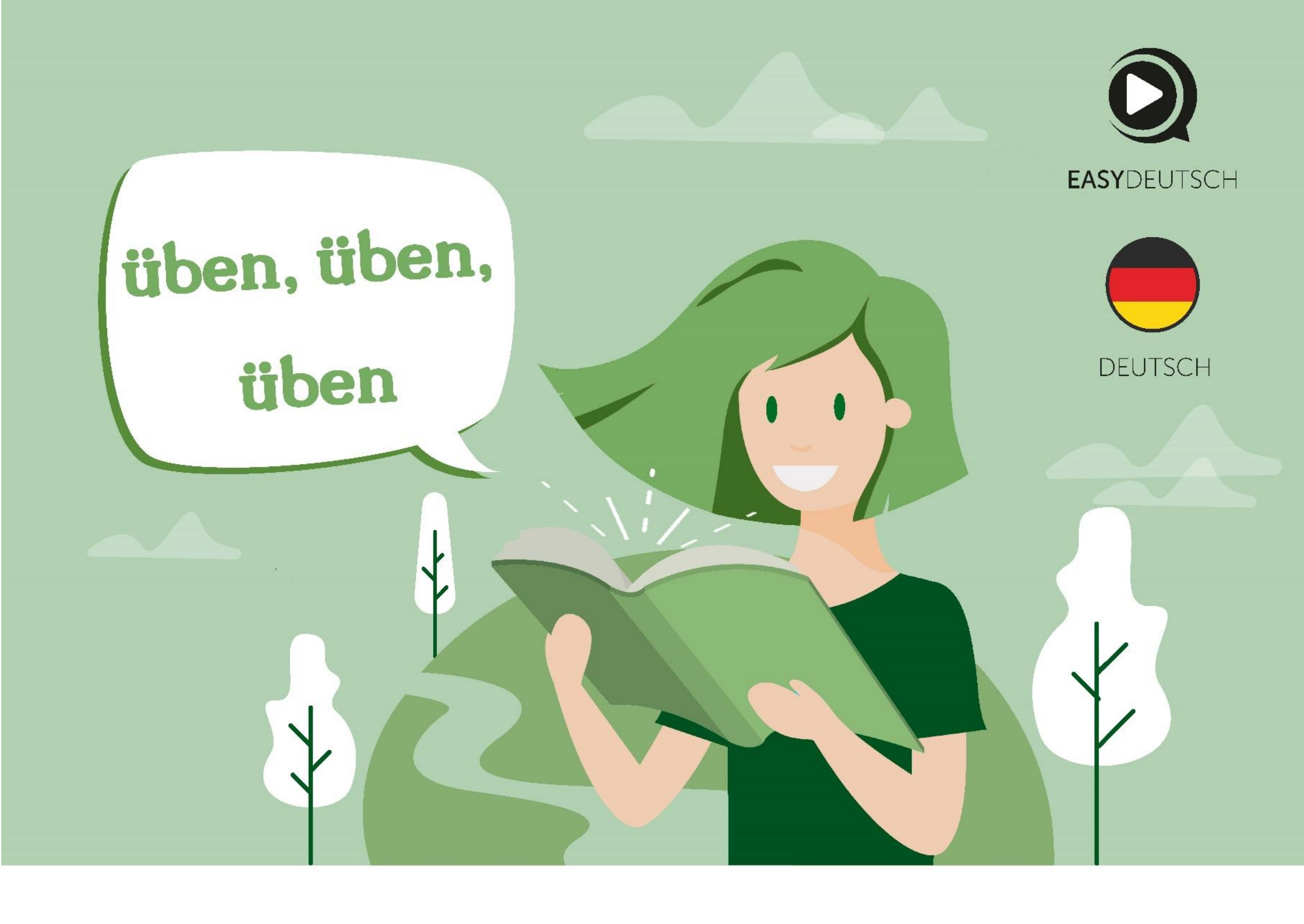


DaF GRAMMATIKTRAINER

300 Übungen

LEVEL A1-B2

100 Themen, 270 Seiten, 320 Übungen

Das große Übungsbuch zu allen Themen der deutschen Grammatik

Karina Indytska

DaF Grammatiktrainer

300+ Übungen



Übung macht den Meister!

Oft versteht man die Grammatik erst, wenn man sie wirklich anwenden kann! Daher findest du in diesem Ebook zu über 100 Themen Übungen.

Alle Übungen sind exakt auf mein Grammatikbuch / -ebook „Deutsche Grammatik einfach erklärt" abgestimmt.

Du findest zu jeder Lektion hier Übungen, um das gelernte direkt anwenden zu können.

Autoren: Karina Indytska

EasyDeutsch - Deutsche Grammatik

DaF Grammatiktrainer

Autor: Karina Indytska

Umschlaggestaltung: Alejandra Chavarria

Illustrationen: depositphotos.com. pixabay.com

Lektorat, **Korrektorat**: Jan Richter

Verlag: Jan Richter Services LTD,

Office No.301, Building No. A4 Al Hamra Industrial Zone-FZ

P.O. 2410 Ras Al Khaimah United Arab Emirates.

ISBN Ebook: 978-3-948331-11-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Lieber Deutschlerner/liebe Deutschlernerin,

wenn du fit in deutscher Grammatik werden willst, ist dieses Trainingsbuch genau das Richtige für dich.

Ich liebe Grammatik. Normalerweise werden mir verständnislose Blicke zugeworfen, wenn ich das sage. Wahrscheinlich hast auch du gerade ganz kritisch auf das Ebook geschaut, denn zum Thema Grammatik hast du bestimmt schon oft folgende Sätze gehört:

- „In der Schule war Grammatik immer langweilig."
- „Deutsche Grammatik ist sehr kompliziert."

Nachdem ich mich nun aber nicht nur mit der deutschen, sondern auch mit der spanischen, englischen und russischen Grammatik intensiv beschäftigt habe, kann ich dir zwei Dinge versichern:

1. Du kannst Grammatik auf unterhaltsame Art und Weise lernen.
2. Die deutsche Grammatik ist logisch und mithilfe effektiver Tricks und Übungen sogar einfach!

Mit diesem DaF Grammatiktrainer möchte ich dich genau davon überzeugen! Er basiert auf Jans Buch „EasyDeutsch - Deutsche Grammatik einfach erklärt". Zu allen Erklärungen dort, findest du hier die passenden, unterhaltsamen Übungen zusammen mit erklärenden Lösungen, die dir helfen, die korrekte Antwort nachzuvollziehen.

<u>Je häufiger und regelmäßiger du trainierst, desto schneller wirst du Fortschritte merken</u>. Ob du dabei bei A1 anfängst und dich systematisch hocharbeitest oder gezielt deine Schwachstellen trainierst – du kannst deinen Trainingsplan ganz individuell gestalten.

Bevor du aber anfängst zu üben, möchte ich dir noch eine Sache ans Herz legen: Die Übungen dienen dazu, die grammatikalischen Regeln anzuwenden und zu

automatisieren. Im Endeffekt wird Grammatik aber erst lebendig, wenn du sie im echten Leben einsetzt. Spreche Deutsch mit Freunden, schaue deine Lieblingsserien auf Deutsch, chatte mit anderen Deutschlernern. Du wirst sehen, wie dich deine Grammatikkenntnisse dabei bereichern, und andersherum genauso!

Abschließend noch ein Genderhinweis: Da die Übungen in diesem Buch sich hauptsächlich an der gesprochenen Sprache orientieren, wird der Einfachheit halber oft die männliche Substantivform benutzt. Die Verwendung der maskulinen Form bei Personenbezeichnungen hat keinerlei diskriminierende Absichten. Übung macht nämlich nicht nur den Meister, sondern auch die Meisterin!

Viel Spaß mit deinem EasyDeutsch DaF Grammatiktrainer!

Deine Karina

Die Autoren



Jan Richter

Jan ist selbstständiger Deutschlehrer und Autor. Mit seiner Website EasyDeutsch und seinen Ebooks möchte er dir beweisen, dass die deutsche Grammatik viel einfacher ist als ihr Ruf. Sein Buch: „EasyDeutsch – Deutsche Grammatik einfach erklärt" erklärt dir die deutsche Grammatik auf eine einfache und leicht verständliche Art und Weise. Dieses Ebook ist so konzipiert, dass du zu jedem Thema im Grammatikbuch hier Übungen findest.



Karina Indytska

Karina ist die Autorin dieses DaF Grammatiktrainers. Außerdem hat sie die Übungen zu dem Präpositionsbuch, den „Intensivtrainer: Deutsche Präpositionen" sowie die Übungen zu den Youtube-Videos geschrieben.
Sie selbst liebt es Fremdsprachen zu lernen. Karina spricht insgesamt sechs Sprachen und studiert Philologie. Seit 2013 gibt sie Nachhilfe- und Fremdsprachunterricht, und hat seitdem online und offline in Deutschland, Spanien, Italien, Mexiko und Kolumbien unterrichtet.
Ihre Leidenschaft für Sprachen teilt sie nun auch als Autorin bei EasyDeutsch mit dir und unterstützt dich mit unterhaltsamen, abwechslungsreichen und effektiven Übungen beim Deutschlernen.

www.easy-deutsch.de

Weitere Bücher und Ebooks von EasyDeutsch

DEUTSCHE GRAMMATIK **einfach** ERKLÄRT
Einfach, verständlich, übersichtlich
Nachschlagewerk zur deutschen Grammatik für die Schule und Deutsch als Fremdsprache
JAN RICHTER

137 deutsche präpositionen
LEVEL A1-C2
Alle deutschen Präpositionen erklärt, viele Beispiele und häufige Fehler.
JAN RICHTER

INTENSIVTRAINER **deutsche präpositionen**
NIVEAU A1-C2
120+ Seiten Übungen zu den deutschen Präpositionen
Aufgaben mit Lösungen
KARINA INDYTSKA

40+ deutsche Grammatik Listen
LEVEL A1 - C2
Ausdrucken, Kopieren, im Unterricht benutzen
JAN RICHTER

DEUTSCHE GRAMMATIK **Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv?**
NIVEAU A1 - B1
Einfache Erklärungen
viele Übungen
Niveau A1 bis B1
JAN RICHTER

DEUTSCHE GRAMMATIK **Übungen**
LEVEL B1 + B2
Über 200 Seiten Übungen & Arbeitsblätter
Mit Lösungen
JAN RICHTER



Weitere Informationen, eine Vorschau und Übersetzungen der Ebooks in viele Sprachen findest du unter www.shop.easy-deutsch.de

Achtung: Nur einige der Titel sind auch als gedrucktes Buch erhältlich. Welche genau das sind, kannst du unter www.shop.easy-deutsch.de nachschauen. Aber alle Titel sind immer auch als Ebook erhältlich.

Ebook = PDF-Datei – Die Ebooks sind sofort nach dem Kauf herunterladbare PDF-Dateien und keine gedruckten Bücher. Du kannst sie aber auf all deinen Geräten verwenden und auf Wunsch auch selbst ausdrucken.

Zum Shop

Übungen: Adjektive

WAS SIND ADJEKTIVE?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Adjektiv ist ein
   a) Umstandswort.
   b) Eigenschaftswort.
   c) Füllwort.

2. Nach dem Adjektiv fragst du mit
   a) Wer?
   b) Wie?
   c) Was?

3. Das Adjektiv bezieht sich auf
   a) eine Person.
   b) ein Verb.
   c) eine Person oder einen Gegenstand.

4. Wann muss ich das Adjektiv deklinieren?
   a) wenn es vor dem Nomen steht
   b) immer
   c) wenn es nach dem Nomen steht

5. Was ist richtig?
   a) der große Hund
   b) der Hund ist großer
   c) der Hund groß

A2: a) Wie können diese Gegenstände sein? Suche zu jedem mindestens 3 passende Adjektive und schreibe Sätze.

b) Wenn du die Adjektivdeklination schon kennst, schreibe das Adjektiv vor das Nomen.

Beispiel: *das Haus ->* *a) Das Haus ist groß/klein/modern.*
b) das große Haus.

- die Hose
- das Frikadellenbrötchen
- das Lächeln
- das Wetter
- die Beziehung
- der Kühlschrank
- der Umzugskarton

A3: Unterstreiche alle Adjektive in dem Text.

A4: Lies den Text noch einmal. Markiere nun alle deklinierten Adjektive.

Emma: Ich freue mich schon auf deinen Geburtstag! Die Party letztes Jahr war echt toll! Ich habe mir sogar ein paar lustige Bilder ausgedruckt und sie an meine Wand geklebt.

Julia: Meinst du diese schrecklichen Bilder, die wir auf dem Balkon gemacht haben? Darauf sehe ich doch total hässlich aus! Es war eine kalte Nacht und meine Nase ist ganz rot.

Emma: Ach, Julia, du bist zu streng mit dir selbst. Du siehst auch mit einer roten Nase wunderschön aus!

Julia: Wir sollten dieses Jahr neue Fotos machen. Diesmal werde ich versuchen, hübsch auszusehen. Wir machen einfach 100 Bilder, da wird bestimmt ein Schönes dabei sein.

Emma: Julia, manchmal bist du wirklich anstrengend.

ADJEKTIVDEKLINATION

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Die Adjektivendung ist abhängig vom ___________ des Nomens, auf das es sich bezieht.
   a) Artikel
   b) Artikel und Genus
   c) Artikel, Genus und Fall

2. Nach dem bestimmten Artikel musst du ____________ ans Adjektiv anhängen.
   a) -e oder -en
   b) -en oder -er
   c) -er oder -es

3. Nach einem Nullartikel
   a) bekommt das Adjektiv keine Endung.
   b) bekommt das Adjektiv die Endung des bestimmten Artikels.
   c) bekommt das Adjektiv die Endung des unbestimmten Artikels.

A2: Dekliniere die Adjektive und ergänze die Lücken.

Liam: Wie stellt ihr euch euer Leben in 20 Jahren vor?

Jana: Hoffentlich wohne ich dann in einem ________(groß) Haus, habe einen ________ (reich) Mann und viele ________ (süß) Kinder. Und du?

Liam: Ich hoffe, ich habe keine ________ (nervig) Kinder. Ich möchte ein ________ (berühmt) Sänger sein, einen ________ (schick) Porsche fahren und ________ (teuer) Zigarren rauchen. Und du, Isa?

Isa: Ich brauche den Luxus nicht. Ich möchte um unsere ________ (schön, weit) Welt reisen, an ________ (einsam) Stränden spazieren, ________ (exotisch) Früchte essen und von ________ (hoch) Wasserfällen springen.

Liam: Das hört sich auf jeden Fall nach einem ________ (gut) Plan an.

A3: Bei einigen Adjektiven fehlen die Endungen. Ergänze sie, wenn nötig.

1. **A:** Die schwarz___ Schuhe stehen Ihnen wirklich sehr gut.

   B: Danke, ich finde sie auch schön___, aber ich weiß nicht, ob ich sie wirklich brauche.

2. **A:** Einen groß___ Kaffeemit laktosefrei___ Milch, bitte.

   B: Laktosefrei___ Milch ist heutzutage sehr beliebt___.

3. **A:** Alle meine deutsch___ Freunde ärgern sich, wenn ich zu spät komme.

   B: In Deutschland ist es unhöflich___, wenn man nicht pünktlich___ ist.

4. **A:** Habe ich mein Portemonnaie hier vergessen? Es ist rosa___.

   B: Ich sehe hier kein rosa___ Portemonnaie.

5. **A:** Sollen wir diese teuer___ Ferienwohnung buchen?

   B: Die günstig___ Ferienwohnung ist auch sehr schön___.

KOMPARATIV UND SUPERLATIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

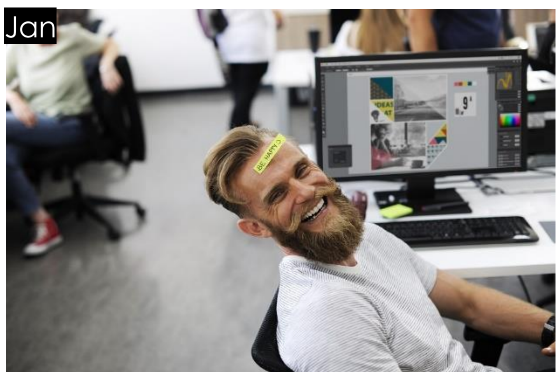
1. Adjektive kannst du steigern, um
   a) sie nicht deklinieren zu müssen.
   b) etwas zu vergleichen.
   c) eine Handlung näher zu beschreiben.

2. Mit dem Komparativ beschreibst du Dinge, die
   a) gleich sind.
   b) nicht gleich sind.
   c) nicht zu übertreffen sind.

3. Mit dem Superlativ beschreibst du Dinge, die
   a) gleich sind.
   b) nicht gleich sind.
   c) nicht zu übertreffen sind.

A2 a) Maya und Jan sind sehr unterschiedlich. Verwende den Komparativ, um sie in folgenden Aspekten zu vergleichen:





a) witzig: Jan (+) **Beispiel:** *Jan ist witziger als Maya.*

b) optimistisch: Jan (+) _____________________________________.

c) ordentlich: Maya (+) _____________________________________.

d) mutig: Maya (+) _____________________________________.

e) gut in der Uni: Maya (+) _____________________________________.

f) groß: Jan (+) _____________________________________.

A2 b) Denke an zwei Menschen aus deinem Freundeskreis und vergleiche sie in den folgenden Aspekten. Verwende hierzu den Komparativ.

a) kreativ _____________________________________.

b) romantisch _____________________________________.

c) unkompliziert _____________________________________.

d) zuverlässig _____________________________________.

e) neugierig _____________________________________.

A3 a) Wer ist der beste? Verwende den Superlativ.

1) Usain Bolt ist mit 100m in 9,58 Sekunden ________________(schnell) Mann der Welt.
2) Bill Gates ist ________________ (reich) Mensch der Welt.
3) Der Amerikaner Robert Wadlow war mit 2,72m ________________ (groß) Mensch der Welt.
4) Rami Malek hat 2019 einen Oscar bekommen und ist ________________ (gut) Hauptdarsteller der Welt.
5) Vanessa Ponce wurde 2018 in dem Schönheitswettbewerb Miss World zu ________________ (schön) Frau der Welt gekürt.

A3 b) Vergleiche dich mit den Personen aus Aufgabe a. Mache dazu Vergleiche ohne Steigerung. Diese Ausdrücke werden dir dabei helfen:

- so… wie
- halb so…wie
- doppelt so…wie
- fast so…wie
- nicht so…wie

Beispiel: *Ich werde niemals so schnell sein wie Usain Bolt.*

1) ____.
2) ____.
3) ____.
4) ____.
5) ____.

PARTIZIPIEN ALS ADJEKTIVE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Partizip 1 als Adjektiv drückt aus, dass
   a) zwei Dinge gleichzeitig passieren.
   b) etwas bereits passiert ist.
   c) etwas noch passieren wird.

2. Das Partizip 2 als Adjektiv drückt aus, dass
   a) beschreibt den Zustand nach einer Handlung.
   b) zwei Dinge gleichzeitig passieren.
   c) etwas noch passieren wird.

3. Wann musst du die Partizipien als Adjektive deklinieren?
   a) nie.
   b) wenn sie vor einem Nomen stehen.
   c) immer.

A2: Ein Tag bei Familie Müller. Bilde Sätze, indem du das Partizip 1 und Partizip 2 benutzt.

1) Die Oma strickt und schaut Rosamunde Pilcher.

____.

2) Eine Mütze hat die Oma schon fertiggestrickt. Sie ist aus echter Wolle.

____.

3) Der Opa raucht und guckt Fußball.

____.

4) Den Boden hat der Opa frisch gewischt. Er ist jetzt blitzblank.

____.

5) Der Vater telefoniert und beschwert sich über das Wetter.

____.

6) Die Wäsche hat der Vater schon gewaschen. Sie hängt auf dem Balkon.

____.

7) Die Mutter singt und wechselt die Glühbirne.

____.

8) Das Abendessen hatte die Mutter zuvor vorbereitet. Es steht in der Küche.

____.

9) Das Kind schläft und träumt von Erdbeereis.

____.

10) Das Spielzeug hat das Kind artig weggeräumt. Es liegt im Regal.

____.

A3: Entscheide, ob du das Partizip 1 oder 2 benötigst. Achte auch auf die Deklination.

A: Guten Tag, mein Name ist Sarah Meier. Ich habe Ihre Anzeige auf eBay Kleinanzeigen gesehen und interessiere mich für den Artikel.

B: An welchem Artikel sind Sie denn genau _______________ (interessieren)?

A: Mir gefallen die Schuhe. Sind sie schon _______________ (tragen)?

B: Es sind _______________ (gebrauchen) Schuhe, aber sie sind in sehr gutem Zustand.

A: Wie teuer sind sie?

B: Was ist der _______________ (anzeigen) Preis auf eBay?

A: Der _______________ (angeben) Preis ist 30 €.

B: Verschicken Sie sie mit _______________ (versichern) Versand?

A: Das kann ich machen.

B: Und kann ich die _______________ (kaufen) Schuhe noch zurückgeben, wenn sie nicht passen?

A: Leider ist das nicht möglich. Falls Ihnen die _______________ (erwerben) Schuhe nicht passen, können Sie sie weiterverkaufen.

B: Alles klar, danke. Ich werde noch eine Nacht drüber schlafen und Ihnen dann Bescheid geben.

ADJEKTIVE ALS NOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Wenn du das Adjektiv als Nomen benutzt, muss das, worüber du sprichst
   a) unklar sein.
   b) offensichtlich sein.
   c) abstrakt sein.

2. Adjektive als Nomen schreibst du
   a) klein.
   b) groß.
   c) klein oder groß, abhängig von der Position im Satz.

3. Adjektive als Nomen musst du _____________deklinieren.
   a) nicht
   b) wie Nomen
   c) wie Adjektive

A2: Schreibe alle Nomen im Text groß.



Lara: Wir spielen jetzt eine runde volleyball? Machst du mit? Uns fehlt noch einer.

Alex: Ist der ball aufgepumpt? Der alte, mit dem wir letztes Mal gespielt haben, war nicht aufgepumpt, und es hat gar keinen spaß gemacht.

Lara: Er hatte ein loch. Wir haben einen neuen gekauft.

Alex: Cool! Wer spielt noch mit?

Lara: Lena, eine bekannte von mir, und die zwei blonden sind ihre freunde.

Alex: Der große kommt mir auch bekannt vor.

Lara: Das ist Lukas. Er ist der vorsitzende in der sport-fachschaft.

Alex: Ach ja, dann weiß ich, wer das ist. Das dumme ist, dass ich meine sonnenbrille nicht dabeihabe.

Lara: Das gute an dem feld ist, dass drum herum palmen stehen, die schatten geben.

Alex: Ok, dann mal los.

A3: Dekliniere die Adjektive. Bei welchen Sätzen könntest du das Nomen dahinter weglassen?

1) In Münster hat ein _________________(betrunken) Mann ein Baustellenschild geklaut.
2) In Bologna gibt es ein Restaurant, in dem nur _________________ (taubstumm) Menschen arbeiten.
3) Ein _________________ (deutsch) Comedian soll auf der Betriebsfeier performen.
4) Im Varieté-Theater führen oft _________________(ausländisch) Artisten Kunststücke vor.
5) Mit meiner Schulfreundin habe ich viele _________________(aufregend) Sachen unternommen.
6) Mich hat eine _________________, _________________ (komisch, unbekannt) Nummer angerufen.
7) Ein _________________ (englisch) Hochzeitsbrauch besagt: Die Braut braucht eine _________________ (alt) Sache, eine _________________ (neu) Sache, eine _________________ (geliehen) Sache, eine _________________ (blau) Sache und einen Glückspfennig im Schuh.

ADJEKTIVBILDUNG

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Adjektive im Deutschen kannst du mithilfe von _____________ bilden.
   a) bestimmten Vorsilben und Nachsilben
   b) einem bestimmten Suffix
   c) einem bestimmten Präfix

2. Es gibt mehr als ___ verschiedene Prä- und Suffixe.
   a) 15
   b) 30
   c) 45

3. „In-", „des-" und „un-" sind
   a) Vorsilben.
   b) Nachsilben.
   c) Suffixe.

A2: a) Entscheide, ob die Silben bei a) bis g) Vorsilben oder Nachsilben sind. Verbinde dann mit den Zahlen 1) bis 7), um Adjektive zu kreieren.

1) erfolg	a) bar
2) jähr	b) ir
3) fair	c) slos
4) relevant	d) los
5) mach	e) lich
6) hoffnung	f) lich
7) fest	g) un

b) Bilde nun jeweils einen Satz mit jedem Adjektiv, den du in deinem Alltag hören könntest.

1) ____.

2) ____.

3) ____.

4) ____.

5) ____.

6) ____.

7) ____.

A3: Wie kannst du die unterstrichenen Worte mithilfe von Adjektiven ausdrücken? Achtung, wenn das ursprüngliche Verb keinen Sinn mehr ergibt, probiere es mit „sein“.

Lisa: Schmecken dir die Zucchini-Nudeln mit dem gegrillten Tofu dazu?

Nena: Man kann es essen[1].

Lisa: Dieses Gericht ist ein Gericht aus Dänemark[2], und das Beste daran ist, dass es sehr wenige Kalorien[3] und gleichzeitig viele Proteine hat[4]. Das Rezept hat ein Instagrammer gepostet, den mir eine Freundin empfohlen hat. Ich war am Anfang nicht entschlossen[5], ob ich es ausprobieren soll, denn er ist noch nicht bekannt[6], aber ich denke er wird bald sehr viel Erfolg haben[7] mit seinen Tipps und Tricks zum Thema Fitness.

Nena: Ich möchte nicht nicht höflich[8] sein, aber es schmeckt nach nichts. Doch vielleicht ist es Gewöhnungssache. Ich fange jede Woche[9] eine Diät an – ohne Erfolg[10].

Lisa: Das Problem hatte ich auch. Ich war nicht trainiert[11] und hatte keine Lust[12], doch mit diesem Instagrammer habe ich es am Ende[13] geschafft, meinen inneren Schweinehund zu überwinden.

Nena: Das klingt sehr, als ob es Erfolg verspricht[14].

1) ______________________________ 2) ______________________________

3) ______________________________ 4) ______________________________

5) ______________________________ 6) ______________________________

7) ______________________________ 8) ______________________________

9) ______________________________ 10) ______________________________

11) ______________________________ 12) ______________________________

13) ______________________________ 14) ______________________________

Übungen: Adverbien

WAS SIND ADVERBIEN?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Adverb ist ein
   a) Umstandswort.
   b) Eigenschaftswort.
   c) Füllwort.

2. Nach dem Adverb kannst du fragen mit
   a) wie, wo
   b) wie, wann, warum, wo
   c) wie

3. Das Adverb bezieht sich auf
   a) eine Person.
   b) ein Verb.
   c) eine Person oder einen Gegenstand.

4. Wann musst du das Adverb deklinieren?
   a) nie
   b) immer
   c) wenn es vor dem Verb steht

A2: Wie kannst du nach diesen Adverbien fragen?

- dort, im Kindergarten, am Bahnhof
- hoffentlich, natürlich, zum Glück
- darum, deshalb, deswegen
- gestern, immer, mittags
- und, aber, außerdem

A3: Markiere alle Adverbien.

A: Rate mal, wo ich gestern war!

B: Mach es nicht so spannend. Warum erzählst du es mir nicht einfach?

A: Ich war in Köln bei Nightwash!

B: Nightwash? Hast du nachts Wäsche gewaschen?

A: Sehr lustig. Kennst du das nicht? Es ist eine Comedy-Show in Köln. Sie heißt so, weil sie in einem Waschsalon stattfindet. Es kommen immer viele verschiedene Künstler. Es ist wirklich empfehlenswert. Die Comedians sind meistens witzig, aber manchmal kommen Singer-Songwriter, die nicht so gut singen können.

B: Na gut, wenn du das nächste Mal planst dorthin zu gehen, kannst du mir ja Bescheid geben.

A4: Adverb oder Adjektiv? Setze die richtigen Worte ein.

depressiv - tolle – aber - bestimmt - schön- dabei - interessanten – weniger – total – extra – da links – morgen - diesmal – Nächste Woche – wieder – teuren – Montag – hoffentlich -schief

1. A: Guck dir mal diese ___________ Graffitis ___________ an!

   B: Du sollst ___________ schauen, wenn du Auto fährst!

2. A: Wolltest du nicht ___________ essen?

   B: ___________ fange ich mit der Diät an.

3. A: Dieses Wetter in Deutschland macht mich ___________.

   B: ___________ soll es ___________ ___________ werden.

4. A: Wann gehen wir Badminton spielen? Ich habe ___________ für dich die ___________ Federbälle gekauft.

   B: ___________ ___________ bin ich ___________.

5. A: Glaubst du, ___________ werde ich das Tor treffen?

   B: ___________.

6. A:___________ gewinnt Italien beim Eurovision Song Contest.

   B: Ich finde, sie singen ___________ ___________. Ich hoffe, Norwegen schafft es.

TEMPORALADVERBIEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

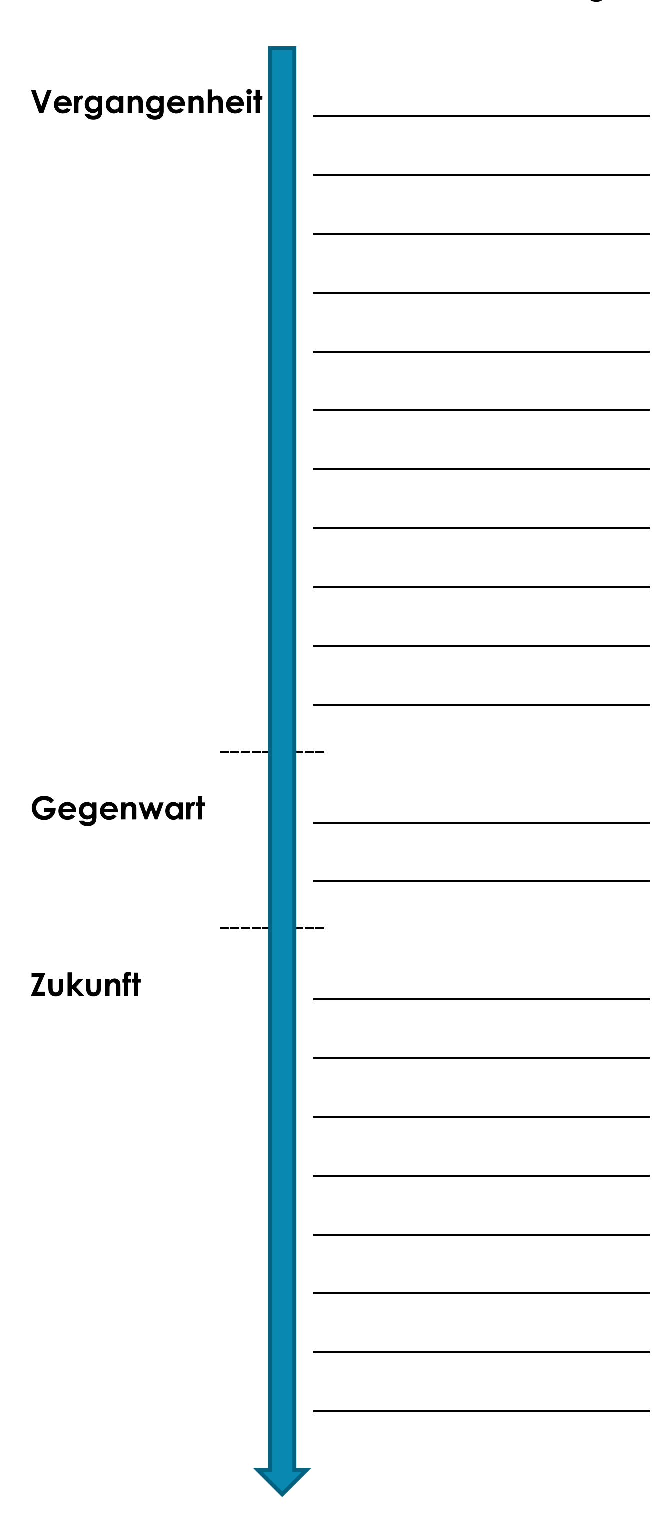
1. Temporaladverbien geben Auskunft über
   a) den Ort.
   b) die Zeit.
   c) den Grund.

2. Temporaladverbien geben keine Auskunft über
   a) den Zeitraum.
   b) die Häufigkeit.
   c) die Art und Weise.

3. Nach Temporaladverbien kannst du u.a. fragen mit
   a) wann, wie lange, wie viel?
   b) wie lange, wann, wie oft?
   c) wann, ab wann, für wann?

A2: Ordne die Adverbien/temporalen Angeben in den Zeitstrahl ein. Starte in der Vergangenheit.

vor ein paar Stunden – jetzt - vor zehn Jahren - in zwei Jahren - vorvorgestern - gerade eben - heute - 200 vor Christus - vor vier Tagen - gleich – vorgestern - gestern – irgendwann - im 19. Jahrhundert - letztes Jahr - jetzt gleich – später – morgen – übermorgen - nächste Woche



A3: Welche Frage passt zu welcher Antwort? Verbinde.

1) Wann fliegt ihr nach Indonesien?	a) Etwa drei Mal pro Woche.
2) Wie lange dauert diese Vorlesung noch?	b) Am 05. Juli geht es los.
3) Seit wann spielst du Gitarre?	c) Bis Mitte März ungefähr.
4) Wie oft gehst du ins Fitnessstudio?	d) Zum Glück nur noch 8 Minuten.
5) Ab wann fangen wir mit der Diät an?	e) Auf jeden Fall ab Montag.
6) Bis wann ist hier Regenzeit?	f) Ich habe mit vier Jahren angefangen.

LOKALADVERBIEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Lokale Adverbien geben Auskunft über
   a) den Ort.
   b) die Zeit.
   c) die Art und Weise.

2. Lokale Adverbien beantworten die Fragen.
   a) wo, woran, wohin.
   b) wo, waran, worauf.
   c) wo, woher, wohin.

3. Neben den Lokaladverbien, kann auch diese Wortgruppe Auskunft über den Ort geben:
   a) Partikel
   b) Präpositionen
   c) Pronomen

A2: Welche Lokaladverbien können diese Fragen beantworten? Überlege dir mindestens drei Adverbien pro Frage.

1. **A:** Wo hast du plötzlich das Eis her?
   B: ______________________________.
2. **A:** Wo gibt es solche Ohrringe?
   B: ______________________________.
3. **A:** Wo gehst du mit so einem riesigen Rucksack hin?
   B: ______________________________.

A3: Markiere die lokale Präposition und ersetze sie durch ein lokales Adverb.
Achtung, es gibt oft mehrere richtige Lösungen.

Alicia: Bald wird die Welt untergehen, und wir brauchen dringend Vorräte.

Bernd: Wo hast du das denn schon wieder gehört?

Alicia: Ich habe es aus der Zeitung. Schau mal, es stand in diesem Artikel.

Bernd: Na gut, und was möchtest du nun tun?

Alicia: Wir müssen in den Supermarkt gehen. Am besten gehen wir zu Real. Im Real gibt es viel Auswahl. Weißt du, wie man dahin kommt?

Bernd: Zuerst musst du den Berg runterlaufen. Wenn du am unteren Teil des Bergs angekommen bist, musst du zu der Ampel gehen. Dann siehst du ihn auf der linken Seite. Wohin möchtest du die ganzen Vorräte denn stellen?

Alicia: Ich möchte sie in den Keller stellen. In dem Regal ist noch viel Platz. So, ich gehe jetzt in den Supermarkt. Brauchst du noch etwas aus Real?

Bernd: Nein, danke. Alles, was ich brauche, habe ich zuhause.

HIN UND HER

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Die Adverbien „hin“ und „her“ geben Auskunft über
   a) die Entfernung.
   b) den genauen Ort.
   c) die Richtung.

2. „Hin“ beschreibt
   a) einen Ort in der Nähe des Sprechers.
   b) eine Bewegung zum Sprecher zu.
   c) eine Bewegung vom Sprecher weg.

3. „Her“ beschreibt
   a) einen Ort in der Nähe des Sprechers.
   b) eine Bewegung zum Sprecher zu.
   c) eine Bewegung vom Sprecher weg.

A2: Lies den Dialog. Markiere die Lokaladverbien und -präpositionen und male Pfeile, um ihre Richtung auszudrücken.



Katrin: Silvia, wo läufst du hin? Hier bin ich! Komm mal her!

Silvia: Hey Katrin, ich habe dich nicht gesehen. Ich hatte zu einer ganz anderen Frau hinübergeschaut. Wie geht es dir?

Katrin: Gut, danke. Ich liebe deine Ohrringe. Woher hast du sie?

Silvia: Ich habe sie aus dem Urlaub. Weißt du, was ich gehört habe? Luis Fonsi kommt bald hierher. Sollen wir zu seinem Konzert hingehen?

Katrin: Gerne! Wir müssen dann schon sehr früh hinfahren.

Silvia: Stimmt, die Fans kommen von überall auf der Welt her. Wenn wir nicht mit die Ersten sind, können wir nicht hineinstürmen, um einen guten Platz bekommen.

A3: Ersetze die Adverbien „hin“ und „her“ mit passenden Orten. Hier kannst du kreativ werden.

1. Beispiel: **A:** *Schickes Kleid? Woher hast du das?*

   B: *Das habe ich daher. – aus der Türkei*

2. **A:** Geh bitte heute noch dahin.

   B: Oh nein, ich hasse es, das zu tun.

3. **A:** Wo läufst du hin?

   B: Ich muss ich beeilen. Ich muss schnell dorthin.

4. **A:** Wo kommt dieser kleine Hund her?

   B: Wir haben ihn dorther.

5. **A:** Du hast mir die Augen verbunden. Wohin bringst du mich jetzt?

   B: Ich führe dich dahin.

6. **A:** Woher kommt dein Mitbewohner?

   B: Er kommt daher.

7. **A:** Wohin joggst du heute?

   B: Ich jogge heute dahin.

8. **A:** Woher kennst du meinen Namen?

   B: Ich kenne ihn daher.

9. **A:** Wo möchtest du als nächstes hin?

   B: Als nächstes möchte ich dahin.

10. **A:** Warum schaust du hinein?

    B: Ich schaue hinein, weil ich komische Schreie gehört habe.

KONJUNKTIONALADVERBIEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Konjunktionaladverbien ___________ Sätze, Satzteile und Wörter
   a) trennen.
   b) verbinden.
   c) unterteilen.

2. Konjunktionaladverbien
   a) sind eigene Satzglieder.
   b) sind keine eigenen Satzglieder.
   c) sind mannchmal eigene Satzglieder.

3. Sie stehen deshalb meistens auf Position
   a) 0.
   b) 1.
   c) 2.

A2: Unterstreiche das Konjunktionaladverb. Welches andere Konjunktionaladverb kannst du stattdessen einsetzen, ohne die Bedeutung des Satzes zu verändern? Es gibt mehrere richtige Lösungen.

1) Morgen soll es regnen. Trotzdem fahren wir nach Holland, da wir uns nun extra frei genommen haben.
2) Wir fahren nach Holland zum Meer. Allerdings haben wir einen Plan B, falls es regnet.
3) Die Kinder spielten damals draußen, jedoch spielen sie heute nur noch am Handy.
4) Der Hund ist ganz nass, also werde ich sein Fell föhnen.
5) Mein Mann wird nach London versetzt. Demzufolge werden wir umziehen.
6) Heute war ich beim Friseur. Davor sah ich schrecklich aus.
7) Da ist der Tisch. Mein Handy liegt daneben.
8) In meiner Freizeit lese ich gerne. Außerdem spiele ich Tennis.

A3: Richtig oder falsch? Korrigiere die Fehler, wenn nötig. Achte auf den Satzbau.

1) Eliza geht in die Schule. Außerdem Jan geht in die Schule. R / F

   Beispiel: *Außerdem geht Jan in die Schule.*

2) Eliza geht in die Schule, und Jan geht in die Schule. R / F

   ____.

3) Luisa ist macht Multitasking. Während sie Auto fährt, R / F

   lackiert sie sich die Nägel.

   ____.

4) Luisa lackiert sich die Nägel. Währenddessen sie Auto fährt. R / F

   ____. R / F

5) Ich kaufe mir einen Hund, weil ein Hund der beste Freund

   des Menschen ist.

   ____.

6) Ich kaufe mir einen Hund, denn ein Hund der beste Freund R / F

   des Menschen ist.

   ____.

7) Sabine isst jeden Tag drei Pizzen. Demnach zunehmen sie wird. R / F

   ____.

8) Sabine isst jeden Tag drei Pizzen, sodass sie zunehmen wird. R / F

   ____.

PARTIKEL

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Wann musst du Partikel deklinieren?
   a) immer
   b) nie
   c) beim Sprechen

2. Wann verwendest du hauptsächlich Partikel?
   a) beim Sprechen
   b) beim Schreiben
   c) beim Sprechen und Schreiben

3. Warum benutzt man Partikel?
   a) um die Sprache komplizierter zu machen
   b) um die Sprache lebendiger zu machen
   c) um die Sprache einfacher zu machen

A2: Unterstreiche die Partikel in dem Text.

Luisa: Warum guckst du denn so traurig? Bist du heute nicht so gut drauf?

Mia: Heute ist ein richtig blöder Tag.

Luisa: Oh...Was ist denn passiert?

Mia: Ich habe verschlafen, weil mein Wecker nicht geklingelt hat.

Luisa: Das ist natürlich gar nicht gut.

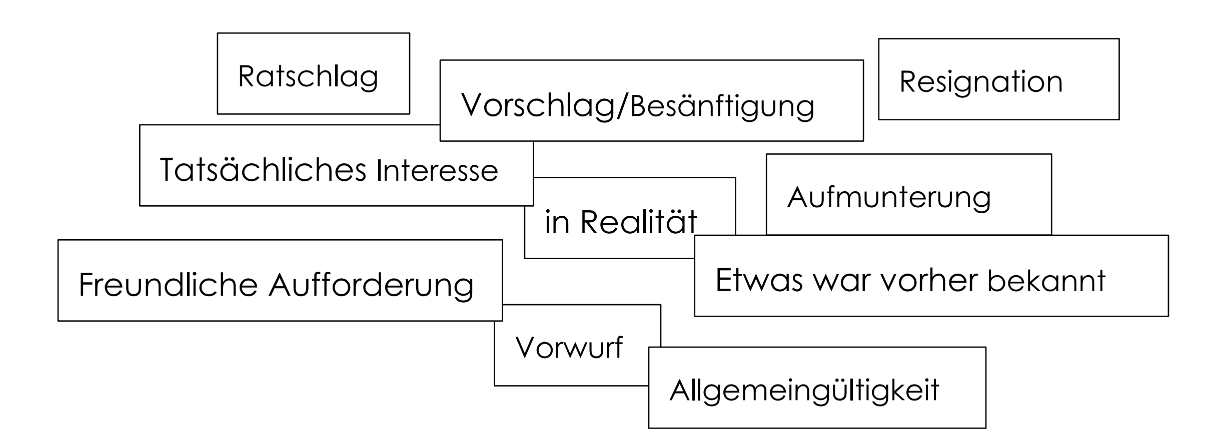
Mia: Genau. Dann hatte ich nur noch Zeit, um einen Milchkaffee zu trinken, aber die Milch war ganz sauer.

Luisa: Bah…

Mia: Ich habe den Kaffee natürlich nicht mehr getrunken. Trotzdem habe ich dann den Bus verpasst.

Luisa: Das war ja klar. Heute ist einfach nicht dein Tag.

A3: Was drücken die Modalpartikel in den folgenden Sätzen aus? Ordne zu.



1. Vielleicht solltest du beim Fahrradfahren einen Helm tragen. Er sieht zwar nicht so schick aus, aber er schützt dich.
2. Ich habe dir ja gesagt, dass du im Internet nicht allen Menschen trauen sollst! Jetzt hast du den Salat!
3. Eigentlich ist es nicht so schlimm, dass wir nicht genug Wandfarbe haben, oder? Man sieht die Wand hinter dem Schrank eh nicht.
4. Wie heißt du denn?
5. Du wusstest doch schon[--1] vorher, dass es keine gute Idee ist, einen Papagei zu kaufen!
6. Guck mal. Das ist die Kette, die ich bekommen habe.
7. Es geht halt nicht, dass er jeden Morgen zu spät kommt.
8. Er wird sich schon noch bei dir melden. Hab' Geduld.
9. Schaut euch diese Übung ruhig zwei oder drei Mal an.

MODALPARTIKEL

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Modalpartikel bezeichnet man auch als
   a) Ausdruckspartikel.
   b) Abtönungspartikel
   c) Tonpartikel.

2. Modalpartikel verwendet man
   a) in der gesprochenen Sprache.
   b) in der geschriebenen Sprache.
   c) in der gesprochenen Sprache, wenn man höflich sein möchte.

3. Modalpartikel machen die Sprache lebendiger. Sie sind
   a) optional.
   b) unwichtig.
   c) obligatorisch.

4. Modalpartikel können den Satz
   a) nur negativ bewerten.
   b) nur postitiv bewerten.
   c) negativ oder positiv bewerten.

A2: Unterstreiche die Modalpartikel. Was drücken sie aus?

1) Vielleicht kaufst du dir doch eine Katze? Dann bist du nicht immer alleine zuhause.
2) Ich habe dir doch erzählt, dass ich Justin Bieber liebe. Gestern habe ich ihn live gesehen!
3) Es war ja klar, dass du nicht pünktlich kommst.
4) Ich wusste ja gar nicht, dass du auch diesen Tanzworkshop gebucht hast!
5) Eigentlich habe ich mir vorgenommen zu fasten, aber ein Stück Schokolade ist in Ordnung.
6) Hilf mir mal bitte beim Kartoffelschälen.
7) Es ist kein Wunder, dass Phillip beklaut wurde. Man sollte halt nicht jedem erzählen, dass man reich ist.
8) Komm ruhig schon um 20:00 zu mir. Ich bin den ganzen Tag zuhause.
9) Fass ja nicht meine Haare an! Ich habe sie gerade eine Stunde lang geglättet.

A3: Welcher Modalpartikel passt nicht? Streiche ihn durch.

1) Mach mal/eigentlich den Abwasch, bitte.
2) Das Leben ist halt/ruhig kein Ponyhof.
3) Was machst du denn/vielleicht hier?
4) Das ist ja/wohl eine tolle Überraschung!
5) Wo mein altes Lieblingsspielzeug jetzt wohl/ruhig ist?
6) Vielleicht/doch sollte man sich weniger Sorgen machen und einfach den Moment genießen.

Übungen: Artikel

WAS SIND ARTIKEL?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Artikel steht fast immer vor dem
   - a) Verb.
   - b) Eigenschaftswort.
   - c) Nomen.

2. Wann musst du den Artikel deklinieren?
   - a) nie.
   - b) immer.
   - c) wenn er vor dem Nomen steht.

3. Der Artikel gibt dir Informationen über
   - a) das Geschlecht, die Anzahl und den Fall.
   - b) das Geschlecht und die Anzahl.
   - c) nur das Geschlecht.

A2: Finde alle Artikel in dem Text.

Jana: Ich bin wieder auf der Suche nach einer neuen Wohnung.

Rosa: Warum? Bist du nicht erst vor kurzem umgezogen?

Jana: Das stimmt, aber meine Mitbewohner sind wirklich schrecklich. Im Bad liegen überall Haare. Immer läuft laute Rock-Musik, und ich habe keine Ruhe.

Rosa: Warum bist du denn in so eine WG gezogen? Hast du die Leute nicht vorher kennengelernt?

Rosa: Natürlich, aber beim WG-Casting war alles sauber und sie waren sehr nett.

Jana: Oh Mann, beim nächsten Mal solltest du einfach in eine 1-Raum-Wohnung ziehen.

A3: Welchen einen Artikel haben wir hier? Verbinde.

1. Heute war kein schöner Tag.	a) Nullartikel
2. Das sind meine Spielsachen!	b) bestimmter Artikel
3. Das ist aus Stahl gemacht.	c) Possessivartikel
4. Die Kinder lernen heutzutage nichts mehr.	d) unbestimmter Artikel
5. Gestern habe ich eine dicke Ratte gesehen.	e) Negativartikel

DEKLINATION: VERSTEHEN UND RICHTIG ANWENDEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Für die Deklination musst du
   a) nichts auswendig lernen.
   b) eine Tabelle auswendig können.
   c) sieben Tabellen auswenig lernen.

2. Das System der Deklination gilt für
   a) Artikel.
   b) Artikel und Pronomen.
   c) Artikel, Pronomen und Adjektive.

3. Die Basis der deutschen Deklination ist die Tabelle
   a) bestimmter Artikel im Nominativ.
   b) unbestimmter Artikel im Nominativ.
   c) bestimmter Artikel im Akkusativ.

A2: Die Tabelle des bestimmten Artikels im Nominativ solltest du auswendig können, denn sie ist die Basis der Deklination. Ergänze die Tabelle mit jeweils einem Nomen, das du im Alltag oft verwendest.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin				
Feminin				
Neutral				
Plural				

A3: Welche Option ist richtig?

1. **A:** Schatz, bringst du mir bitte den/die/einen/ Pulli mit? Ich habe einen/meinen/den vergessen.

   B: Ich habe dir dem/den/einen roten Pullover schon eingepackt.

2. **A:** Glaubst du, die/eine/0[1] Enten können träumen?

   B: Ich glaube, du machst dir zu viele die/eine/0 Gedanken.

3. **A:** Wir haben gestern eine/die/den letzte Flasche Wein getrunken.

   B: Ich kaufe heute eine/die/den neue Flasche.

4. **A:** Haben wir noch kein/ein/0[1] Brot da?

   B: Nein, wir haben kein/ein/0[1] Brot mehr da.

5. **A:** Wie viele eine/die/0[1] Deutsche braucht man, um einen/eine/die Glühbirne zu wechseln?

   B: Nur einen/ein/den Deutschen. Sie sind sehr effizient und haben einen/keinen/den Humor.

6. **A:** Das ist ein/der/den Mann, ein/der/den immer mit sich selbst redet!

   B: Ich habe ein/der/den Mann auch schon öfter gesehen.

1: Die 0 steht für den Nullartikel.

BESTIMMTER ODER UNBESTIMMTER ARTIKEL

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Artikel stehen immer vor einem
   a) Pronomen.
   b) Nomen.
   c) Verb.

2. Der bestimmte Artikel beschreibt
   a) etwas Einzigartiges.
   b) eine Sache von vielen.
   c) etwas Austauschbares.

3. Der unbestimmte Artikel beschreibt
   a) etwas Einzigartiges.
   b) eine Sache von vielen.
   c) etwas Austauschbares.

A2: Bestimmter oder unbestimmter Artikel?

7. **A:** Was hältst du von *dem/einem* neuen Chef?

   B: Er scheint sehr kompetent zu sein.

8. **A:** Wie fändest du es, wenn wir *den/einen* neuen Chef hätten?

   B: Leider können wir uns *den/einen* Chef nicht aussuchen.

9. **A:** *Das/Ein* Kleid würde dir gut stehen.

   B: Nee, ich trage lieber *die/eine* Hose.

10. **A:** *Das/Ein* rote Kleid würde dir gut stehen.

    B: *Das/Ein* blaue Kleid gefällt mir besser.

11. **A:** Ich habe Lust auf *das/ein* Eis!

    B: Kennst du *die/eine* gute Eisdiele hier in *einer/der* Nähe?

12. **A:** Ich habe Lust auf *das/ein* Schokoeis, das wir letztens schon gekauft haben.

    B: Das gibt es in *dem/einem* Kiosk um *die/eine* Ecke.

A3: Ergänze den bestimmten oder unbestimmten Artikel. Achte auf den Fall.

Steffi: Gestern habe ich am Bahnhof ________ verrückten Mann gesehen.

Luisa: Was war denn los mit ________Mann?

Steffi: Er hat ________ Show performt. Dabei hat er ________ Hut genommen und versucht, ________ Kaninchen daraus zu zaubern.

Luisa: Hat ________ Trick nicht geklappt?

Steffi: Doch, ________ Trick hat funktioniert. Dann ist ________ Kaninchen jedoch weggelaufen, aber ________ Zauberer ist nicht hinterhergerannt. Stattdessen hat er einen Jagdhund aus ________ Hut gezaubert, und ________ Hund hat ________ Kaninchen verfolgt.

Luisa: Hat ________ Hund ________ arme Tier gefressen?

Steffi: Natürlich nicht. Er hat ________ Kaninchen zurückgebracht, und dann sind sie alle ________ Zug gegangen, als wäre nichts gewesen.

Luisa: Das ist wirklich ________ seltsame Geschichte.

NULLARTIKEL

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Nullartikel bedeutet so viel wie
   a) ein unwichtiger Artikel.
   b) kein Artikel.
   c) kein/keine/kein.

2. Den Nullartikel verwendest du u.a.
   a) bei allen Nationalitäten und Sprachen.
   b) bei allen Ländern.
   c) bei allen abstrakten Nomen.

3. Musst du den Nullartikel deklinieren?
   a) ja
   b) nein
   c) manchmal

A2: Artikel oder kein Artikel, das ist hier die Frage. Setze den richtigen Artikel ein, wenn nötig.

1) a) Wo habe ich _______ Auto geparkt?

   b) _______K/kleine Autos kann man schnell übersehen.

2) a) Luisa möchte _______Sängerin werden.

   b) _______ H/holländische Sängerin bei *The Voice of Germany* ist sehr talentiert.

3) a) Laras Freund kommt aus _______ Türkei.

   b) Laras Freundin kommt _______ Kolumbien.

4) a) _______Leder hier fühlt sich qualitativ sehr hochwertig an.

   b) Diese Jacken sind aus _______ Kunstleder.

5) a) _______ Wein ist köstlich!

   b) Nach einem Glas _______ Wein fühle ich mich schon beschwipst.

6) a) Gestern habe ich _______ Marius im Fitnessstudio gesehen.

   b) Gestern habe ich _______ süßen Marius im Fitnessstudio gesehen.

7) a) Jan spricht _______ Spanisch und _______ Deutsch.

   b) Jan beherrschte _______ deutsche Sprache.

A3: Ergänze einen Artikel, wenn nötig.

Anja: Sag mal, glaubst du an _______ Liebe auf _______ersten Blick?

Lisa: Ich bin mir nicht so sicher. Warum fragst du das?

Anja: Gestern habe ich in _______ Café Sonnenschein _______ richtig süßen Typen gesehen. Ich habe mich sofort in _______ Lächeln verliebt, aber ich weiß nicht, wie ich ihn finden soll.

Lisa: Wie wäre es, wenn du _______ Anzeige auf _______ Spotted postest?

Anja: Und was soll ich da reinschreiben? Gesucht wird _______ junger Mann, der als _______ Kellner in _______ Café Sonnenschein arbeitet. Er spricht _______ Deutsch, aber mit _______ niedlichen Akzent. Vielleicht kommt er aus _______ Österreich oder aus _______ Schweiz.

Er ist sehr elegant. Gestern hat er _______ sechs Cocktailgläser gleichzeitig getragen. _______ Cocktails waren übrigens sehr lecker!

Lisa: Komm, bevor du das postest, gehen wir einfach in _______ Café und schauen, ob _______ süße Kellner heute auch da ist.

NEGATIVARTIKEL: „KEIN“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Negativartikel heißt
   a) ein unwichtiger Artikel.
   b) kein Artikel.
   c) kein/keine/kein.

2. Der Negativartikel verneint
   a) alle Nomen.
   b) Nomen mit bestimmten Artikel.
   c) Nomen mit unbestimmten Artikeln und ohne Artikel.

3. Musst du den Negativartikel deklinieren?
   a) ja
   b) nein
   c) manchmal

A2: Nina ist sehr schlecht gelaunt. Verneine die unterstrichenen Aussagen, indem du den Negativartikel benutzt.

Mark: Sollen wir morgen einen Ausflug nach Holland machen?

Nina: Ich habe Geld.

Mark: Wie wäre es mit einem Picknick am See?

Nina: Darauf habe ich Lust.

Mark: Wir könnten Squash spielen gehen.

Nina: Ich habe Motivation.

Mark: Sollen wir einen Fahrradausflug machen?

Nina: Ich habe ein Fahrrad.

Mark: Hast du einen Basketball? Dann könnten wir raus gehen.

Nina: Ich habe einen Basketball.

Mark: Dann schlag du etwas vor, denn ich habe noch Ideen.

A3: Silvia möchte in den Urlaub fliegen, aber sie kann sich nicht entscheiden, welches Hotel ihr am besten gefällt. Bilde Sätze mit dem Negativartikel. Welche Option würdest du wählen?







1. Beach Hotel
+ großer Pool
+ beheiztes Becken
- kostenlose Massage
- gute Sportanlage

2. Crowne Plaza
+ schöne Zimmer
+ guter Service
- gutes Essen
- Animation

3. Apartment Delphino
+ toller Ausblick
+ Ruhe
- Verkehrsanbindung
- Diskothek

Beispiel: *Das Beach Hotel hat einen großen Pool, aber es gibt keine kostenlosen Massagen…*

____

____

____

____

____

____

____

____

POSSESSIVARTIKEL

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Possessivartikel drückt __________ aus.
   a) eine Negation
   b) einen Besitz
   c) etwas Unbestimmtes

2. Die Endung des Possessivartikels bezieht sich auf
   a) den Besitzer
   b) den Besitz.
   c) den Besitzer und den Besitz.

3. Die Endung des Possessivartikel zeigt
   a) den Fall.
   b) den Fall und das Geschlecht.
   c) den Fall, das Geschlecht und die Zahl.

A2: a) Beschreibe die Personen in mindestens drei Sätzen. Wie sehen sie aus? Was tragen sie?... Nutze dabei die Possessivpronomen.

b) Wähle nun ein Foto von dir und deinen Freunden und beschreibe es.

a)

Luisa



1. Das ist Luisa.

   Bsp.: Ihr Lächeln ist breit.

   ______________________________.

   ______________________________.

   ______________________________.

   ______________________________.

Max

2. Das ist Max.

   Bsp.: Sein Blick ist ernst.

   ______________________________.

   ______________________________.

   ______________________________.

   ______________________________.

b)

____

____

____

____

____

____

____.

A3: Wem gehört was? Ergänze die Possessivpronomen. Der Besitzer ist immer in Klammern angegeben.

Mutter: Mit drei Kindern hat man nur Chaos. Mark, sind das ________ (du) Socken?

Mark: Die sind doch total winzig. Das sind Luisas Socken.

Maya: Das sind nicht ________ (sie) Socken. Das sind ________ (ich) Socken.

Mutter: Dann räum sie weg, Maya. Wessen Spiele sind das? Sind das ________ (ihr)?

Luisa: Das sind nicht ________ (wir) Spiele. Die gehören ________ (wir) Schulfreunden.

Mutter: Warum liegen die dann hier rum? Bringt ________ (ihr) Freunden ________ Spiele morgen zurück. Mark, ist das ________ (du) Fußball, der da auf dem Tisch liegt?

Mark: Ja, das ist ________ (ich) Ball. Ich räume ihn schon weg.

Maya: Luisa, ist das ________ (du) Tasche, die hier in ________ (ich) Weg steht? Ich stolpere jedes Mal darüber.

Mutter: Das ist ________ (ich)Tasche. Ich sollte vielleicht auch etwas aufräumen.

Übungen: Nomen

WAS SIND NOMEN?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Ein Nomen/Substantiv beschreibt
   a) Lebewesen.
   b) Dinge und Lebewesen, die du sehen kannst.
   c) Lebewesen, reale und virtuelle Dinge.

2. Nomen schreibst du
   a) klein.
   b) groß.
   c) nur groß, wenn es Namen sind.

3. Wann musst du ein Nomen deklinieren?
   a) nie
   b) immer
   c) nur, wenn es vor einem Verb steht

A2: Welches Nomen passt nicht in die Reihe?

- das Licht, die Liebe, die Romantik, die Kerze, die Leidenschaft
- der Bachelor, das Schwein, der Mensch, der Bauer, das Haus
- der Topf, der Koch, das Waschbecken, die Gabel, das Fleisch
- die Wut, die Emotion, die Träne, die Aufregung, die Freude
- die Oma, der Architekt, die Arbeit, der Maler, die Ärztin

A3: Schreibe alle Nomen groß.

1. **A:** Marie, nenne mir bitte fünf tiere aus afrika!

   B: Zwei löwen und drei elefanten.

2. **A:** Meine liebe, heute siehst du einfach umwerfend aus.

   B: Vielen dank.

3. **A:** Was sollen wir zu der feier heute abend mitbringen?

   B: In der einladung steht „etwas zum knabbern und gute laune“.

4. **A:** Brauchen wir noch etwas aus dem supermarkt?

   B: Wir haben kein brot mehr. Kannst du das vollkornbrot kaufen?

5. **A:** Weißt du noch, als wir vor drei jahren am bodensee waren?

   B: Da hat unsere freundschaft erst richtig begonnen!

6. **A:** Ich habe mal wieder nichts zum anziehen.

   B: Du arme!

7. **A:** Mein leben ist eine katastrophe! Ich muss fünf klausuren nachschreiben.

   B: Wie wäre es erst einmal mit einem glas wein?

8. **A:** Marie und lukas treffen sich morgen im café. Sie haben gefragt, ob wir mitkommen möchten.

   B: Das ist eine gute idee.

DAS GENUS – DER, DIE ODER DAS?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Um im Deutschen das Genus zu bestimmen,
   a) verwendest du eine feste Regel.
   b) kannst du dich an bestimmten Merkmalen orientieren.
   c) gibt es keine Anhaltspunkte.

2. Wenn du die Endungen „-heit", „-keit" und „-schaft" siehst, ist das Nomen
   a) maskulin.
   b) feminin.
   c) neutral.

3. Das Genus _____ ist im Deutschen am wahrscheinlichsten.
   a) maskulin
   b) feminin
   c) neutral

A2: Welche der folgenden Merkmale und Endungen sind typisch für maskuline, feminine und neutrale Nomen? Finde zu jedem Merkmal/jeder Endung ein Nomen.

Nominalisierung / -heit / -ismus / -ion / -chen / Jahreszeit / -lein / Niederschlag /

-keit / Himmelsrichtung / Farbe / -ling / Fluss in Deutschland / -ung / -ment

der	die	das

A3: Welchen Genus haben die Wörter? Markiere sie farblich:

maskulin, feminin, neutral, Plural. Wähle auch den passenden Artikel/das passende Pronomen.

1. **A:** Wie ist die/der Sommer in Deutschland?

   B: Der/Die Juli ist normalerweise sehr schön. Es scheint oft die/das Sonne.

2. **A:** Wo ist der/die Schmetterling hingeflogen?

   B: Der/Die Schmetterling sitzt jetzt auf der/die Rose.

3. **A:** Fräulein, Führerschein und Fahrzeugpapiere, bitte.

   B: Die/Das Ampel war noch gelb.

4. **A:** Dieser/Dieses Schwimmbad hat sogar eine/ein Saunalandschaft.

   B: Woher hast du das/die Information? Im/In das Internet steht nichts.

5. **A:** Ich bin Architekt und meine Frau ist auch Architektin.

   B: Haben Sie sich in die/im Studium kennengelernt?

6. **A:** Wo liegt der/das Mount Everest?

   B: Der/Das Mount Everest liegt im/in die Norden Nepals.

7. **A:** Unsere Freundschaft ist mir sehr wichtig, aber trotzdem müssen wir das/den Eisessen verschieben, weil ich einen anderen/eine andere Termin habe.

   B: Hast du keine/kein Möglichkeit, den anderen/die andere Termin zu verschieben?

PLURAL

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Im Plural…
   a) ist immer alles feminin.
   b) muss ich auch zwischen maskulin, feminin und neutral unterscheiden.
   c) muss ich nicht zwischen maskulin, feminin und neutral unterscheiden.

2. Das sind die Pluralendungen:
   a) „en“, „er“, „es“
   b) „n/en“, „r/er“ und „es“
   c) „n/en“, „r/er“, „e“ und „s“

3. Bleiben manche Nomen im Plural gleich?
   a) Ja, manche Nomen und ihre Artikel bleiben immer gleich.
   b) Ja, aber der Artikel wechselt.
   c) Nein, Nomen können nie im Singular und Plural gleich sein.

A2: Bilde den Plural der Nomen und ordne sie in die Tabelle ein.

Freund / Stempel / Haus / Wohnung / Kamera / Tag / Sache / Zimmer / Papa / Hand / Buch / Moderator / Mann / Foto / Schüler

„n/en“	„r/er“	„e“	„s“	Ohne extra Endung

A3: Lies die Dialoge und korrigiere die Plurale, wenn sie falsch sind.

1. **A:** Wie hast du in deinem Asien-Urlaub eigentlich mit den Koreanern kommuniziert ohne die Sprache zu können?

   B: Mit Handen und Fußen!

2. **A:** Alle Kinder basteln jetzt eine Karte zum Muttertag.

   B: Alle Elteren, vor allem die Mamas werden sich über die Karts freuen.

3. **A:** Ich habe zwei Nebenjobs, denn bei beiden verdiene ich leider nicht viel.

   B: Sind die Team wenigstens nett?

4. **A:** Müssen wir die Rucksäcke, Handys und Buche vorne an die Tür stellen?

   B: Richtig. Bei der Klausur dürfen nur Ihre Stifte auf dem Tisch liegen.

5. **A:** Magst du zum Frühstück lieber Brötchens oder Müsli?

   B: Am liebsten esse ich Müsli mit Milch und Obster.

6. **A:** Mach dir nicht zu viele Sorgen, sonst bekommst du graue Haare.

   B: Stimmt, Lachfalter sind viel schöner.

ZUSAMMENGESETZTE NOMEN

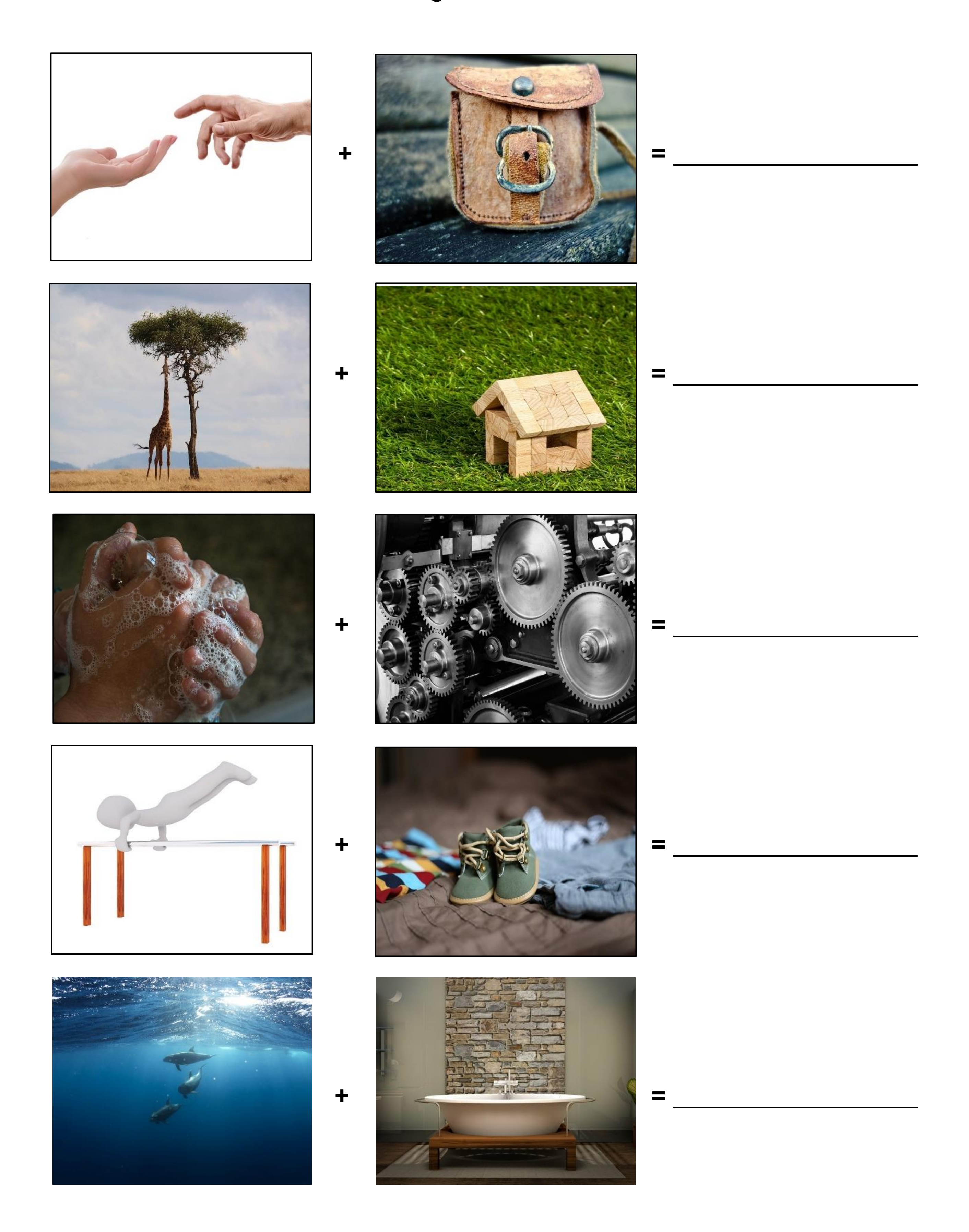
A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Bei zusammengesetzten Nomen im Deutschen steht die Haupteigenschaft
   a) meist am Anfang.
   b) meist am Ende.
   c) manchmal am Anfang und manchmal am Ende.

2. Der Artikel bezieht sich auf das
   a) erste Wort.
   b) das letzte Wort.
   c) manchmal auf das erste und manchmal auf das letzte Wort.

3. Diese Kombinationen ergeben kein zusammengesetztes Nomen:
   a) Nomen + Nomen.
   b) Verb + Nomen.
   c) Konjunktion + Nomen.

A2: Bilderraten. Welches Wort ist hier gemeint? Denk an den Artikel!



A3 a) Beim Zusammensetzen der Nomen hat Rodolfo alles durcheinander gebracht. Korrigiere die Wörter und wähle den richtigen Artikel.

- Ohrtuch ______________________
- Autobedienung ______________________
- Fernkater ______________________
- Taschenessen ______________________
- Muskelschirm ______________________
- Abendwurm ______________________
- Orangenbahn ______________________
- Regensaft ______________________

b) Setze nun die passenden Wörter in die Dialoge ein.

1. **A:** Heute soll die Sonne scheinen, oder?

   B: Ja, aber nimm trotzdem den ____________ mit. Du weißt ja: April, April, der macht, was er will.

2. **A:** Was darf es für Sie sein?

   B: Ich nehme den frisch gepressten ____________, bitte.

3. **A:** Hast du die ____________ gesehen?

   B: Du sitzt bestimmt wieder darauf.

4. **A:** 99 Luftballons…

   B: Hör auf zu singen! Von dem Lied bekomme ich immer einen ____________.

5. **A:** 200 km/h?? Bist du verrückt?

   B: Wir sind in Deutschland. Hier gibt es auf der ____________ kein Tempolimit.

6. **A:** Ich hasse meine Pollenallergie.

   B: Brauchst du ein ____________?

7. **A:** Was gibt es heute zum ____________?

   B: Heute gibt es Kartoffeln und Würstchen.

8. **A:** So viele Sit-Ups habe ich schon lange nicht mehr gemacht.

   B: Morgen hast du bestimmt ____________.

Übrigens, eines der längsten deutschen Wörter ist:

Das Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz

Das Gesetz regelt die Kontrolle von Schlachtrindern auf Rinderwahn (BSE).





DIE DEUTSCHEN FÄLLE & DEKLINATION

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Im Deutschen gibt es
   a) vier Fälle.
   b) sechs Fälle.
   c) über 30 Fälle.

2. Durch die Fälle dekliniert werden müssen:
   a) Nomen und Pronomen.
   b) Artikel, Nomen und Pronomen.
   c) Artikel, Adjektive, Nomen und Pronomen.

3. Die Fälle zeigen dir
   a) die Komplexität eines Nomens.
   b) die Funktion des Nomens und seine Beziehung zu anderen Nomen.
   c) wie wichtig ein Nomen im Satz ist.

A2: Finde mindestens fünf Wörter zu jeder Wortart und unterstreiche die Wörter, die du deklinieren musst.

1) Adjektiv
2) Adverb
3) Artikel
4) Nomen
5) Präposition
6) Partikel
7) Verb
8) Konjunktion

A3: Welche Funktion haben die Pronomen und Nomen im Satz? Markiere sie und benutze dabei diese Farben. Das wird dir beim Erlernen der Fälle helfen.

Dieses Nomen handelt. (Nominativ)

Dafür wird die Handlung benutzt. (Akkusativ)

Das Nomen ist der Empfänger der Handlung. (Dativ)

Dieses Nomen drückt Besitz aus. (Genitiv)

1. **A:** Duschst du abends oder morgens?
   B: Ich dusche immer, wenn ich aufstehe.
2. **A:** Sollen wir dir etwas mitbringen?
   B: Wir brauchen noch Baguette.
3. **A:** Was liest Maya?
   B: Sie liest eine Zeitung.
4. **A:** Ich habe heute wieder zwei Euro auf der Straße gefunden.
   B: Das muss Schicksal sein.
5. **A:** Diese Vögel schlafen sogar in der Luft.
   B: Fallen sie nicht herunter?
6. **A:** Wem hast du die Karte gegeben?
   B: Ich habe sie Max gegeben. Er muss sie noch unterschreiben.
7. **A:** Wer ist Luisa?
   B: Das ist die Freundin meiner Schwester.
8. **A:** Ich esse jeden Tag zwölf Bananen.
   B: Du schadest dir selbst damit.
9. **A:** Wer ist der Vater des Kindes?
   B: Das wüsste ich auch gerne.
10. **A:** Ich warte immer noch auf deine Antwort.
    B: Entschuldige, ich antworte dir gleich.

NOMINATIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Nominativ beschreibt
    a) das direkte Objekt.
    b) das indirekte Objekt.
    c) das Subjekt.

2. Die Artikel im Nominativ Singular sind
    a) der, die das.
    b) den, die, das.
    c) dem, der, dem.

3. Die Kontrollfragen für den Nominativ sind
    a) wer oder was?
    b) wen oder was?
    c) wem oder was?

A2: Wer sind diese Menschen und wer werden sie werden?

1. Maria: junges Mädchen - erwachsene Frau

Beispiel: *1. Maria ist ein junges Mädchen. Sie wird eine erwachsene Frau werden.*

2. Max: kleiner Junge - großer Mann

3. Lukas: Student - Architekt

4. Maria: Studentin - Lehrerin

5. Bob: Bauarbeiter - Baumeister

6. Das: Raupe - Schmetterling

7. Anna: Sängerin - Superstar

A3: Setze das richtige Nomen oder Pronomen im Nominativ ein. Achtung: du musst bei den Nomen den richtigen Artikel wählen (bestimm, unbestimmt, Negativartikel, Nullartikel).

ich - wir - Spießer- Hunde - Bäcker- Glückspilz - du – sie – Nervensäge – ich - Vermieter

du – er gute Wahl -Katzen - neuer Mercedes– niemand – Katze – Onkel -Passant

1. **Marie:** Mmh, was riecht hier so lecker?

   Anne: ___________ hatte heute Morgen noch geschlossen. ___________ hat mir   empfohlen, einfach Brötchen bei Lidl zu kaufen.

   Marie: Das war ___________.

2. **Nine:** Was hältst ___________ von der Idee, wenn ___________ uns einen Hund kaufen?

   Paul: ___________ erlaubt keine Tiere im Haus.

   Nine: ___________ ist so ___________! ___________ sind auch süß und sie sind ruhiger als ___________. Vielleicht würde ___________ merken, dass wir eine Katze haben.

   Paul: Eine Katze möchte ___________ nicht haben. ___________ von Elli, zum Bespiel, will ständig   gestreichelt werden und sabbert. ___________ ist und bleibt ___________.

3. **Joey:** Dein ___________ ist sehr schick. Hast ___________ gespart?

   Daniel: ___________ habe vor Kurzem viel Geld geerbt. ___________, den ich noch nicht einmal kannte, hat mich in sein Testament geschrieben.

   Joey: ___________ ___________!

AKKUSATIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Akkusativ beschreibt _________ das direkte Objekt.
   a) nie
   b) oft
   c) immer

2. Die Kontrollfrage(n) für den Akkusativ ist/sind:
   a) wer oder was?
   b) wen oder was?
   c) wem?

3. Ein Akkusativ folgt immer nach diesem Verb:
   a) sein
   b) werden
   c) haben

A2: Unterstreiche den Akkusativ. Woran erkennst du in diesen Sätzen, dass du den Akkusativ nutzen musst?

1. **A:** Ich habe Hunger! Können wir einen Döner kaufen?

   B: Essen gibt es zuhause.

2. **A:** Lass uns bei der Talentshow mitmachen!

   B: Gute Idee! Ich singe ein Lied, und du tanzt einen Tanz.

3. **A:** Wir zwei gegen den Rest der Welt!

   B: Du bist so romantisch!

4. **A:** Ohne mein Team läuft bei mir nichts.

   B: Diese Einstellung finde ich klasse!

5. **A:** Glaubst du immer noch an den Weihnachtsmann?

   B: Den Weihnachtsmann gibt es wirklich!

6. **A:** Du musst um den Block gehen, dann kommst du zum Bahnhof.

B: Danke für den Tipp.

7. A: Ich wünsche dir viel Erfolg bei der Prüfung. Ich denke an dich.

   B: Ich danke dir.

8. A: Ich frage dich ein letztes Mal: Willst du mit mir einen Schneemann bauen?

   B: Tut mir leid, gerade habe ich keine Lust.

A3: Nominativ oder Akkusativ? Achtung: Einige Nomen stehen weder im Nominativ noch im Akkusativ!

1. a) Ich bin ein Pferd.

   b) Ich habe ein Pferd.

2. a) Mein Sohn möchte ein Architekt werden.

   b) Mein Sohn wird einen Architekten heiraten.

3. a) Lukas Freunde schenken mir einen Gutschein.

   b) Einen Gutschein schenken mir Lukas Freunde.

4. a) Die Forelle schwimmt gegen den Strom.

   b) Der Hecht schwimmt mit dem Strom.

5. a) Britney singt ein Lied.

   b) Britney ist ein Popstar.

6. a) Wer hat die Kokosnuss geklaut?

   b) Wem hat der Affe die Kokosnuss geklaut?

7. a) Lesen macht sehr viel Spaß.

   b) Meinem Sohn werde ich selbst das Lesen beibringen.

8. a) „Eine Pommes mit Mayo, bitte!“

   b) „Eine Pommes, aber ohne Mayo, bitte!“

DATIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Dativ ist ___________ das indirekte Objekt.

   a) nie

   b) manchmal

   c) immer

2. Die Kontrollfrag(n) für den Dativ ist/sind

   a) wer oder was?

   b) wen oder was?

   c) wem?

3. Zu den Verben mit Dativ gehören:

   a) antworten, sehen, hören

   b) begegnen, vertrauen, fragen

   c) schmecken, helfen, erklären

A2: Der Dativ ist rot markiert. Woran kannst du erkennen, dass er hier verwendet werden muss? Unterstreiche die Signalwörter.

Arzt: Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?

Patient: Guten Tag, ich habe ein Problem mit meinem Bauch.

Arzt: Können Sie mir genauer erklären, was Sie meinen?

Patient: Mir ist schon seit ein paar Tagen schlecht. Meine Freundin hat mir sogar meine Lieblingssuppe gekocht, aber das Essen schmeckt mir nicht mehr, und das Leben macht mir so einfach keinen Spaß.

Arzt: Tut es Ihnen weh, wenn ich hier drücke?

Patient: Autsch, das gefällt mir gar nicht.

Arzt: Verzeihen Sie mir.

Patient: Ich war schon einmal bei einem anderen Arzt, aber er hat nichts gefunden. Es ist bestimmt nichts Schlimmes, aber ich habe es gegoogelt, und im Internet steht, ich sei vielleicht schwanger.

Arzt: Ich rate Ihnen wirklich, immer zu einem Arzt zu gehen und Google nicht immer zu glauben, Herr Meier!

A3: Bilde Sätze. Entscheide, ob der Nominativ, Akkusativ oder Dativ richtig ist und ergänze, wenn nötig, den Artikel.

1) Zu / 18. Geburtstag / schenken / meine Eltern / ich / Auto.

   Beispiel: *Zum 18. Geburtstag schenken meine Eltern mir ein Auto.*

2) Yacht / gehören/ jetzt / ich.

   ____.

3) Kindergartenkinder / bauen / Sandburg / auf / Spielplatz.

   ____.

4) Laura / bestellen / jeden Monat / neu / Schuhe / auf / Zalando.

   ____.

5) Sohn/ malen / seine Schwester / immer / Bilder / von / Elefanten.

   ____.

6) Schatzi / schenken / ich / Foto / von / du.

   ____.

7) Vater / möchten / ich / auf / Foto / Jugendliebe / zeigen.

   ____.

8) Andrey / beibringen / Freund / Spanisch.

   ____.

9) Superman / gegenüber / stehen / Batman.

   ____.

10) Seit / Reise / nach / Amerika /essen / ich / keine Pommes / mehr.

   ____.

GENITIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Genitiv beschreibt
   a) ein direktes Objekt.
   b) ein indirektes Objekt.
   c) einen Besitz.

2. Die Kontrollfrage(n) für den Genitiv ist/sind
   a) wessen?
   b) wessen oder was?
   c) wessen oder weren?

3. Du kannst den Genitiv umgehen, indem du
   a) bei + Akkusativ verwendest.
   b) von + Dativ verwendest.
   c) das Nomen im Nominativ lässt.

A2: Wie könntest du den Genitiv vermeiden? Schreibe das Gespräch ohne Genitive.

Alicia: Ich liebe es, im Fundbüro zu arbeiten! Am Interessantesten ist der alte Schrank mit den Dingen, die nie jemand abholt. Lass uns ein Ratespiel spielen und erraten, wessen Gegenstände das sind!

Bernd: Gute Idee. Wessen rote Regenschirm, glaubst du, ist das?

Alicia: Das ist der Regenschirm eines kleinen Mädchens, das ihn auf dem Spielplatz liegen lassen hat. Wessen Sporttasche ist das?

Bernd: Das ist eindeutig die Sporttasche des berühmten Fußballspielers…

Alicia: …Manuel Neuer! Und die Fußballschuhe darin sind bestimmt ein Geschenk seines besten Freundes.

Bernd: Genau. Wessen Ausweis ist das?

Alicia: Das steht doch drauf. Das ist der Ausweis des Patrick Merkel. Und wer ist Patrick?

Bernd: Patrick ist der Sohn der Bundeskanzlerin! Und wessen Hemd trägt er da auf dem Foto?

Alicia: Das ist das Hemd seines Vaters. Patricks eigenes Hemd war nämlich an dem Tag in der Wäsche.

Bernd: Das ist ein lustiges Spiel. Jetzt mach die Tür des Schrankes zu. Wir müssen weiterarbeiten.

A3: Setze das richtige Nomen im Genitiv ein und überlege, warum du hier den Genitiv verwenden musst.

1) Der Bart ________________ wird getrimmt. (der Mann)
2) ________________ Wohnung hat eine große Küche. (Jana)
3) Während ________________ singen alle Country-Lieder. (die Autofahrt)
4) Die Beine ________________ sind sehr kurz. (der Zwerg)
5) Du kannst dir ________________ sicher sein! (meine Loyalität)
6) Trotz ________________ findet das Basketballspiel statt. (das schlechte Wetter)
7) Der Chef ist sich ________________ in seiner Firma bewusst. (die Probleme)
8) Das bedarf ________________. (eine lange Erklärung)
9) Die Zähne ________________ sind sehr scharf. (der Hase)
10) Man verdächtigt meinen Nachbarn ________________. (der dreifache Mord)
11) Anlässlich ________________ stoßen wir an. (dein Abschluss)
12) Ist der Preis inklusive ________________? (die Mehrwertsteuer)

N-DEKLINATION

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. N-Deklination steht für
    a) Nicht-Deklination.
    b) Neutrum-Deklination.
    c) Nomen-Deklination.

2. Du benutzt die N-Deklination nur für einige ______________ Nomen.
    a) maskuline
    b) feminine
    c) neutrale

3. Die N-Deklination bezieht sich auf
    a) Personen oder Dinge.
    b) Dinge oder Tiere.
    c) Tiere oder Personen.

A2: In jeweils einem Satz musst du die N-Deklination verwenden. Dekliniere das Nomen, wenn nötig. Warum ist bei den anderen Nomen keine N-Deklination notwendig?

1. a) Meine Schwester hat sich in einen ____________ *(Franzose)* verliebt.

   b) Meine Schwester hat sich in einen ____________ (*Inder)* verliebt.

2. a) Zigaretten gibt es hier nur am ____________ (*Automat)*.

   b) Zigaretten gibt es hier vorne an der ____________ *(Kasse)*.

3. a) Willst du heute Abend mit den ____________ *(Erasmus-Studenten)* feiern gehen?

   b) Willst du heute mit dem ____________ (*Erasmus- Student)* feiern gehen?

4. a) Ich liebe diesen ____________ *(Superheld)*!

   b) Ich liebe diesen ____________ *(Schauspieler)*!

5. a) Meine Mama hat für alle Kleider Platz in ihrem ____________ *(Kleiderschrank)*.

   b) Meine Mama hat für alle ihre Kinder Platz in ihrem ____________ *(Herz)*.

6. a) Der ____________ *(Junge)* bittet das Mädchen um Hilfe.

   b) Das Mädchen bittet den ____________ *(Junge)* um Hilfe.

7. a) Nach dem chinesischen Horoskop war 2016 das Jahr des ____________ *(Affe)*.

   b) Nach dem chinesischen Horoskop ist 2019 das Jahr des ____________ *(Schwein)*.

A3: Zwei Studenten unterhalten sich über ihr Semester. Leider haben sie vergessen, einige Nomen zu deklinieren. Ergänze die N-Deklination, wenn nötig.



Marc: Schade, dass das Semester schon fast vorbei ist. Auf diesem Planet gibt es nichts Besseres als das Leben eines Student!

Belén: Das stimmt. Wir haben so viele Freiheiten! Aber weißt du, was noch besser ist, als das Leben eines Student? Das Leben eines Erasmus-Student! Man trifft Menschen aus der ganzen Welt: Italiener, Franzosen, Russen, Griechen, Schweizer…

Marc: Ich habe dieses Semester sogar einen Junge aus Liechtenstein kennengelernt.

Belén: Ich werde das alles so vermissen! Wir müssen am Ende auf jeden Fall eine Abschiedsparty machen. Wir können sogar einen Fotograf engagieren.

Marc: Ich kenne einen Russe, der ein sehr guter Fotograf ist. Wir können die Party bei mir machen.

Belén: Meinst du, das ist ok für deinen Mitbewohner? Und was sagt dein Nachbar wohl dazu?

Marc: Meinen Mitbewohner und den Nachbar laden wir einfach auch ein.

Belén: Perfekt! Lass uns direkte eine WhatsApp-Gruppe erstellen!

Übungen: Präpostionen

WAS SIND PRÄPOSITIONEN?

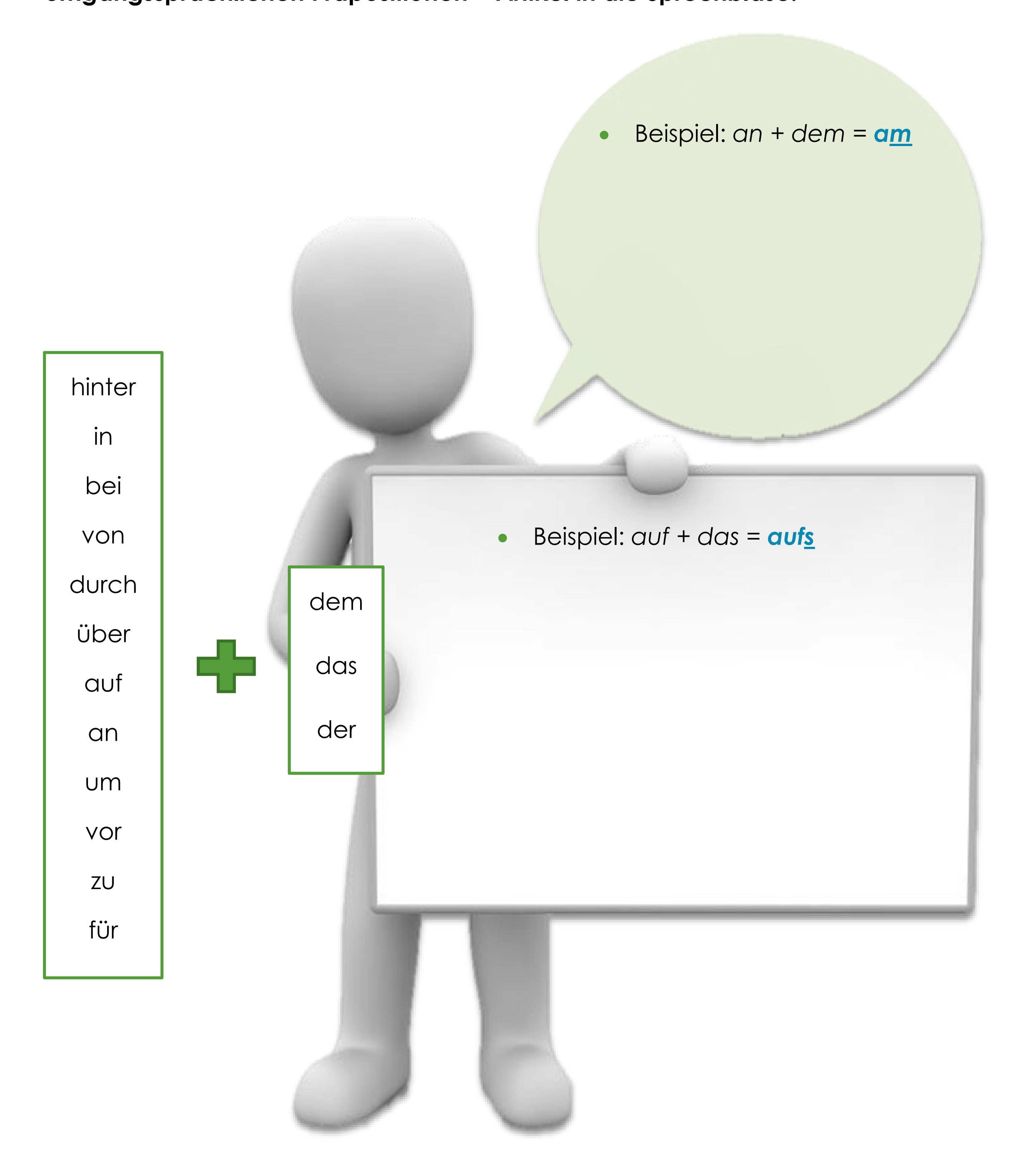
A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Präpositionen bezeichnet man auch als
   a) Zeitwörter.
   b) Beziehungswörter.
   c) Verhältniswörter.

2. Welcher Wort bestimmt den Fall in dem Satz: „Ich spreche mit dem Mann.“?
   a) das Verb „sprechen“.
   b) die Präposition „mit“.
   c) das Objekt „dem Mann“.

3. Musst du Präpositionen deklinieren?
   a) Nein, nie.
   b) Ja, wenn sie direkt vor einem Nomen stehen.
   c) Ja, immer.

A2: Mit welchen Artikeln können diese Präpositionen verschmelzen? Schreibe alle grammatikalisch richtigen Präpositionen auf die Tafel und alle umgangssprachlichen Präpositionen + Artikel in die Sprechblase.



A3: Unterstreiche alle Präpositionen. Handelt es sich um eine lokale, temporale, modale oder kausale Präposition?

Andrea: Ich bin so aufgeregt! Am Wochenende kommen meine Großeltern aus Italien mich besuchen!

Manuele: Wie schön, dass sie extra wegen dir nach Deutschland reisen! Fahren sie mit dem Auto?

Andrea: Nein, die Fahrt ist viel zu anstrengend für sie. Sie kommen mit dem Flugzeug.

Manuele: Das macht Sinn. Wann genau kommen sie an?

Andrea: Am Samstag um 10:00 Uhr.

Manuele: Perfekt, dann hast du ja noch Zeit am Freitagabend mit mir in eine Bar zu gehen!

Andrea: Wenn wir in eine Bar gehen, gehe ich früh nach Hause. Ich möchte am nächsten Tag fit sein, um Oma und Opa die Stadt zu zeigen.

Manuele: Okay. Ich muss jetzt los zum Bahnhof, sonst verpasse ich die Bahn. Bis Freitag!

Andrea: Bis dann! Gute Fahrt!

LOKALE PRÄPOSITIONEN AUF DIE FRAGE „WO?“

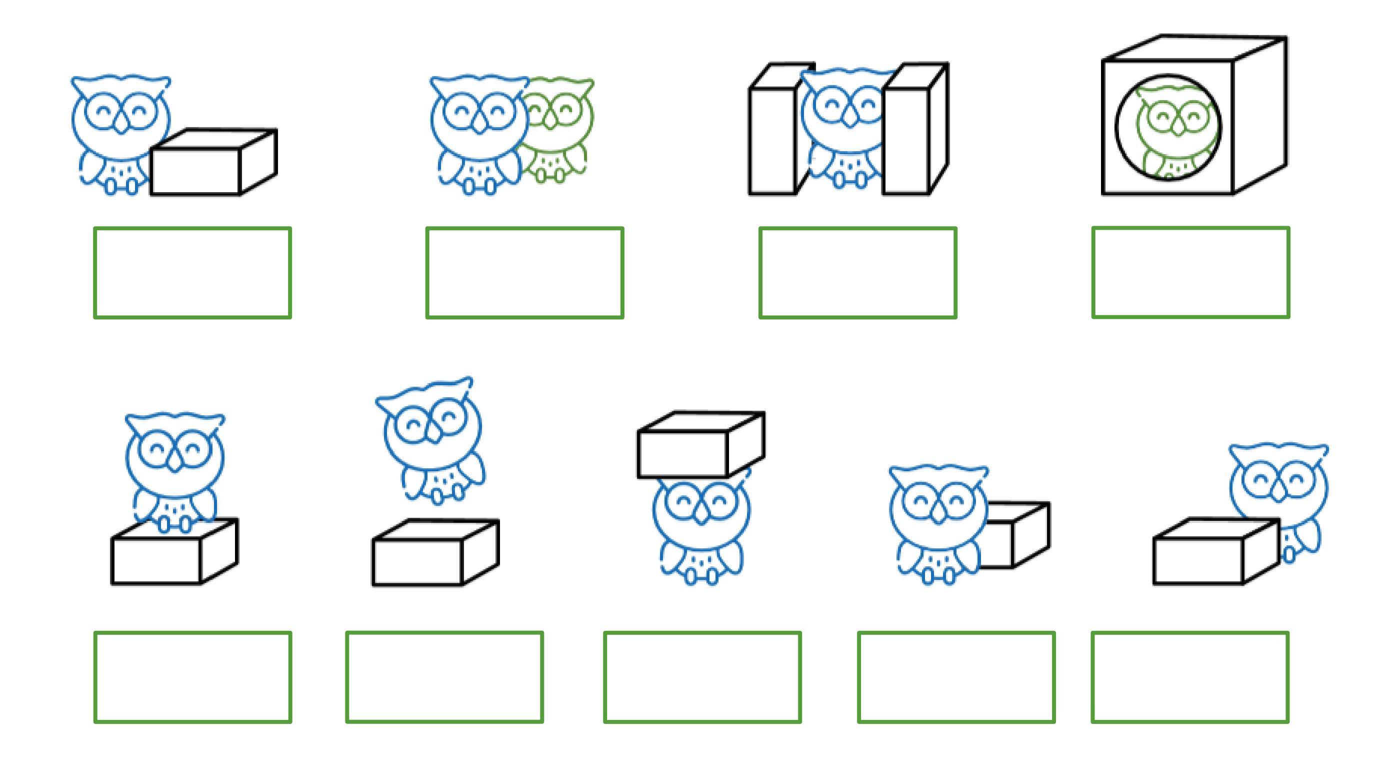
A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Lokale Präpositionen, die auf die Frage „Wo?“ antworten, beziehen sich auf
   a) einen Ort.
   b) eine Bewegung.
   c) eine Art und Weise.

2. Als Antwort auf die Frage „Wo?“ benutzen alle Präpositionen den
   a) Nominativ.
   b) Akkusativ.
   c) Dativ.

3. Mit diesen Präpositionen kannst du auf die Frage „Wo?“ antworten:
   a) „hinter“, „neben“, „wegen“.
   b) „zwischen“, „um“, „bei“.
   c) „vor“, „an“, „auf“.

A2: Wo befindet sich die Eule? Schreibe die richtigen Präpositionen in die Kästchen.



A3: Kevins Zimmer ist das absolute Chaos. Ergänze die Lücken mit den fehlenden Nomen oder Präpositionen.



1) Der Teddybär sitzt auf _______________.
2) Es hängen keine Poster _____ der Wand.
3) _____ dem Teddy befindet sich eine Schale.
4) In _______________ ist eine Mandarine.
5) Das Milchglas steht _____ dem Schreibtisch.
6) _____ dem Milchglas liegt ein Tablet.
7) _____ dem Tablet und dem Teller liegt ein Handy.
8) Auf _______________ liegen Zeitschriften.
9) Das T-Shirt liegt auf _______________.
10) _____ dem Tisch liegen Ordner.

LOKALE PRÄPOSITIONEN AUF DIE FRAGE „WOHER?“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Diese Präpositionen antworten auf die Frage „Woher?“:
   a) „auf“ und „von“.
   b) „aus“ und „von“.
   c) „auf“ und „vor“.

2. Die Präpositionen auf die Frage „Woher?“ nutzen immer den
   a) Nominativ.
   b) Akkusativ.
   c) Dativ.

3. Diese Präposition beschreibt, wie man etwas physisch verlässt:
   a) „auf“.
   b) „aus“.
   c) „von“.

A2: Wann musst du „aus“ und wann „von“ benutzen? Wann funktionieren beide Möglichkeiten? Ordne die Begriffe der Tabelle zu. Achte darauf, dass beide Präpositionen den Dativ benutzen.

A: Woher kommst du?

B: Ich komme…

Mensa / Deutschland / USA / Europa / München / ~~Supermarkt~~ / Einkaufen / Fitnessstudio / Sport / Training / Theater / Essen

„aus“	**„aus oder von“**	**„von“**
	Beispiel: ***aus*** *dem Supermarkt/* ***vom*** *Supermarkt*	

A3: Unterstreiche die richtige Präposition. Manchmal sind auch beide Optionen möglich.

Paul: Coole Jacke! Woher hast du die?

Nati: Ich habe sie aus dem/vom Supermarkt.

Paul: Wirklich? Ich dachte, du hättest sie aus/von einem teuren Sportgeschäft.

Nati: Nein, momentan gibt es eine Aktionswoche, und ich habe sie für zehn Euro gekauft.

Paul: Nicht schlecht. Hey, schau mal, Esaú kommt gerade aus/von dem Bus da raus! Esaú!

Esaú: Hallo Leute! Was macht ihr denn hier?

Paul: Wir kommen gerade aus/von der Uni. Und du? Du siehst total erschöpft aus.

Esaú: Ich komme aus dem/ vom Shoppen mit meiner Freundin. Wir waren in allen Läden dieser Stadt, weil sie eine Sportjacke sucht. Sie achtet darauf, dass die Jacke nicht aus Asien kommt, weil sie befürchtet, dass sie von Kindern genäht wurde.

Nati: Sie soll mal im Supermarkt schauen. Da gibt es momentan eine Aktionswoche, und vielleicht passt ihr das etwas. Apropos Asien: Kommt dein Name aus/von Asien? Das habe ich mich schon immer gefragt.

Esaú: Nein, mein Name kommt aus/von Mexiko.

Nati: Wow, interessant!

Esaú: Haha ja…und danke für den Tipp! Ich werde es ihr ausrichten. Jetzt muss ich mich aber erst einmal ausruhen. Es war ein langer Tag.

Paul: Mach das. Man sieht sich!

LOKALE PRÄPOSITIONEN AUF DIE FRAGE „WOHIN?“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Wenn du nach einer Wechselpräposition mit „Wohin?“ fragen kannst, benutzt sie
   a) den Nominativ.
   b) den Akkusativ.
   c) den Dativ.

2. Wenn Wechselpräpositionen den Dativ benutzen, drücken sie ____________ aus.
   a) eine Bewegung
   b) einen bestimmten Ort
   c) einen bestimmten Zeitpunkt

3. Die Präposition „nach“ als Antwort auf „Wohin?“ benutzt du meistens mit
   a) geographischen Orten.
   b) öffentlichen Gebäuden.
   c) geschlossenen Gebäuden.

A3: Nine und Paul sind ganz aufgeregt – ihre erste eigene Wohnung.

a) Wohin haben sie ihre Sachen getan?

b) Wo sind die Sachen jetzt?



1) Hochzeitsfoto an Wand hängen ✓
2) Teller in Küchenschrank stellen ✓
3) Decken und Kissen auf das Bett legen ✓
4) alten Teppich in Keller bringen ✓
5) Designersessel ins Wohnzimmer stellen ✓
6) Lebensmittel in Kühlschrank tun ✓
7) Umzugskartons in Abstellraum stellen ✓

1) Beispiel:

a) *Sie haben das Hochzeitsfoto **an die Wand** gehängt.*

b) *Das Hochzeitsfoto hängt jetzt **an der Wand**.*

2) a) ______________________________.

b) ______________________________.

3) a) ______________________________.

b) ______________________________.

4) a) ______________________________.

b) ______________________________.

5) a) ______________________________.

b) ______________________________.

6) a) ______________________________.

b) ______________________________.

7) a) ______________________________.

b) ______________________________.

A3: Bei Yoga, Pilates und Co. fragt man sich manchmal, wohin welches Körperteil gehört. Ergänze die fehlenden Präpositionen. Markiere farbig, ob der Akkusativ oder der Dativ folgt.

Hinweis: Diese Übungen dienen eher dem Denksport als der Fitness. Wenn du Fragen zur richtigen Ausführung der Sportübungen hast, erkundige dich in deinem nächsten Fitnessstudio.



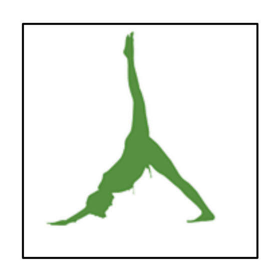
1) Stelle das rechte Bein nach hinten und beuge das linke Bein. Hebe die Arme ____ den Kopf. Strecke sie ____ ____. Lege den Kopf ____ den Nacken und genieße die Dehnung.



2) Setze dich ____ deine Yogamatte. Lege das linke Bein ____ das rechte Bein und winkle beide Beine an. Drücke mit dem linken Ellbogen ____ das linke Knie, sodass ein Gegenzug entsteht.



3) Lege dich ____den Rücken. Die Arme bleiben ____ dem Körper. Hebe deine Beine ____ die Luft und berühre mit deinen Zehenspitzen eine Stelle ____ dem Boden ____ deinem Kopf.



4) Berühre mit beiden Händen deine Zehenspitzen. Rutsche dann weiter ____ ____. Strecke ein Bein ____ ____ in die Luft. Ziehe beide Schulterblätter ____ der Mitte, um die Spannung zu spüren.

TEMPORALE PRÄPOSITIONEN

1. Temporale Präpositionen drehen sich um
    a) den Ort.
    b) die Zeit.
    c) die Art und Weise.

2. Folgt auf die temporalen Präpositionen immer ein bestimmter Fall?
    a) Ja, immer der Dativ.
    b) Ja, immer der Akkusativ.
    c) Nein, verschiedene Präpositionen verlangen den Akkusativ, Dativ oder Genitiv.

3. Welche dieser Präpositionen ist keine temporale Präposition?
    a) „am“.
    b) „um“.
    c) „om“.

A2: Wer kennt es nicht? Man nimmt sich vor, gesünder zu leben. Wann? Ab Montag!

a) Setze die richtigen Präpositionen in die Lücken ein.

b) Welche Fälle folgen auf die Präpositionen? Markiere sie farbig:

Akkusativ, Dativ, Genitiv.

am / seit (2x) / ab / vor (3x) / nach / um (2x) / über / während

Tatiana: Ich habe mir vorgenommen gesünder zu leben. ____ Montag fange ich an.

Simone: ____ nächster Woche Montag?

Tatiana: Ja, natürlich!

Simone: Und womit genau möchtest du anfangen?

Tatiana: Ich möchte immer ____ der Arbeit eine Runde joggen gehen, und wenn möglich, ____ der Arbeit noch ins Fitnessstudio gehen und ein paar Kraftübungen machen.

Simone: Schließen die nicht schon ____ 20:00 Uhr?

Tatiana: Nein, Quatsch, das war vielleicht mal ____ zehn Jahren so. Heutzutage haben sie 24/7 geöffnet.

Simone: Ups, dann war ich wohl schon ____ 10 Jahren nicht im Fitnessstudio.

Tatiana: Bestimmt schon ____ ____ 10 Jahren, oder?

Simone: Quatsch, ich war sogar ____ der Schwangerschaft ein paar Mal im Fitnessstudio. Danach habe ich aufgegeben.

Tatiana: Stimmt, und das war genau ____ 10 Jahren. Lass uns am Montag zusammen laufen gehen. Wir motivieren uns gegenseitig.

Simone: Ich schaue, ____ wie viel Uhr ich Zeit habe, und sage dir Bescheid.

A3 a) Laura erzählt über ihren perfekten Sonntag. Finde 9 Fehler in dem Text und korrigiere sie.



Laura: „Mein perfekter Sonntag ist ein verschneiter Tag im Winter. Ich schlafe aus und stehe etwa am 10:00 Uhr auf. Nach das Aufstehen strecke ich mich und mache ein bisschen Yoga. Dann bereite ich ein leckeres Frühstück vor, was ich im Bett esse. Bei dem Frühstück höre ich entspannte Musik. Vor dem Essen bleibe ich im Bett und lese für eine paar Stunden ein Buch. Seit ich Deutsch sprechen kann, genieße ich es sehr deutsche Literatur in der Originalsprache zu lesen! Über etwa 14:00 bleibe ich also im Bett. An den Nachmittag treffe ich mich mit meinen Freunden zum Schlittenfahren. Im Schnee zu spielen liebe ich über allem! Am Abend gehen wir auf den Weihnachtsmarkt. Glühwein darf an meinen perfektem Sonntag natürlich nicht fehlen. Um etwa 23:00 Uhr kuschle ich mich wieder in mein Bettchen und schlafe gemütlich ein."

b) Wie sieht dein perfekter Sonntag aus? Schreibe einen kleinen Text und verwende mindestens 6 temporale Präpositionen.

Übungen: Pronomen

WAS SIND PRONOMEN?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Pronomen ist ein
   a) Fürwort.
   b) Verhältniswort.
   c) Artikel.

2. Das Pronomen ersetzt meist ein
   a) Nomen.
   b) Adjektiv.
   c) Verb.

3. Wann musst du ein Pronomen deklinieren?
   a) Immer
   b) Nie
   c) Wenn es im Singular steht

A2: Finde alle Pronomen. Welche Pronomen sind es?

Lehrer: Niemand verlässt den Klassenraum, bis wir nicht das vermisste Handy gefunden haben.

Maria: Das ist nicht fair. Max verliert ständig sein Handy. Keiner von uns würde es klauen.

Lehrer: Deshalb müssen wir es in diesem Klassenraum finden können. Schaut euch alle um. Könnt ihr es irgendwo sehen?

Lisa: Ich rufe ihn an. Dann werden wir es hören.

Maria: Es klingelt in seinem Rucksack! Habe ich es nicht gesagt? Manchmal hat Max einfach keine Augen im Kopf!

A3: Verwende Personalpronomen, um Wiederholungen zu vermeiden.

1. **Justin:** Wie war dein Wochenende?

   Malte: Gut! Ich habe mich mit Maria getroffen. Maria sah umwerfend aus! Mit Maria ist es außerdem immer lustig! Maria und ich haben ein Picknick am See gemacht und danach hat Maria auf ihrer Gitarre gespielt, und Maria und ich haben gesungen!

   Justin: Du hast wirklich nur noch Maria im Kopf.

2. **Malte:** Wie war denn dein Wochenende?

   Justin: Mein Wochenende war etwas langweilig. Ich habe mein Wochenende mit meinem Hund verbracht. Ich war stundenlang mit meinem Hund spazieren. Natürlich habe ich meinen Hund zwischendurch gefüttert. Abends haben mein Hund und ich gekuschelt.

   Malte: Ich rede nur von Maria, aber du redest nur von deinem Hund!

3. **Justin:** Ich wünschte, meine Wochenenden wären so aufregend wie die Wochenenden von Lisa und Jana.

   Malte: Was machen Lisa und Jana denn?

   Justin: Lisa und Jana sind ständig unterwegs. Dieses Wochenende haben Lisa und Jana spontan einen Flug nach Barcelona gebucht. Dort haben Lisa und Jana sich erholt und die Stadt erkundet. Abends sind Lisa und Jana dann feiern gegangen.

   Malte: Das hört sich ganz nett an, aber mein Wochenende mit Maria ist nicht zu übertreffen.

PERSONALPRONOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Personalpronomen ersetzen
   a) Verben.
   b) Possessivpronomen.
   c) Nomen.

2. Man braucht Personalpronomen um
   a) die Nomen zu betonen.
   b) Wiederholungen zu vermeiden.
   c) schneller sprechen zu können.

3. Musst du Personalpronomen deklinieren?
   a) ja.
   b) nein.
   c) manchmal.

A2: Wähle das richtige Personalpronomen.

4. **A:** Was lernt ______ momentan in Biologie?

   B: ______ sprechen derzeit über Bienen und Ameisen.

5. **A:** Wie kommst ______ heute zum Konzert?

   B: Dennis hat ein Auto. ______ nimmt mich mit.

6. **A:** Die neuen Schuhe sind echt unbequem.

   B: Drücken ______?

7. **A:** Das Wetter soll diesen Monat besser werden.

   B: Das sagen ______ immer in den Nachrichten.

8. **A:** ______ ist wirklich ein toller Mann.

   B: Alle denken, ______ geht dir nur ums Geld.

A3: Ersetze die unterstrichenen Satzteile durch Personalpronomen. Achte auf die Deklination.

1) Lukas lernt Fahrradfahren.

   ____.

2) Lukas lernt die deutsche Grammatik.

   ____.

3) Meine kleine Schwester hat einen Roller geschenkt bekommen.

   ____.

4) Ich gebe dir und Mario das Geld heute Abend.

   ____.

5) Oma und ich waren heute in der Stadt.

   ____.

6) Goldfische haben ein sehr schlechtes Gedächtnis.

   ____.

7) Das Meeresrauschen ist sehr beruhigend.

   ____.

REFLEXIVPRONOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Reflexivpronomen beziehen sich zurück auf
   a) das direkte Objekt.
   b) das indirekte Objekt.
   c) das Subjekt.

2. Reflexivpronomen verwendest du mit
   a) reflexiven Verben.
   b) reziproken Verben.
   c) reflexiven und reziproken Verben.

3. In welchen Fällen existieren Reflexivpronomen?
   a) in allen 4 Fällen
   b) nur im Akkusativ und Dativ
   c) nur im Nominativ, Akkusativ und Dativ

A2: Das ist Geschwisterliebe.

a) Schreibe Sätze über die Beziehung der beiden Kinder. Verwende dabei die reziproken Verben.

Beispiel: sich lieb haben → Sie haben sich lieb.



1. sich umarmen
2. sich streiten
3. sich ärgern
4. sich schlagen
5. sich ein Küsschen geben

1. ____.
2. ____.
3. ____.
4. ____.
5. ____.

b) Hast du auch Geschwister? Beschreibe eure Beziehung zueinander in 5 Sätzen. Benutze dabei reziproke Verben. Wenn du keine Geschwister hast, kannst du auch einen Freund/eine Freundin wählen.

Beispiel: *Johanna und ich sehen uns selten.*

1. ____.
2. ____.
3. ____.
4. ____.
5. ____.

A3: Konjugiere die reflexiven Verben. Achte darauf, ob sie im Akkusativ oder im Dativ stehen müssen.

Paulina: Sollen wir __________ __________ und losgehen (sich fertigmachen)? Wir __________ __________ uns um 21:00 mit den anderen (sich treffen).

Nina: Ich möchte __________ noch ____________ (sich duschen).

Paulina: __________ du __________ auch die Haare (sich waschen)?

Nina: Ja, ich wasche sie ganz schnell.

Paulina: __________ du sie __________ auch (sich föhnen)?

Nina: Natürlich, aber __________ __________ keine Sorgen (sich machen). Ich __________ __________ (sich beeilen).

Paulina: Gut, in der Zeit __________ ich __________ (sich schminken).

Nina: Kannst du mir danach helfen, __________ die Augen zu __________ (sich schminken). Du machst das so schön.

Paulina: Ich helfe dir, aber wir müssen __________ wirklich __________ (sich beeilen). Wenn ich schon wieder zu spät komme, bringt Anastasia mich um.

POSSESSIVPRONOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Die Possessivpronomen drücken __________ aus.
   a) eine Zugehörigkeit
   b) eine Betonung
   c) einen Rückbezug zum Subjekt

2. Zu den Possessivpronomen gehören die Wörter
   a) mein, sein, euer
   b) meiner, seiner, eurer
   c) meiner, seiner, euerer

3. Wann musst du das Possessivpronomen deklinieren?
   a) immer
   b) im Akkusativ und Dativ
   c) nie

A2: Unterstreiche die Possessivartikel. Schreibe die Sätze mit Possessivpronomen.

Beispiel: Das ist mein Buch. → Das ist meins.

1) Ist das Ihr Hund?

____.

2) Das ist leider nicht mein Porsche.

____.

3) Das ist mein Baby.

____.

4) Sind das wirklich ihre eigenen Wimpern?

____.

5) Das ist sein Platz.

____.

6) Welches ist euer Büro?

____.

7) Ist das deine Handtasche?

____.

A3: Ergänze die Possessivpronomen, um Wiederholungen zu vermeiden. Der Besitzer ist in Klammern angegeben.

1)

Mark: Wem gehört denn dieses schicke Fahrrad hier?

Nina: ________ (ich) ist es nicht.

Mark: Wo steht ________ (du) denn?

Nina: Ich habe doch keins mehr.

Mark: Was hast du denn mit ________ (du) gemacht?

Nina: Ich habe es verkauft, weil es ständig kaputt war.

2)

Paula: Sollen wir unsere Schuhe in den Schrank räumen? Dann haben wir hier mehr Platz.

Ralf: ________ (wir)? Du meinst wohl ________(du).

Paula: ________ (du) stehen auch hier rum.

Paula: Von ________ (ich) steht da nur ein Paar. Aber gut, lass uns aufräumen.

3)

Vater: Ist das wirklich dein Spielzeug oder gehört es dem anderen Jungen?

Kind: Das ist ________ (ich). Das ist nicht ________(er).

Vater: Und wem gehört diese Puppe hier? Ist das die Puppe deiner Schwester?

Kind: Nein, das ist nicht ________ (sie). Das ist alles ________ (ich).

RELATIVPRONOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Relativpronomen stehen für zuvor genannte
   a) Dinge.
   b) Personen.
   c) Dinge und Personen.

2. Wann musst du Relativpronomen der, die und das deklinieren?
   a) nie.
   b) nur im Genitiv.
   c) immer.

3. Relativpronomen sehen im Nominativ, Dativ und Akkusativ aus wie
   a) die bestimmten Artikel.
   b) die unbestimmten Artikel.
   c) die Personalpronomen.

A2: Bestimme das Relativpronomen. Die drei Schritte werden dir dabei helfen.

1. Unterstreiche das Bezugswort. Welchen Genus und Numerus hat es?
2. Setze das Bezugswort in den Relativsatz ein. Welchen Fall besitzt das Relativpronomen in diesem Nebensatz?
3. Bestimme das Relativpronomen und setze es in den Satz ein.

Beispiel: *Das ist der Mann, _______ einen Ferrari hat.*

1. *Das ist der Mann, _______ einen Ferrari hat.*-> Maskulin und Singular
2. *Das ist der Mann. Der Mann hat einen Ferrari.* -> Nominativ
3. *Das ist der Mann, der einen Ferrari hat.*

1) Lady Gaga heißt die Sängerin, _______ dir so gut gefällt.

1. ____
2. ____
3. ____

2) Wir spielen jetzt das Spiel, _______ erst seit gestern im App-Store verfügbar ist.

1. ____
2. ____
3. ____

3) Im Fernseher haben sie ein Phantombild von den Dieben gezeigt, _______ den Diamanten gestohlen haben.

1. ____
2. ____
3. ____

4) Kennst du den Typen, mit _______ du dir das Zimmer teilst?

1. ____
2. ____
3. ____

5) Susi ist die Cousine, _______ ich erst kenne, seit ich 35 Jahre alt bin.

1. ____
2. ____
3. ____

6) Wir treffen uns gleich auf der Wiese, auf _______ wir immer im Sommer liegen.

1. ____
2. ____
3. ____

7) Das ist der Bodybuilder, _______ Bizeps größer ist als mein Kopf.

1. ____
2. ____
3. ____

A3: José hat eine riesige Familie. Da ist es gar nicht so einfach, einen Überblick zu behalten. Ergänze die Lücken mit den fehlenden Relativpronomen und Präpositionen, wenn nötig.

José: Am Wochenende waren mein Cousin und ich bei einem Volleyball-Turnier.

Nina: Warst du da mit dem Cousin, ________ immer Ärger macht?

José: Nein, ich meine den anderen Cousin, ________ ich dir letztens schon erzählt habe.

Nina: Ah, also der Cousin, ________ du mal in Australien warst?

José: Nein, der Cousin, ________ ich vom Bahnhof abgeholt habe.

Nina: Ich verstehe. Das ist doch auch der Cousin, ________ in Madrid lebt, oder?

José: Nein, das ist meine Cousine, ________ in Madrid lebt.

Nina: Jetzt bin ich ganz durcheinander. Sag mir am besten immer die Namen von den Leuten, ________ du sprichst. Dann kann ich die Geschichten besser zuordnen.

DEMONSTRATIVPRONOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Demonstrativpronomen
   a) zeigen einen Besitz an.
   b) heben etwas hervor.
   c) beziehen sich auf das Subjekt zurück.

2. Demonstrativpronomen stehen meistens auf
   a) Position 1.
   b) Position 2.
   c) am Ende des Satzes.

3. Wann musst du Demonstrativpronomen deklinieren?
   a) immer
   b) manchmal
   c) nie

A2: Verwende Demonstrativpronomen, um die unterstrichenen Satzteile zu betonen.

Mark: Heute habe ich das Testament von Tante Pia gelesen.

Nina: Na sag schon, wem vererbt sie den Oldtimer?

Mark: _______ vererbt sie ihrem Freund.

Nina: _______? _______will doch nur ihr Geld.

Mark: _______ wollen sie doch alle. Die Villa geht an ihre Schwester.

Nina: _______ glaube ich nicht. _______ vererbt sie die Villa?

Mark: Und weißt du, was du bekommst? Ihre Schmucksammlung.

Nina: Vielleicht kann ich _______ verkaufen.

A3: Wie würdest du diese Sätze umgangssprachlich sagen?



Beispiel: Diese Pizza sieht lecker aus, jene hingegen ist unappetitlich.

<u>Die/Diese</u> Pizza <u>hier</u> sieht lecker aus, <u>die da</u> hingegen ist unappetitlich.

1) Diese Hose ist schön, aber jene gefällt mir mehr.

____.

2) Dieser Hamster ist süß. Jener ist gemein.

____.

3) Diese Jacke steht dir gut. Jene könnte aber auch gut aussehen.

____.

4) Ich liebe diese Achterbahn, und jene ist auch lustig.

____.

5) Mit diesem Kuli kann man gut schreiben. Mit jenem Kuli ist es nicht so einfach.

____.

INDEFINITPRONOMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Indefinitpronomen beschreiben etwas
   a) Bestimmtes.
   b) Unbestimmtes.
   c) Unwahrscheinliches.

2. Du kannst die Indefinitpronomen in x Gruppen unterteilen:
   a) 2
   b) 3
   c) 4

3. Das Indefinitpronomen „man“ steht immer in der
   a) 2. Person Singular.
   b) 3. Person Singular.
   c) 3. Person Plural.

A2: Ergänze das richtige Indefinitpronomen. Achte darauf, ob Personen oder Dinge gemeint sind.

1) Schade, dass du nicht hier bist. Ohne dich ist ________ doof.
2) Ich würde gerne sparen, aber auch reisen. ________ kann leider nicht ________ haben.
3) ________ ist perfekt… ich bin ________.
4) ________ ist unmöglich. Du schaffst das!
5) Warum ist es plötzlich so leise? ________ stimmt hier nicht.
6) Meine Bekannte sucht ein Zimmer in München. Kennt ________ ________, der ________ kennt?

A3: In jedem Satz ist ein Fehler enthalten. Finde die Fehler und korrigiere sie.

1) Niemand haben Geld, aber jeder will reich sein.
2) Jeder, der die Übung schafft, schenke ich eine Medaille.
3) Hast du ein Haargummi für mich? Ich habe keinen mehr.
4) Du wolltest den Zucker haben, oder? Hier hast du einen.
5) Manches Dinge ist nicht so einfach zu erklären.
6) Einige Kind sind sehr verwöhnt.
7) Alles hier sind total nett, und alle macht Spaß.
8) Nicht kann man dir anvertrauen. Meine Geheimnisse kennen schon alle.
9) Man können es nicht schmecken.
10) Immer muss man dir alle drei Mal sagen.

DAS PRONOMEN „ES“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Pronomen „es“ kann ein Stellvertreter sein für
   a) ausschließlich neutrale Nomen.
   b) neutrale Nomen und Adjektive.
   c) Nomen, Adjektive, Satzteile und Sätze.

2. Bei einer indirekten Frage verwendest du „es“,
   a) wenn der Hauptsatz am Anfang steht.
   b) wenn der Nebensatz am Anfang steht.
   c) egal ob Haupt- oder Nebensatz am Anfang stehen.

3. Bei diesen Verben musst du „es“ nicht verwenden:
   a) bei Verben, die Geräusche ausdrücken.
   b) bei Verben, die das Wetter beschreiben.
   c) bei Verben, die eine Bewegung von A nach B ausdrücken.

A2: Das Leben in einer WG ist nicht immer einfach. Verwende das Pronomen „es“ um Wiederholungen zu vermeiden. Auf der nächsten Seite findest du Platz für deinen Dialog.



Mark: Wir müssen das Wohnzimmer aufräumen. Das Wohnzimmer ist das reinste Chaos. Wer hat sein Geschirr hier stehen lassen?

Nina: Ich weiß nicht, wer sein Geschirr hier stehen lassen hat. Ich habe nicht mein Geschirr stehen lassen.

Mark: Mario wollte auch seine Pullis wegräumen. Weißt du, warum er seine Pullis noch nicht weggeräumt hat?

Nina: Wahrscheinlich hat er vergessen, die Pullis wegzuräumen.

Mark: Wir müssen ihn darauf ansprechen. Ich finde es nicht ok, dass es hier aussieht, wie in einem Schweinestall.

Nina: Du solltest ihm sagen, dass es nicht ok ist. Du bist ordentlich. Ich bin auch ordentlich. Mario muss sich jetzt wirklich ein bisschen besser benehmen.

Mark: ____

____.

Nina: ____

____.

Mark: ____

____.

Nina: ____

____.

Mark: ____

____.

Nina: ____

____.

A3: Bilde Sätze. Achte darauf, wo du das Pronomen „es“ als Repräsentanten des Nebensatzes brauchst.

1) schade /, / dass / du / nicht / können / kommen / zu / mein / Geburtstag.

   Beispiel: *Es ist schade, dass du nicht zu meinem Geburtstag kommen kannst.*

2) mich freuen /, / dass / du / der Job / bekommen / haben.

   ____.

3) unsicher /, / ob / die Reise/ stattfinden.

   ____.

4) Dass / sie / das Heilmittel / gefunden / haben /, / Wunder / sein.

   ____.

5) Wie/ man / kommen / zu / der Bahnhof /, / ein Rätsel / sein.

   ____.

6) Nicht / einfach /, / Bank / ausrauben.

   ____.

7) 25 Meter / tauchen /, / für / Rettungsschwimmer / kein Problem / sein/.

   ____.

Übungen: Satzbau

DER UNTERSCHIED ZW. HAUPT- UND NEBENSATZ

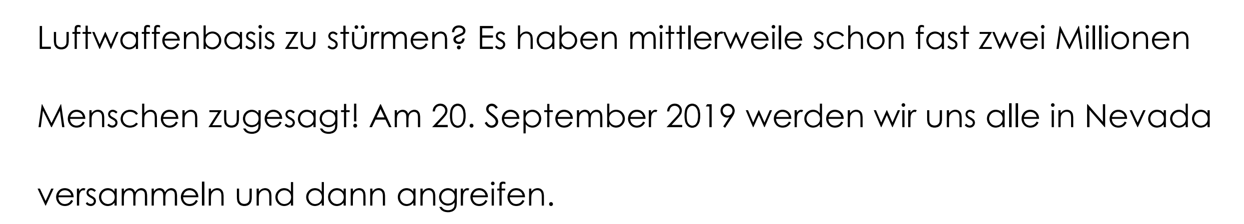
A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Welcher Faktor ist nicht entscheidend für den deutschen Satzbau?
   a) die Relevanz der Information.
   b) die Unterscheidung HS/NS.
   c) Genus, Numerus und Kasus des Subjekts.

2. An welcher Position steht das Verb in einem Hauptsatz?
   a) Position 1.
   b) Position 1 oder 2.
   c) am Ende.

3. Kann der Nebensatz alleine stehen?
   a) Nein, normalerweise nicht.
   b) Ja, wenn er eine wichtige Information enthält.
   c) Ja, immer.

A2: Markiere die konjugierten Verben. Unterstreiche dann alle Nebensätze.



Jack: Bald ist es soweit. Wir werden endlich das Geheimnis lüften, das sich hinter der Area 51 verbirgt.

Josh: Wovon redest du?

Jack: Hast du nicht mitbekommen, dass es ein Event auf Facebook gibt, um die US-Luftwaffenbasis zu stürmen? Es haben mittlerweile schon fast zwei Millionen Menschen zugesagt! Am 20. September 2019 werden wir uns alle in Nevada versammeln und dann angreifen.

Josh: Was ist denn so interessant an der Area 51?

Jack: Eine Verschwörungstheorie besagt, dass dort Experimente mit Außerirdischen durchgeführt werden. Ich frage mich, ob das wahr ist.

Josh: Glaubst du, dass es Aliens gibt?

Jack: Es gibt keinen Grund, warum wir die einzigen Lebewesen im Universum sein sollten. Ich möchte deshalb herausfinden, ob die Amerikaner mehr wissen, damit ich endlich eine Antwort auf diese Frage habe.

Josh: Ich bin sehr gespannt, was ihr herausfindet. Damit ich an Aliens glauben kann, muss mir aber jemand den Außerirdischen höchstpersönlich vorstellen.

Jack: Wenn ich einen Alien treffe, schicke ich dir ein Beweisselfie.

A3: Unterstreiche alle Hauptsätze. Verbinde dann die Sätze, die zueinander passen.

1) Wenn ich reich wäre,	a) hatte ich Angst vor Clowns.
2) Sofie will mir helfen,	b) fliegen wir im Sommer nach Berlin.
3) Da Paul Urlaub bekommen hat,	c) dass ich immer noch Angst vor Clowns habe.
4) Wir haben das Haus gekauft,	d) würde ich eine Weltreise machen.
5) Als ich klein war,	e) und ich bin Schauspielerin.
6) Die Wahrheit ist,	f) obwohl wir momentan nicht viel Geld haben.
7) Mein Freund ist Sänger,	g) sodass ich die Prüfung bestehe.

WAS STEHT AUF POSITION 1?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Auf der Position 1 (P1) kann/können ____________ stehen.
   a) nur das Subjekt
   b) das Subjekt oder ein Verb
   c) fast alles

2. Die wichtigste Information im Satz steht
   a) auf Position 1.
   b) auf Position 2.
   c) am Ende.

3. In der Struktur „NS, HS.--[1]“, beginnt der Hauptsatz mit
   a) einem Subjekt, da der Nebensatz auf Position 0 steht.
   b) einer wichtigen Information, da der Nebensatz auf Position 0 steht.
   c) mit einem Verb, da der Nebensatz auf Position 1 steht.

1: NS = Nebensatz, HS = Hauptsatz.

A2: Wonach wird gefragt? Sortiere die Satzteile in der Antwort.

1) **A:** Du arbeitest schon seit Tagen ohne Pause! Du solltest dir Zeit nehmen, um dich zu erholen.

   B: ____. *(frei/ich/haben/morgen)*

2) **A:** Hast du schon den neuen Film „König der Löwen“ gesehen?

   B: ____! (ich/ihn/gesehen/habe/natürlich)

3) **A:** Bringst du zur Hochzeit eine Begleitung mit?

   B: ____. *(mich/begleiten/Lara/wird)*

4) **A:** Möchtest du Gewürzgurken auf dem Hot Dog haben?

   B: ____.

   ____.

   (davon/schlecht/Gewürzgurken/auf dem/ Hotdog/wird/möchte/auf keinen Fall/ich/mir)

5) **A:** Willst du mit mir in den Skiurlaub fahren?

   B: ______________________________, ______________________________.

   (hast/, wenn/Geduld/mir/mit/du/, mit/ich/komme)

6) **A:** Wer hat die ganze Schokolade aufgegessen?

   B: ____! (nicht/war/es/ich)

7) **A:** Sag mal, kennst du diesen Tom Müller?

   B: ____? *(willst/warum/wissen/du/das)*

A3: Erinnere dich an ein Gespräch zurück, das du diese Woche geführt hast. Könntest du dieses Gespräch auch auf Deutsch haben? Schreibe einen kurzen Dialog und achte darauf, was auf Position 1 steht.



WO IST DAS SUBJEKT?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Satzbau „Subjekt, Verb, Objekt“ ist im Deutschen
   a) nicht möglich.
   b) möglich.
   c) obligatorisch.

2. In einem Hauptsatz steht das Subjekt
   a) am Anfang.
   b) am Anfang, meistens nach der Konjunktion.
   c) so nah wie möglich am konjugierten Verb.

3. In einem Nebensatz steht das Subjekt
   a) am Anfang.
   b) meist am Anfang, meistens nach der Konjunktion.
   c) so nah wie möglich am konjugierten Verb.

A2: Lukas und Moritz unterhalten sich über eine neue Serie auf Netflix. In all diesen Sätzen fehlt das Subjekt. Ordne die Subjekte an die passenden Stellen.

ein paar Freunde von mir und ich/ es / die Serie / du (3x) / das (2x) / die neue Staffel / sie (2x) / „Haus des Geldes“ / ich (3x)

Lukas: _______________ von „Haus des Geldes“ ist endlich auf Netflix verfügbar!

Moritz: Ist _______________ die Serie mit den Anwälten?

Lukas: Nein, _______________ meinst „Suits“. _______________ ist eine spanische Serie, in der _______________ um einen Überfall auf die Banknotendruckerei geht.

Moritz: Also ist _______________ empfehlenswert?

Lukas: Ja, schau _______________ dir auf jeden Fall an!

Moritz: _______________habe ein kleines Problemchen. _______________ kann mich nicht mehr einloggen, weil _______________noch den Account von meiner Ex benutzt habe. Ihr ist _______________ jetzt aber aufgefallen, und _______________ hat mich rausgekickt.

Lukas: _______________ teilen uns einen Familienaccount. Ich gebe dir die Zugangsdaten und _______________ kannst einfach über mein Profil schauen.

Moritz: Danke, _______________ bist der Beste!

A3: Anna und Caro sind alte Schulfreundinnen aus Hamburg und laufen sich zufällig in London über den Weg. Markiere in jedem Satz das Subjekt blau und das konjugierte Verb grün. Achte darauf, wo das Subjekt steht.

Anna: Hallo Caro! Was machst du denn hier?

Caro: Anna? Das ist aber ein Zufall! Jonas hat mir zum Geburtstag eine Städtereise geschenkt. Jetzt schauen wir uns ein paar Tage lang London an. Und du?

Anna: Ich bin beruflich hier. Momentan gibt es hier eine Beauty-Messe, auf der ich als Hostess aushelfe. Erzähl mal, wie geht es dir und Jonas? Wir haben uns ja schon seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen!

Caro: Alles bestens. Wir sind vor kurzem umgezogen, weil die Nachbarn so laut waren, und damit wir mehr Platz haben. Die neue Wohnung hat nämlich drei Zimmer.

Anna: Gibt es noch etwas, das du mir sagen möchtest? Erwartet ihr ein Baby?

Caro: Nein, es ist nicht so, wie du denkst. Das dritte Zimmer ist ein Arbeits- und Gästezimmer. Du bist herzlich eingeladen!

JA/NEIN - FRAGEN

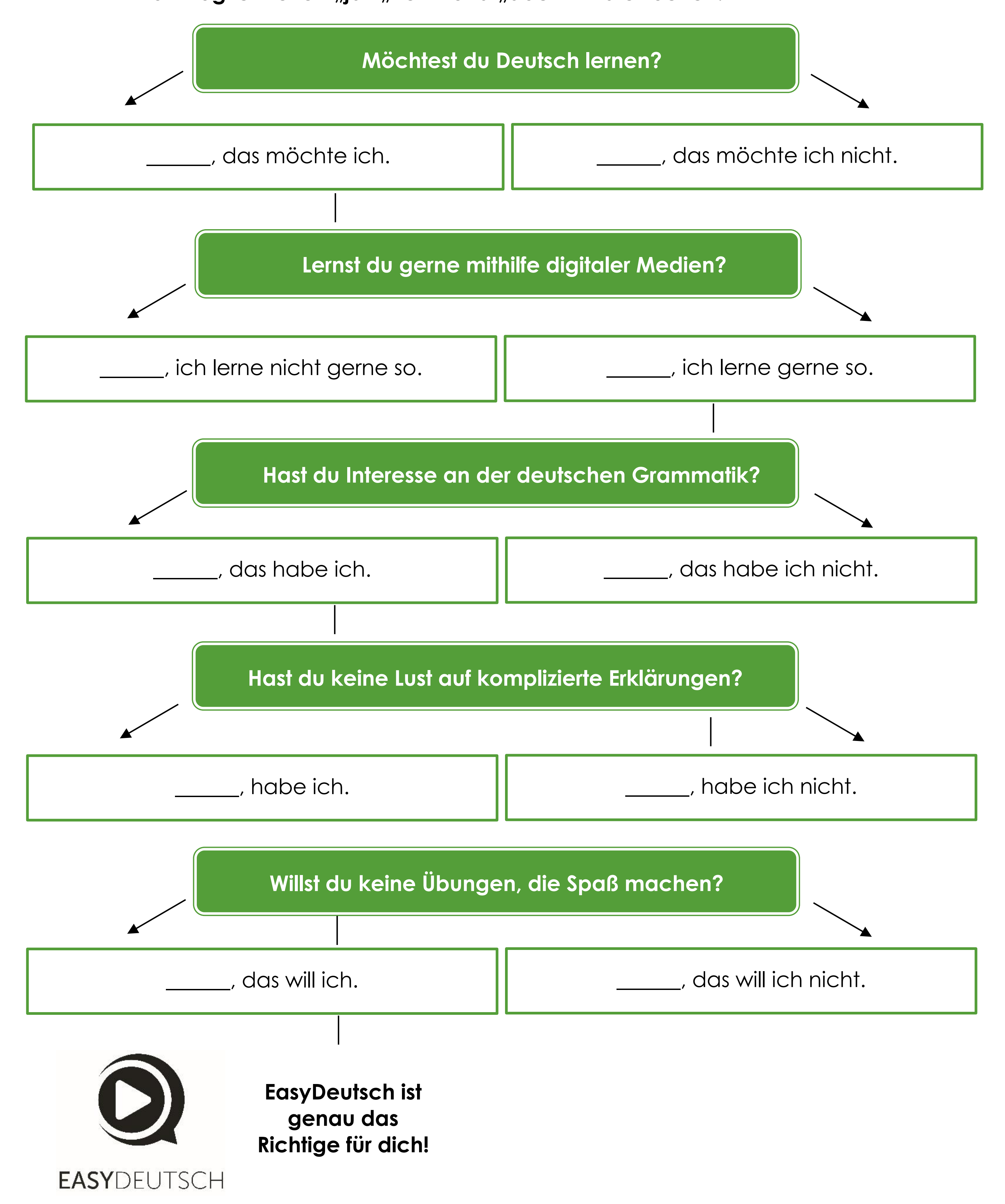
A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das ist kein Synonym für Ja/Nein-Fragen:
   a) offene Fragen.
   b) geschlossene Fragen.
   c) Entscheidungsfragen.

2. In Ja/Nein-Fragen steht das Verb
   a) an Position 1.
   b) an Position 2.
   c) am Ende.

3. Die Antwort „doch“ verwendest du, wenn du
   a) du einer Frage ohne Verneinung nicht zustimmst.
   b) einer Frage mit Verneinung nicht zustimmst.
   c) einer Frage mit Verneinung zustimmst.

A2: Psychotest: Ist EasyDeutsch das Richtige für dich? Schreibe die Antwortmöglichkeiten „ja“ „nein“ und „doch“ in die Lücken.



A3: Xavier und June haben ihr 1. Date. Was kann Xavier June gefragt haben?



Beispiel:

Xavier: Hat dir das Essen geschmeckt?

June: Ja, es hat sehr gut geschmeckt, danke.

Xavier: ____________________________________.

June: Doch, der Wein ist sehr lecker.

Xavier: ____________________________________.

June: Ja, du darfst einen Schluck von meinem Wein probieren.

Xavier: ____________________________________.

June: Nein, ich esse den Rest nicht mehr.

Xavier: ____________________________________.

June: Doch, ich möchte einen Nachtisch haben.

Xavier: ____________________________________.

June: Ja, für Süßes ist immer Platz.

W-FRAGEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. ______________ deutschen Fragewörter fangen mit „W“ an.
   a) % der
   b) 95% der
   c) Alle

2. Kannst du W-Fragen nur mit „ja“ oder „nein“ beantworten?
   a) Nein.
   b) Ja, aber nur in 5% der Fälle.
   c) Ja.

3. Die Fragewörter „wo“, „woher“, „wohin“ haben alle etwas mit _______ zu tun.
   a) einem Ort
   b) einer Person
   c) der Zeit

A2: Marcel und Rahel lernen sich in einem Sprachkurs kennen. Ergänze die Fragewörter.

Marcel: Hallo, ich bin Marcel. Und ______ heißt du?

Rahel: Hallo Marcel, ______ geht's? Ich bin Rahel.

Marcel: Mir geht es gut, danke. Und ______ geht es dir?

Rahel: Mir geht auch gut. ______ kommst du?

Marcel: Ich komme aus England, und du?

Rahel: Ich komme aus Frankreich.

Marcel: ______ machst du in Deutschland?

Rahel: Ich bin wegen meiner Freundin hier. Sie kommt aus Deutschland.

Marcel: Du sprichst sehr gut Deutsch. Seit ______ bist du hier?

Rahel: Seit sieben Jahren.

Marcel: ______ machst du dann einen B1 Kurs?

Rahel: Ich brauche ein Zertifikat für meinen neuen Job.

Marcel: ______ Zertifikat brauchst du?

Rahel: Das ist ihm egal.

Marcel: ______ ist es egal?

Rahel: Entschuldigung, ich meinte, meinem Chef ist es egal.

Marcel: Dann wird dieser Kurs bestimmt kein Problem für dich sein!

A3: Ergänze die Fragewörter in dem Dialog.

José: __________ sammelst du eigentlich Plastikflaschen bei dir zuhause?

Susi: Ich sammle sie, weil da Pfand drauf ist.

José: Pfand? __________ ist das?

Susi: Wenn man im Supermarkt eine Flasche kauft, kostet sie meistens 25 Cent mehr. Wenn man sie ausgetrunken hat, bringt man sie zurück und bekommt auch das Geld zurück.

José: __________ bringt man sie zurück?

Susi: Man bringt sie in den Supermarkt zurück. Dort tut man sie in einen Pfandautomaten.

José: __________ genau stehen denn solche Automaten? Ich habe noch nie so einen Automaten gesehen.

Susi: Sie stehen meistens am Eingang des Supermarktes.

José: __________ macht man das dann?

Susi: Es ist ganz einfach. Du musst die Flaschen in den Automaten geben. Dann drückst du einen Knopf und bekommst eine Quittung, auf der steht, wie viel Geld zu zurückbekommst. Mit der Quittung bekommst du dann an der Kasse das Geld.

José: Und __________ macht man das?

Susi: Wir machen das für unsere Umwelt. Die Flaschen werden recycelt.

José: Das ist ein interessantes System! Jetzt werde ich meine Flaschen auch sammeln.

FRAGEN MIT PRÄPOSITIONEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Fragewort muss mit einer Präposition kombiniert werden, wenn
   a) das Subjekt mit einer bestimmten Präposition genutzt wird.
   b) das direkte Objekt mit einer bestimmten Präposition genutzt wird.
   c) das Verb mit einer bestimmten Präposition genutzt wird.

2. Mit „Präposition + wen/wem“ fragst du nach
   a) Personen.
   b) Dingen.
   c) Personen und Dingen.

3. Mit „wo(r) + Präposition“ fragst du nach
   a) Personen.
   b) Dingen.
   c) Personen und Dingen.

A2: Es gibt zwei Möglichkeiten, Fragen mit Präpositionen zu bilden. Markiere das Verb und die Präposition in der Antwort. Entscheide dann, welche Möglichkeit du verwenden musst und bilde passende Fragen.

1) a) ____?

Ich denke an meinen Freund. Morgen sehe ich ihn endlich wieder.

b) ____?

Ich denke an das Abendessen. Hoffentlich gibt es Schnitzel.

2) a) ____?

Ich habe von einer Verfolgungsjagd geträumt, und ich war ein Superheld.

b) ____?

Ich habe gestern Nacht von Micheal Jackson geträumt.

3) a) ____?

Ich erinnere mich an das Haus aus meiner Kindheit.

b) ____?

Ich erinnere mich an die hübsche Babysitterin aus meiner Kindheit.

4) a) ____?

Ich lache über den Mann in der grünen Hose. Er ist gerade gestolpert und fast in den See gefallen.

b) ____?

Ich lache über deinen Gesichtsausdruck. Du guckst wie ein Auto.

5) a) ____?

Ich muss auf die Radfahrer achten.

b) ____?

Ich muss darauf achten, dass ich die Radfahrer nicht umfahre.

A3: Unterstreiche die Verben mit Präpositionalergänzung und ergänze die fehlenden Präpositionen und die Fragewörter.

Mark: Rate mal, _______ wem ich gerade telefoniert habe.

Nina: Keine Ahnung, _______ hast du telefoniert?

Mark: Ich habe _______ Mareike gesprochen.

Nina: _______ habt ihr geredet?

Mark: Sie hat mir _______ ihrer Trennung von Peter erzählt. Und sie sagt, sie wird jetzt _______ den Richtigen warten. Das ist meine Chance. Ich werde sie trösten, und dann wird sie sich _______ mich verlieben.

Nina: Ach Mark, hör auf.

Mark: _______ soll ich aufhören?

Nina: Lass das arme Mädchen sich doch erst einmal erholen.

Mark: _______ soll sie sich erholen?

Nina: _______ euch Männern. Sie braucht jetzt einen Freund oder eine Freundin, _______die sie sich verlassen kann.

Mark: _______kann sie sich denn verlassen?

Nina: Sie kann sich zum Beispiel _______ mich verlassen. Ich interessiere mich wirklich _______ ihr Wohlergehen.

Mark: Dann bist du wohl eine gute Freundin, aber ein guter „Wingman“ bist du nicht.

INDIREKTE FRAGEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Indem du indirekte Fragen benutzt, klingst du
   a) gebildeter.
   b) höflicher.
   c) cooler.

2. Indirekte Ja/Nein-Fragen bildest du mit
   a) W-Fragewörtern.
   b) „ob".
   c) ohne W-Fragwörter oder „ob".

3. Wann enden indirekte Fragen mit einem Punkt?
   a) Wenn sie mit einem Verb beginnen.
   b) Wenn der Hauptsatz eine Frage ist.
   c) Niemals.

A2: Small-Talk beim Mittagessen mit den Kollegen: Lies zuerst den Dialog. Wandle dann die direkten Fragen in indirekte Fragen um. Auf der nächsten Seite findest du Platz dafür.



Britta: Wie lange arbeitest du hier? Ich glaube nicht, dass du mir das schon erzählt hast.

Stefan: Ich arbeite schon seit fünf Jahren in der Firma.

Seit wann bist du dabei? Ich weiß das auch nicht.

Britta: Ich bin erst seit einem Jahr dabei.

Stefan: Du bist also ganz frisch dabei.

Wie gefällt es dir bei uns? Das würde mich interessieren.

Britta: Das Team ist sehr nett und die Arbeit macht mir Spaß.

Bin ich etwas unterfordert? Ich weiß es nicht.

Stefan: Du kannst mit deinem Teamleiter darüber sprechen. Er wird dir sicherlich helfen.

Britta: Gibt es in deiner Abteilung noch freie Stellen? Weißt du das?

Stefan: Ich werde nachfragen. Ich halte dich auf dem Laufenden.

Britta: Danke dir!

Britta: ____

Stefan: Ich arbeite schon seit fünf Jahren in der Firma.

____

Britta: Ich bin erst seit einem Jahr dabei.

Stefan: Ganz frisch dabei.

____

Britta: Das Team ist sehr nett und die Arbeit macht mir Spaß.

____

Stefan: Du kannst mit deinem Teamleiter darüber sprechen. Er wird dir sicherlich helfen.

Britta: ____

Stefan: Ich werde nachfragen. Ich halte dich auf dem Laufenden.

Britta: Danke dir!

A3: Du bist neu in Berlin und hast viele Fragen. Bilde indirekte Fragen, um dich zu orientieren. Die vorgegebenen Ausdrücke werden dir dabei helfen. Die Begriffe in Klammern zeigen dir, wonach du fragen sollst.



Diese Ausdrücke helfen dir:

Können Sie mir sagen, …? Wissen Sie, …? Haben Sie eine Ahnung, …?
Ich wollte fragen,… Ich weiß nicht,…

1. **A:** ____ *(Uhrzeit)*

   B: Es ist jetzt genau 12:00.

2. **A:** ____ *(Weg zum Bahnhof)*

   B: Sie müssen bis zur Ecke und dann immer geradeaus.

3. **A:** ____ *(Supermärkte sonntags geöffnet?)*

   B: Normalerweise nicht, aber sie können an der Tankstelle schauen.

4. **A:** ____ *(Feuerzeug haben)*

   B: Tut mir leid, ich rauche nicht.

5. **A:** ____ *(Aktueller Standort)*

   B: Wir sind gerade in der Berliner Allee.

6. **A:** ____ *(Datum Mauerfall)*

   B: Der Fall der Berliner Mauer war am 09.11.1989.

DIE VERNEINUNG

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Du hast im Deutschen _____ verschiedene Möglichkeiten zur Verneinung.
   a) 3
   b) 4
   c) 5

2. „Nein“ verneint
   a) Substantive.
   b) Fragen.
   c) Wörter mit negativem Gegenteil.

3. Diese Wortart kannst du nicht mit „nicht“ verneinen:
   a) Nomen mit bestimmten Artikeln.
   b) Nomen mit unbestimmten Artikeln.
   c) Nomen in einem Fragesatz.

A2: Wie kannst du diese Wörter und Sätze verneinen? Ordne sie der Tabelle zu.

niemand Ja. laufen Das glaube ich. ein Computer München gern nie

Stress für die Firma Problem nichts mein Problem Kinder schön du

nirgendwo

nein	kein	nicht	Negatives Gegenteil

A3: Forme die Sätze in negative Sätze um. Verneine dazu die unterstrichenen Sätze/Satzteile und entscheide, ob du „nein" „kein", „nicht" oder ein negatives Gegenteil verwenden musst.

1) Mein bester Freund hat <u>den Zweitschlüssel</u> für meine Wohnung.

____.

2) Mein bester Freund hat <u>einen Zweitschlüssel</u> für meine Wohnung.

____.

3) Mein bester Freund hat <u>meinen Zweitschlüssel</u> für meine Wohnung.

____.

4) <u>Jemand</u> hat einen Zweitschlüssel für meine Wohnung.

____.

5) Mein bester Freund hat <u>Schlüssel</u> für meine Wohnung.

____.

6) <u>Mein bester Freund hat den Zweitschlüssel für meine Wohnung.</u>

____.

7) Hat dein bester Freund den Zweitschlüssel für deine Wohnung?

-<u>Ja, er hat den Zweitschlüssel.</u>

____.

DIE POSITION VON „NICHT“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Normalerweise steht „nicht“
   a) vor dem verneinten Wort.
   b) nach dem verneinten Wort.
   c) am Ende des Satzes.
2. Wenn du einen ganzen Satz verneinen willst, steht „nicht“
   a) an Position 1.
   b) vor dem Verb.
   c) am Ende des Satzes.
3. Kann „nicht“ vor Nomen mit Possessivartikeln stehen?
   a) ja.
   b) nein.
   c) in der Umgangssprache.

A2: Beantworte die Frage mit „Nein“ und „nicht“. An welche Stelle musst du es setzen?

1. **A:** Was machen wir morgen? Möchtest du schwimmen gehen?

   B: ____.
2. **A:** Wer kommt in den Zoo mit? Kommt Lea mit?

   B: ____.
3. **A:** Ich prüfe zuerst die Anwesenheit? Ist Tom hier?

   B: ____.
4. **A:** Ist das Mark?

   B: ____.
5. **A:** Wessen Schlüssel ist das? Ist es dein Schlüssel?

   B: ____.

A3: Wie verändert sich die Bedeutung des Satzes, wenn man das „nicht“ an einer anderen Stelle steht? Unterstreiche zuerst, was verneint wird. Überlege dir dann eine alternative Möglichkeit mit „sondern…“

1) Ich fahre morgen mit Anja nach Frankreich.

   a) Beispiel: *Nicht ich fahre morgen mit Anja nach Frankreich,*

      sondern mein Bruder.--[1]

   b) Ich fahre morgen nicht mit Anja nach Frankreich,

      sondern____.

   c) Ich fahre morgen mit Anja nicht nach Frankreich,

      sondern____.

2) Meine kleine Schwester hatte gestern Geburtstag.

   a) Nicht meine kleine Schwester hatte gestern Geburtstag,

      sondern____.

   b) Meine kleine Schwester hatte nicht gestern Geburtstag,

      sondern____.

   c) Meine kleine Schwester hatte gestern nicht Geburtstag,

      sondern____.

3) Meine Eltern wollen unbedingt das Ferienhaus kaufen.

   a) Meine Eltern wollen nicht unbedingt das Ferienhaus kaufen,

      sondern____.

   b) Meine Eltern wollen unbedingt nicht das Ferienhaus kaufen,

      sondern____.

   c) Meine Eltern wollen das Ferienhaus nicht kaufen,

      sondern____.

SATZKLAMMERN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Satzklammern nutzt du
   a) nur bei Verben mit Präfix.
   b) nur bei Kombinationen aus zwei Verben.
   c) bei Verben mit Präfix oder Kombinationen aus zwei Verben.

2. Satzklammern nutzt du
   a) hauptsächlich in Hauptsätzen.
   b) hauptsächlich in Nebensätzen.
   c) in allen Haupt- und Nebensätzen.

3. Diese Zeitform verlangt bei einem Verb ohne Präfix keine Satzklammer:
   a) Perfekt.
   b) Präsens.
   c) Futur.

A2: Ramon möchte seiner Freundin ein neues Kleid kaufen, aber er hasst Shoppen. In diesem Dialog gibt es Kombinationen aus zwei Verben und Verben mit Präfix. Einmal musst du das Perfekt benutzen. Ergänze die Satzklammern.

Verkäuferin: Guten Tag, ______ ich Ihnen behilflich ______?

(können – sein)

Ramon: Guten Tag, ich ______ meiner Freundin ein neues Kleid ______. *(möchten – kaufen)*

Verkäuferin: Haben Sie schon eine konkrete Vorstellung, was es für ein Kleid sein soll?

Ramon: Ich ______ an ein Sommerkleid ______. *(denken)*

Verkäuferin: Sommerkleider haben wir hier vorne. Welche Farben trägt sie normalerweise?

Ramon: Normalerweise ______ sie helle Kleider ______. *(anziehen)*

Verkäuferin: Was halten sie von diesem Sommerkleid?

Ramon: In dieses Kleid ______ sie niemals ______. *(reinpassen)*

Es sieht sehr klein aus.

Verkäuferin: Kenne Sie die Größe ihrer Freundin?

Ramon: Ich glaube, sie trägt M.

Verkäuferin: Das Kleid ist auch in Kleidergröße M verfügbar.

Ramon: Dann nehme ich es. Sie ______ es zuhause _____. *(können - anprobieren)*

Wenn es ihr nicht gefällt, ______ ich es ______. (umtauschen)

Verkäuferin: Das war einfach. Dann ______ sie mir gerne zur Kasse ______.

(dürfen – folgen)

A3: Entscheide, welches Tempus richtig ist, und fülle die Lücken mit den fehlenden Verben. An zwei Stellen musst du das Passiv verwenden.

Luisa: Wie ________ es dir letztes Wochenende auf dem Erdbeerfeld ________ *(gefallen)*?

Moni: Es ________ sehr schön *(sein)*. Die Erdbeersaison ________ letzten Monat erst ________ *(beginnen)*. Deshalb ________ es momentan noch sehr viele Erdbeeren *(geben)*.

Luisa: ________ die Erdbeeren ________ *(spritzen)*?

Moni: Auf diesem Hof ________ sie nicht mit Pestiziden ________ *(besprühen)*. Es ________ biologischer Anbau. *(sein)*

Luisa: Dann ________ man bestimmt viel für diese Erdbeeren ________, oder? *(müssen – zahlen)*

Moni: Nein, es ________ günstiger als im Supermarkt ________ *(sein)*. Außerdem ________ du auf dem Feld so viele Erdbeeren ________ *(können - essen)*, wie du ________ *(wollen)*.

Luisa: Ich ________ meine Schwester morgen ________ (fragen), ob sie mit mir ________ ________ *(möchten - hingehen)*. Ich ________ mich schon letztes Jahr mit ihr zum Erdbeersammeln ________ *(verabreden)*, aber am Ende ________ sie ________ *(absagen)*, und dann ________die Saison vorbei *(sein)*.

Moni: Wenn deine Schwester nicht ________ *(mitkommen)*, ________ ich mit dir ________ *(hingehen)*.

Luisa: Sehr gerne!

WORTSTELLUNG IN HAUPTSÄTZEN UND NEBENSÄTZEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das konjugierte Verb im Hauptsatz steht in der Regel
   a) auf Position 1.
   b) auf Position 2.
   c) am Ende.

2. Das konjugierte Verb im Nebensatz steht in der Regel
   a) auf Position 1.
   b) auf Position 2.
   c) am Ende.

3. Müssen HS und NS durch ein Komma getrennt werden?
   a) Ja, immer.
   b) Nur, wenn der HS am Anfang steht.
   c) Nein, nie.

A2: Sortiere die Satzteile. Achte auf die Position des Verbes im HS und NS.

1) Angst / vor dem Zahnarzt / meine Schwester / hat.

____.

2) in den Zoo/ Marleen und ich / wollen / fahren/ morgen.

____.

3) gekauft/ habe / einen kleinen Van/ mir /ich /letztes Jahr.

____.

4) liebt / Kakao / Marie, erinnert /, weil / sie /er /an ihre Kindheit.

____.

5) bin / wenn / ich /traurig, / ein Bild / schaue /an /von dir/ ich /mir.

____.

6) putzen / ich /gestern / das ganze Haus / habe/ wieder /müssen / allein

____.

7) du / machen / musst / nächstes Mal / den Haushalt, putzen / ich /gestern / habe/ wieder /müssen / allein / weil.

____.

A3: In diesen Sätzen fehlen die Verben. Konjugiere sie und setze sie an die richtigen Stellen im Satz. Achtung, meine Lücken bleiben leer.

1. **A:** ________du________ Fahrrad________? *(können - fahren)*

   B: Natürlich ________ ich ________das. *(können)*

   Mein Opa ________ es ________mir ________ *(beibringen)*,

   ________als ________ich klein ________. *(sein)*

2. **A:** Warum ________ du schon wieder zu spät ________? *(kommen)*

   B: Entschuldigung, ________ ich ________ den Zug ________. *(verpassen)*

3. **A:** ________ mir ________ einen Zungenbrecher ________! *(sagen)*

   B: Wenn ________ Fliegen ________ *(fliegen)*

   ________ Fliegen hinter Fliegen her________. *(fliegen)*

4. **A:** Ich ________ den Sommer in Deutschland________! *(lieben)*

   B: Stimmt, das ________ immer drei wirklich schöne Tage im Jahr________. (sein)

5. **A:** ________ du ________heute Abend? *(kochen)*

   B: Ich ________ schnell noch eine Tiefkühlpizza ________ *(einkaufen)*,

   bevor ________ der Supermarkt ________ *(zumachen)*.

KONJUNKTIONEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Was sind Konjunktionen?
   a) Bindewörter
   b) eine Unterform von Adjektiven
   c) eine Zeitform

2. Welche Gruppen gibt es?
   a) nebenordnende und unterordnende Konjunktionen
   b) nebenordnende und überordnende Konjunktionen
   c) unterordnende und überordnende Konjunktionen

3. In Nebensätzen steht das Verb meist
   a) an erster Position
   b) an zweiter Position
   c) am Ende

A2: Unterstreiche die Konjunktionen.

Anna: Hallo, ich bin Marion. Ich bin heute zum ersten Mal hier.

Manu: Hi Marion, willkommen beim Sprach-Dating. Woher kommst du?

Anna: Ich bin in der Ukraine geboren, aber ich bin in Deutschland aufgewachsen. Als ich vier Jahre alt war, ist meine Familie nach Deutschland gezogen, weil sie hier bessere Chancen hatte, einen Job zu finden.

Manu: Interessant. Ich glaube, dass viele Ausländer aus diesem Grund nach Deutschland kommen.

Anna: Das ist auch ein wichtiges Argument, obwohl ich auch denke, dass das Leben in der Ukraine sehr schön sein kann. Wer weiß, wo ich heute wäre, wenn meine Eltern in der Ukraine geblieben wären.

Manu: Ob es die richtige Entscheidung war, weiß man natürlich nie, aber sie haben es bestimmt auch gemacht, damit du es besser hast. Welche Sprache möchtest du denn eigentlich üben? Deutsch sprichst du ja bereits perfekt.

Anna: Ich bin eigentlich hier, um mein Englisch zu verbessern, und warum bist du hier?

Manu: Ich möchte mein Spanisch verbessern. Dann lass uns unter die Leute mischen.

Anna: Gute Idee!

A3: Setze die richtige Konjunktion ein. Achtung: es gibt auch zweiteilige Konjunktionen.

noch - weil - ob – weder - damit - da - sowohl – als – aber - auch - wenn - dass (2x)

1) Ich liebe es Fahrrad zu fahren, ________ es ________ gesund, ________gut für die Umwelt ist.
2) Marlon hat ________ im Spiel, ________ in der Liebe Glück.
3) Wir gehen morgen zum Kletterpark, ________ das Wetter gut ist.
4) Seid ihr sicher, ________ ein Freundschaftstattoo eine gute Idee ist?
5) Mein Bruder freut sich darüber, ________ er die Führerscheinprüfung geschafft hat.
6) Der Arzt weiß nicht, ________ der Junge noch gesund wird.
7) ________meine Frau Migräne hat, hören wir selten laute Musik.
8) Meine Kollegen treffen sich manchmal nach der Arbeit, ________ ich habe keine Lust, sie in meiner Freizeit zu sehen.
9) Ich trainiere jetzt mit Langhanteln, ________ ich im Sommerurlaub perfekt aussehe.

UNTERORDNENDE KONJUNKTIONEN / NEBENSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Unterordnende Konjunktionen leiten __________ ein.
    a) immer einen Hauptsatz
    b) immer einen Nebensatz
    c) Hauptsätze oder Nebensätze

2. Das konjugierte Verb muss im Nebensatz in der Regel
    a) an Position 1.
    b) an Position 2.
    c) ans Ende.

3. Werden Haupt- und Nebensatz durch ein Komma abgetrennt?
    a) Ja, immer.
    b) Nur, wenn der Nebensatz am Anfang steht.
    c) Nein, nie.

A2: Setze die richtigen unterordnenden Konjunktionen in die Sätze ein. Achtung, drei Konjunktionen passen nicht in die Lücken.



und / seit / wenn / weil / dass (2x) / als/ damit /während

Peter: Würdest du lieber einen Monat keine Musik hören oder einen Monat kein Internet haben?

Inga: Ich würde lieber einen Monat kein Internet haben, _______ das Leben ohne Hintergrundmusik keinen Spaß macht.

Peter: Wirklich? Glaubst du, _______man in der heutigen Gesellschaft ohne Internet überleben kann?

Inga: _______ man kommunikativ und offen ist, kann man das bestimmt. Wo siehst du denn das Problem?

Peter: _______ ich WhatsApp, Google Maps und Netflix habe, kann ich mir ein Leben ohne Internet nicht vorstellen.

Inga: _______ ich jung war, gab es diese Apps auch noch nicht, und wir haben überlebt.

Peter: Jetzt haben wir uns aber an die Technologie gewöhnt. Obwohl es damals kein Problem war, ist es heutzutage nicht mehr möglich.

Inga: Ich denke, _______ es möglich ist. Du kannst immer noch telefonieren, jemanden nach dem Weg fragen oder fernsehen.

Peter: Du hast Recht, aber ich würde trotzdem lieber auf Musik als auf Internet verzichten.

A3: Unterstreiche alle unterordnenden Konjunktionen. Bilde dann mit jeder unterordnenden Konjunktion einen Satz, den du in deinem Alltag verwenden kannst.

- außer ______________________________
- da ______________________________
- dass ______________________________
- denn ______________________________
- sondern ______________________________
- damit ______________________________
- und ______________________________
- oder ______________________________
- falls ______________________________
- während ______________________________
- doch ______________________________

DASS-SÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. „dass“-Sätze sind keine
   a) Ergänzungssätze.
   b) Hauptsätze.
   c) Nebensätze.

2. Der Satz mit „dass“ beschreibt einen Sachverhalt, der für den Sinn des HS
   a) nicht wichtig ist.
   b) optional ist.
   c) zwingend notwendig ist.

3. Mit dem „dass“ – Satz drückst du _______________ aus.
   a) Sicherheit
   b) Unsicherheit
   c) weder Sicherheit noch Unsicherheit

A2: Ergänze die Konjunktionen „dass“ und „ob“.

Lena: Was ist los mit dir? Du schaust so gestresst.

Nina: Ich befürchte, _______ ich mein Portemonnaie verloren habe. Kannst du dich erinnern, _______ ich es gestern im Restaurant dabeihatte?

Lena: Ich weiß, _______ du in deine Tasche packen wolltest, bevor wir losgegangen sind. _______ du es danach wirklich eingepackt hast, weiß ich nicht.

Nina: Mist, ich bin mir gar nicht sicher, _______ ich es mitgenommen habe. Es kann natürlich auch sein, _______ es hier zuhause ist.

Lena: Ich helfe dir beim Suchen.

Nina: Danke, es ist sehr lieb, _______du mir hilfst.

Lena: Nina, hast du richtig geguckt? Dein Portemonnaie liegt auf dem Kühlschrank.

Nina: Wie hast du es so schnell gefunden? Es ist gut, _______ ich dich gefragt habe!

A3: „Das“ oder “dass”? Entscheide, wann du die Konjunktion „dass“ verwenden musst.

Max: Wusstest du, _______ eine Kakerlake eine Woche ohne ihren Kopf überleben kann?

Merle: Igitt, Max! Warum erzählst du mir _______?

Max: Ich habe im Fernsehen eine Sendung zu interessanten Fakten über Tiere gesehen.

Merle: Was hast du noch gelernt?

Max: Wenn eine Tarantel ein Bein verliert, kann sie einfach ein Neues wachsen lassen.

Merle: Ich finde, _______ Insekten widerlich sind. Kannst du mir auch etwas über ein Tier erzählen, _______ nicht so ekelhaft ist?

Max: Ich habe gehört, _______ Elefanten nicht springen können.

Merle: Ich habe gelesen, _______ die meisten Elefanten weniger als die Zunge eines Blauwals wiegen.

Max: Und wusstest du, _______ Elefanten ihre Ohren nutzen, um ihre Körpertemperatur zu regulieren?

Merle: Elefanten sind sehr interessante Tiere. Ich glaube, _______ sie ab heute meine Lieblingstiere sind.

KAUSALSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Kausalsätze geben ______________ an.
   a) eine Folge.
   b) einen Grund.
   c) eine Bedingung.

2. Nach Kausalsätzen kannst du fragen mit:
   a) womit, weshalb warum.
   b) wieso, wann, warum.
   c) wieso, weshalb, warum.

3. Diese Konjunktion leitet keinen Kausalsatz ein:
   a) da.
   b) damit.
   c) weil.

A2: a) Ergänze die fehlenden Kausalfragen.

b) „Weil“ und „da“ können zwar als Synonyme verwendet werden, aber in manchen Fällen passt die eine Konjunktion besser als die andere. Wie würde ein Muttersprachler die Wörter eher verwenden?

1. **A:** ____?

   B: ________ jemand einen Witz erzählt hat, lacht er so laut.

2. **A:** ____?

   B: Sie ist so stark, ________ sie regelmäßig ins Fitnessstudio geht.

3. **A:** ____?

   B: Ich esse Karotten, ________ man davon einen schönen Teint bekommt.

4. **A:** ____?

   B: ________ die Handwerker um 07:00 kommen, müssen wir so früh aufstehen.

5. **A:** ____?

   B: ________ niemand den Müll rausgebracht hat, riecht es hier so komisch.

6. **A:** ____?

   B: Ich bin so glücklich, ________ ich meine Prüfung bestanden habe.

7. **A:** ____?

   B: Die Banane ist krumm, ________ niemand in den Dschungel zog und die Banane gerade bog.

A3: Dein Partner/deine Partnerin ist sauer. Überlege dir gute Ausreden, um ihn/sie zu besänftigen.



1. **A:** Warum bist du nicht ans Telefon gegangen?

   B: ____.

   Beispiel: *Weil ich kein Netz hatte.*

2. **A:** Warum hast du mich nicht zurückgerufen?

   B: ____.

3. **A:** Warum hast du den Müll nicht rausgebracht?

   B: ____.

4. **A:** Warum hast du dich mit Dieter getroffen?

   B: ____.

5. **A:** Warum warst du so spät zuhause?

   B: ____.

6. **A:** Warum bist du nicht mit dem Fahrrad gefahren?

   B: ____.

7. **A:** Warum streiten wir?

   B: ____.

KONZESSIVSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Ein Konzessivsatz drückt eine Bedingung aus. Die Folge im HS ist dann
   a) logisch.
   b) unwichtig.
   c) unerwartet.

2. Das ist keine Konjunktion, die einen Konzessivsatz einleitet:
   a) obwohl.
   b) obdenn.
   c) obgleich.

3. Das Verb im Konzessivsatz steht
   a) an Position 1.
   b) an Position 2.
   c) am Ende.

A2: Welche Konzessivsätze passen zu den Hauptsätzen?

1) Mein Kumpel ist nicht zu meiner Abschiedsfeier gekommen,

____.

2) Die Lasagne war nicht lecker,

____.

3) Das Baby schreit,

____.

4) Wir schlafen im Hotel,

____.

5) Ihr habt gewonnen,

____.

6) Ich lese gerne,

____.

7) Hast du die Jacke gekauft,

____.

a) obwohl ich sehr langsam darin bin.

b) obwohl ich sie nach dem Rezept meiner Oma zubereitet habe.

c) obwohl ich lieber zelten gefahren wäre.

d) obwohl sie dir eine Nummer zu groß ist?

e) obwohl ihr in der ersten Runde geschummelt habt.

f) obwohl er es versprochen hatte.

g) obwohl die Mutter ihm ein Lied vorsingt.

A3: Marius und Chrissy unterhalten sich über ihre Prüfung. Ergänze „weil“ oder „obwohl“?

Marius: Ich verstehe nicht, wie ich durchgefallen konnte, _________ ich so viel gelernt habe.

Chrissy: Vielleicht bist du durchgefallen, _________ du in der Nacht vor der Prüfung noch bis vier Uhr feiern warst?

Marius: Das sagst du nur, _________ du neidisch bist, dass du die Party verpasst hast.

Chrissy: Nein, das sage ich, _________ man nicht unausgeschlafen eine Prüfung schreiben sollte.

Marius: Du hast natürlich bestanden, _________ du fast gar nichts gelernt hast.

Chrissy: Das stimmt doch gar nicht! Ich habe zwei ganze Tage gelernt.

Marius: Zwei Tage sind nicht viel. Du bestehst immer, _________ du ein Glückspilz bist.

Chrissy: Das sagst du jetzt, _________ du selbst neidisch bist.

KONDITIONALSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Konditionalsatz gibt _______________ an.
   a) eine unerwartete Folge
   b) eine Bedingung
   c) einen Grund

2. Diese Konjunktionen leiten den Nebensatz ein
   a) „wenn", „falls", „sobald".
   b) „wenn", „falls", „sofern".
   c) „wann", „falls", „sofern".

3. Kann das Verb im Konditionalsatz auf Position 1 stehen?
   a) Nein, das Verb steht immer am Ende, weil es ein Nebensatz ist.
   b) Ja, allerdings hat der Satz dann einen warnenden Unterton.
   c) Ja, das Verb muss im Konditionalsatz immer auf Position 1 stehen.

A2: Jack und Lisa haben zu Halloween eine Nacht in einem Geisterhaus gebucht. Wie wahrscheinlich ist es, dass die Bedingungen in den Konditionalsätzen erfüllt werden? Verwende „wenn", „falls" oder „sofern".



wenn (4x) / falls (1x) / sofern (1x)

Lisa: Ich habe Angst, Jack! Warum tun wir uns das an?

Jack: Du musst noch ein paar Stunden durchhalten. ________ die Sonne aufgeht, können wir hier raus.

Lisa: …________ wir jemals wieder lebend hier rauskommen.

Jack: ________ wir diese Nacht nicht überleben, muss ich meiner Mutter noch eine Abschiedsnachricht schicken.

Lisa: Sag das nicht. Du machst mir Angst!

Jack: ________ du nicht willst, dass dich die Geister jagen, musst du Stärke zeigen.

Lisa: Wie soll ich das tun?

Jack: ________ du aus der Ecke herauskommst, hilft das bestimmt. Ich habe noch eine bessere Idee! ________ du diese Maske aufsetzt, werden sich die Geister vor dir erschrecken!

Lisa: Ha ha, du bist sehr lustig.

A3 a) Deine Freunde möchten mit dir auf ein Festival gehen. Unter welchen Bedingungen bist du dabei?

Ich komme zum Festival mit, wenn

1. … sein/ das Wetter/ am Wochenende/ gut.

   ____

   ______________________________.

2. … ein bekannter DJ/ auflegen.

   ______________________________.

3. … nicht über 120 €/ kosten/ die Tickets.

   ______________________________.

4. … wir/ übernachten/ in Bungalows.

   ______________________________.

5. … es mindestens drei Bühnen gibt.

   ______________________________.

b) Das Festival ist vorbei, und deine Freunde sind enttäuscht, dass du es verpasst hast. Erkläre ihnen, unter welchen Bedingungen du dabei gewesen wärest (Siehe A3 a).

Ich wäre zum Festival mitgekommen, wenn

1. ______________________________.
2. ______________________________.
3. ______________________________.
4. ______________________________.
5. ______________________________.

FINALSATZ

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Finalsätze beschreiben
   a) eine Absicht.
   b) eine Bedingung.
   c) eine Schlussfolgerung.

2. Mit diesen Verben kannst du keinen Finalsatz bilden:
   a) „sagen“, „möchten“, „werden“.
   b) „sollen“, „rollen“, „wollen“.
   c) „sollen“, „möchten“, „wollen“.

3. Finalsätze kannst du bilden mit:
   a) „um…zu…“.
   b) „damit“.
   c) „um…zu…“ oder „damit“.

A2: Du hast deiner Oma ein Smartphone zu Weihnachten geschenkt, aber Oma ist noch sehr skeptisch. Bilde Sätze mit „damit“, um ihr den Zweck des Smartphones zu erklären.

1. **Oma:** Mit welchem Ziel hast du mir dieses Handy geschenkt?

   Du: Beispiel: *Ich habe es dir geschenkt, damit du ein Handy mit Internet hast. (Handy mit Internet haben)*

2. **Oma:** Wozu brauchte ich Internet?

   Du: Du brauchst Internet, ____.

   (Sachen googeln können)

3. **Oma:** Wozu muss ich Sachen googeln?

   Du: Du musst Sachen googeln, ____.

   (Antworten auf Fragen finden)

4. **Oma:** Wofür ist dieser Kreis?

   Du: Das ist die Kamera. Sie ist da,

   ____. *(Fotos machen)*

5. **Oma:** Wozu ist dieser Schlitz?

   Du: Diesen Schlitz brauchst du, ____.

   (Handy laden)

6. **Oma:** Wozu ist der Bildschirm so groß?

   Du: Er ist so groß, ____. *(Schrift besser lesen können)*

A3: Verbinde die Sätze mithilfe eines Finalsatzes mit „um…zu“. Wenn das nicht möglich ist, mache Sätze mit „damit“.

1) Mein Vater bügelt seine Hemden. Er will schick für meine Mutter aussehen.

   Beispiel: *Mein Vater bügelt seine Hemden, um schick für meine Mutter auszusehen.*

2) Herr Müller trennt seinen Müll. Er möchte die Umwelt schonen.

   ____.

3) Der Werkstudent unterstützt die Mitarbeiter im Büro. Das Ziel ist, dass sie weniger Arbeit haben.

   ____.

4) Der Mexikaner macht einen Mittagsschlaf. Er möchte nicht in der Hitze arbeiten müssen.

   ____.

5) Wir helfen unseren Eltern im Haushalt. Wir wollen, dass sie sich freuen.

   ____.

6) Manche Insekten tarnen sich als Pflanzen. Sie beabsichtigen, dass sie nicht gefressen werden.

   ____.

7) Ich speichere meine Arbeit in einer Cloud, damit mein Chef auch Zugriff auf sie hat.

   ____.

KONSEKUTIVSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Konsekutivsätze drücken ____________ aus:
   a) eine Absicht
   b) eine Folge
   c) eine Bedingung

2. Welches dieser Wörter, die den Konsekutivsatz einleiten, schickt das Verb ans Ende?
   a) „also“.
   b) „deshalb“.
   c) „sodass“.

3. Die Satzstruktur mit einem Konsekutivsatz ist
   a) immer „NS, HS.“
   b) immer „HS, NS.“
   c) „NS, HS“ oder „HS, NS.“

A2: Der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien kann einen ganzen Tornado in Texas zur Folge haben. Das ist der sogenannte Schmetterlingseffekt. Beschreibe die Folgen davon, dass Jan verschlafen hat. Bilde Konsekutivsätze und verwende dabei mindestens einmal „sodass“, „damit“, „also“, „deswegen“ und „deshalb“.



1. vergessen Wecker zu stellen → verschlafen

   Beispiel: *Jan hat vergessen den Wecker zu stellen. Also hat er verschlafen.*

2. verschlafen → nur 5 Minuten, um sich fertig zu machen

   ____.

3. nur 5 Minuten, um sich fertig zu machen → Zähneputzen vergessen

   ____.

4. Zähneputzen vergessen → schnell am Kiosk Kaugummis kaufen

   ____.

5. schnell am Kiosk Kaugummis kaufen → am Kiosk Lottoschein ausfüllen

   ____.

6. am Kiosk Lottoschein ausfüllen und 6 Richtige haben → plötzlich Millionär sein

   ____.

A3: Unterstreiche den Kausalsatz. Drehe die Sätze dann um, indem du anstatt des Grundes die Folge betonst. Verwende die Variante „so…, dass“, wenn möglich.

1) Da sie Tiere liebt, isst sie sie nicht.

   Beispiel: *Sie liebt Tiere, sodass sie sie nicht isst.*

2) Da das Model schön war, fiel ihm die Kinnlade herunter.

   ____.

3) Sie zahlen getrennt, weil sie nur Freunde sind.

   ____.

4) Da er sehr große Angst hat, will er nicht Fallschirmspringen.

   ____.

5) Ihm geht es nicht gut, weil er etwas Falsches gegessen hat.

   ____.

6) Da wir lange verreisen, vermieten wir unsere Wohnung.

   ____.

7) Ich nehme Nachschlag, weil der Erbseneintopf lecker ist.

   ____.

MODALSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Modalsätze beschreiben
   a) eine Art und Weise.
   b) eine Absicht.
   c) eine Einschränkung.

2. Mit welchen Fragewörtern kannst du nach einem Modalsatz fragen?
   a) Wie? Wieso?
   b) Wieso? Wodurch?
   c) Wie? Wodurch?

3. Welche Konjunktion kann keinen Modalsatz einleiten?
   a) „ohne dass“.
   b) „mit dass“.
   c) „dadurch dass“.

A2 a) Lars hat viele Ziele für das nächste Jahr. Gebe ihm Tipps, wie er diese Ziele erreichen kann. Verwende dabei „indem“ oder „dadurch, dass“.

1) singen lernen – Gesangsunterricht nehmen

   Beispiel: *Du lernst singen, dadurch dass/indem du Gesangsunterricht nimmst.*

2) Millionär werden – reich heiraten

   ____.

3) Geschäftsführer werden – hart arbeiten

   ____.

4) Polarlichter sehen – nach Island reisen

   ____.

5) besser kochen lernen – Kochkurs machen

   ____.

6) sich ein Auto leisten können – Geld sparen

   ____.

b) Überlege dir nun 5 eigene Ziele, und wie du sie erreichen möchtest.

Beispiel: *Ich möchte abnehmen. Ich nehme ab, indem ich Sport mache.*

1) ____.

2) ____.

3) ____.

4) ____.

5) ____.

A3: Ergänze die fehlenden Konjunktionen in den Modalsätzen.

anstatt (2x) // anstatt dass // indem

dadurch dass (4x) // ohne dass // ohne

David: __________ Fotos vor dem Spiegel zu machen, solltest du ein paar Hanteln heben.

Justin: Ich kann auch gleichzeitig Bilder machen, __________ ich einfach das Handy in die eine Hand und die Hantel in die andere nehme. Dann werden die Fotos sogar noch authentischer.

David: Aber __________ du nur Fotos machst, bekommst du keine Muskeln.

Justin: Ich weiß sogar, wie ich muskulös aussehe, __________ich trainiere. Ich bekomme Muskeln, __________ ich Protein-Shakes trinke.

David: __________ Sport zu machen, kriegt man keine Muskeln. __________du die Shakes trinkst, erhältst zu zusätzliche Eiweiße, die dir beim Muskelaufbau helfen. Du wirst aber nur dick, wenn du sie trinkst und Fotos schießt, __________du deine Übungen machst.

Justin: __________ mir Lektionen zu erteilen, solltest du schnell mit aufs Foto kommen. Ich habe gerade den perfekten Winkel gefunden.

David: Ok, Justin, aber sag später nicht, ich hätte dich nicht gewarnt!

TEMPORALSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Temporalsätze sind
   a) Nebensätze, die Informationen über die Zeit geben.
   b) Hauptsätze, die Informationen über die Zeit geben.
   c) Nebensätze, die Informationen über den Ort geben.

2. Mit u.a. diesen Konjunktionen kannst du einen Zeitraum beschreiben:
   a) „solange“ und „bis“.
   b) „solange“ und „seit“.
   c) „seit“ und „bis“.

3. Mit u.a. diesen Konjunktionen kannst du einen Zeitpunkt beschreiben:
   a) „solange“ und „bis“.
   b) „solange“ und „seit“.
   c) „seit“ und „bis“.

A2: Ergänze die passenden Konjunktionen, um die Temporalsätze einzuleiten.

1)

Tom: Seit wann hörst du Schlager?

Dennis: Ich höre Schlager, ________ ich auf Mallorca Urlaub gemacht habe. ________ ich dort war, verbinde ich mit der Musik viele lustige Ereignisse.

Tom: Ich kann damit leider nichts anfangen, aber ________ es dich glücklich macht, kannst du die Musik laufen lassen.

2)

Lea: Wie lange willst du noch hier stehen?

Lukas: Ich bleibe hier, ________ ich einen Fisch geangelt habe.

Lea: In dieser Zeit könntest du etwas viel Besseres machen. ________ du versucht hast zu angeln, habe ich für uns ein riesiges Frühstück vorbereitet. Kommst du?

Lukas: ________ ich einen Fisch gefangen habe, komme ich sofort.

3)

Timo: Ich muss meine Steuererklärung machen, und es ist so kompliziert.

Ralf: Erst ________ ich ein Steuerseminar gemacht hatte, habe ich verstanden, wie man eine Steuererklärung macht.

Timo: Kannst du mir bitte damit helfen, ________ ich verrückt werde?

A3: Ergänze die richtigen Zeitformen in den Temporalsätzen.

1) Während Alex die Kartoffeln __________ *(schälen)*, schneidet Lucy die Tomaten.
2) Nachdem ich meine Arbeit __________(erledigen), gehe ich shoppen.
3) Sobald mein Gehalt __________ *(kommen)*, kaufe ich mir einen neuen Laptop.
4) Bevor ihr ins Schwimmbad __________ *(springen)*, müsst ihr ein paar Trockenübungen machen.
5) Die Studenten sind feiern gegangen, nachdem sie ihre Prüfungen __________ *(bestehen)*.
6) Mein Lehrer wird mir einen Lehrplan erstellen, nachdem wir eine Probelektion __________*(machen)*.
7) Luisa hatte eine Fahrkarte gekauft, bevor sie in den Zug __________*(steigen)*.

RELATIVSÄTZE

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Relativsätze geben uns ______________ zusätzliche Informationen.
   a) nur zu dem Subjekt
   b) nur zu einer Sache
   c) zu einem Nomen

2. In Relativsätzen steht das Verb
   a) auf Position 1.
   b) auf Position 2.
   c) am Ende.

3. Das Relativpronomen „wo“ bezieht sich auf
   a) die Zeit.
   b) den Ort.
   c) die Art und Weise.

A2: Verbinde die unterstrichenen Hauptsätze, indem du Relativsätze verwendest. Du wirst merken, dass das Gespräch sich dann viel natürlicher anhört.
Auf der nächsten Seite findest du Platz für deinen Dialog.

Phillip: Wie schön, dass du mich endlich besuchen kommst. Wir machen jetzt einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Die Innenstadt ist übrigens sehr schön.

Sven: Ist das die Stadt? Bist du in dieser Stadt aufgewachsen?

Phillip: Genau. Hier links siehst du die Schule. In diese Schule bin ich gegangen.

Sven: Schön. Und was ist das für ein Gebäude? Das Gebäude sieht so ungewöhnlich aus.

Phillip: Das ist das Landeskundemuseum. Das Landeskundemuseum hat ein berühmter Künstler aus unserer Stadt entworfen.

Sven: Cool. Und was machen wir als nächstes?

Phillip: Jetzt gehen wir zu meiner Lieblingseisdiele. In meiner Lieblingseisdiele gibt es die leckersten Sorten der Stadt.

Phillip: Wie schön, dass du mich endlich besuchen kommst.

____

____.

Sven: ____?

Phillip: Genau. ____________________________________.

Sven: Schön.

____

____?

Phillip: ____

____.

Sven: Cool. Und was machen wir als nächstes?

Phillip: ____

____.

A3: Welche Möglichkeiten passen? In jedem Satz ist mindestens eine Lösung korrekt. Unterstreiche zunächst, worauf sich das Relativpronomen bezieht.

1) Kennst du den Typen, der/den/was immer so laut schmatzt?
2) Mein Bruder hat sich entschuldigt, mit was/mit dem/womit ich nicht gerechnet habe.
3) Das ist das Witzigste, das/den/was ich jemals gehört habe.
4) Sollen wir in dieser Mensa zu Mittag essen, wo/in der/da es so günstige Nudeln gibt?
5) Ich kenne nichts, was/das/wer so schön ist wie du.
6) Das ist die Frau, was/ welche/die Schauspielerin ist.
7) Ich liebe das Café, wo/in dem/in das alle Tische pink sind.

„ALS“ ODER „WENN“?

Wenn“ und „als“ sind

a) nebenordnende Konjunktionen.
b) unterordnende Konjunktionen.
c) mehrgliedrige Konjunktionen.

2. Im Präsens und im Futur musst du _________ benutzen.

a) immer „als“.
b) immer „wenn“.
c) bei einmaligen Handlungen „als“ und bei häufigeren Handlungen „wenn“.

3. In der Vergangenheit musst du _________ benutzen.

a) immer „als“.
b) immer „wenn“.
c) bei einmaligen Handlungen „als“ und bei häufigeren Handlungen „wenn“.

A3 a) Jakob ist noch klein und seine Eltern stellen sich sein Leben in der Zukunft vor. Vervollständige die Sätze über Jakob mit „wenn".

1) Beispiel: *Wenn Jakob Geburtstag hat,*
laden wir unsere ganze Familie ein.

2) ____,
erzählen wir ihm, dass es die Zahnfee gibt.
(ersten Zahn verlieren)

3) ____,
wird er viele Freunde haben. *(in den Kindergarten kommen)*

4) ____,
wird er bestimmt ein Star werden. *(wir Jakob in Musikschule anmelden)*

5) ____, wird er bestimmt Arzt.
(kein Sänger werden)

6) ____, kann er studieren.
(gute Noten in der Schule haben)

7) ____, bereisen wir zusammen die Welt. (Studium beenden)

8) ____, werden wir Großeltern.
(Kinder bekommen)

b) Welche Ereignisse haben Jakobs Leben geprägt? Vervollständige die Sätze über Jakob mit „als“.

1) Als Jakob ein Baby war,

____.

(Eltern stellen sich sein Leben in Zukunft vor)

2) Als Jakob 5 Jahre alt war,

____.

(das erste Mal Gitarrenunterricht bekommen)

3) Als Jakob 10 Jahre alt war,

____.

(sich in seine Französischlehrerin verlieben)

4) Als Jakob 16 Jahre alt war,

____.

(Sommerferien in Sizilien verbringen)

5) Als Jakob 18 Jahre alt war,

____. *(Abitur machen)*

6) Als Jakob 24 Jahre alt war,

____.

(Studium zum Psychologen beenden)

7) Als Jakob 30 Jahre alt war,

____. *(Griechin heiraten)*

8) Als Jakob 33 Jahre alt war,

____. *(erstes Kind bekommen)*

A3: „Wenn“ oder „als“? Setze ein.

1. **A:** Opa, wie alt warst du, _______ du den ersten Fernseher bekommen hast?

   B: Ich war damals neunzehn Jahre alt.

2. **A:** Wann soll ich mit den Hunden spazieren gehen?

   B: Sie zeigen dir, _______ sie ihr Geschäft erledigen müssen. Geh mit ihnen raus, _______ sie vor der Tür stehen.

3. **A:** Wann warst du das letzte Mal im Kino?

   B: Das letzte Mal war, _______ ich noch mit Yasmin zusammen war.

4. **A:** Hast du ein Selfie mit Heidi Klum gemacht, _______ du sie getroffen hast?

   B: Leider nicht, aber _______ ich noch einmal einen Star treffe, mache ich es auf jeden Fall.

5. **A:** Warum nähst du nicht das Loch in deiner Hose zu?

   B: Jedes Mal, _______ ich es versucht habe, ist es wieder aufgerissen. Also habe ich es aufgegeben.

NEBENORDNENDE KONJUNKTIONEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Nebenordnende Konjunktionen verbinden __________ Sätze, Wörter, Wortgruppen oder Satzglieder miteinander.
   a) verschiedenartige
   b) gleichwertige
   c) identische
2. Wenn unterordnende Konjunktionen 2 Hauptsätze verbinden, stehen sie immer
   a) auf Position 0.
   b) auf Position 1.
   c) auf Position 2.
3. Wo steht das Verb in einem Satz mit einer nebenordnenden Konjunktion?
   a) immer auf Position 2.
   b) im HS auf Position 2 und im NS am Ende.
   c) immer am Ende.

A2: Welche Sätze, Wörter, Wortgruppen und Satzglieder sind grammatikalisch gleichrangig? Finde die Paare.

schön	das Auto	Das Eis schmilzt.
Der Döner schmeckt gut.	oft	sie mit dem Zug fahren können
ein Baby	teuer	gerne
wir heute gewinnen	im Kino	auf dem Dach

A3 a) Buchstabensalat. Welche nebenordnende Konjunktion wird hier gesucht?

b) Mache Sätze zum Thema Essen. Bilde zu jeder Konjunktion einen Satz, der auf dich persönlich zutrifft.



1) osrednn

_______ ____.

2) nnde

_______ ____.

3) nud

_______ ____.

4) ßaeur

_______ ____.

5) roed

_______ ____.

6) bare

_______ ____.

7) chod

_______ ____.

MEHRTEILIGE KONJUNKTIONEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Mehrteilige Konjunktionen gehören zu den
   a) unterordnenden Konjunktionen.
   b) nebenordnenden Konjunktionen.
   c) überordnenden Konjunktionen.

2. Meistens stehen mehrteilige Konjunktionen
   a) am Anfang des Satzes.
   b) vor dem Satzteil, auf den sie sich beziehen.
   c) am Anfang und am Ende des Satzes.

3. Mehrteilige Konjunktionen bestehen aus
   a) mindestens zwei Teilen.
   b) genau zwei Teilen.
   c) maximal zwei Teilen.

A2: Lara muss sich zwischen zwei Paar Schuhen entscheiden. Verwende mehrteilige Konjunktionen und bilde Sätze. Welche Schuhe würdest du nehmen?





1) *Orange Schuhe: (+) hochwertig (+)bequem*

   Beispiel: *Die orangen Schuhe sind sowohl hochwertig als auch bequem.*

2) *Orange Schuhe: (+) cool (-) zu auffällig*

   ____.

3) *Orange Schuhe: (-)günstig (-) reduziert.*

   ____.

4) *Orange Schuhe: (-) eine Nummer zu groß (+) passen trotzdem*

   ____.

5) *Blaue Schuhe: (+) stylisch (+) farblich neutral*

   ____.

6) *Blaue Schuhe: (+) passen perfekt (-) Sohle unbequem*

   ____.

7) *Blaue Schuhe: (-) gut zum Laufen (-) zum Wandern.*

   ____.

8) *Lara/ dürfen/kaufen: orange oder blau*

   ____.

9) *Sie/möchten/weglegen: (-) orange (-)blau*

   ____.

10) *Lara/kaufen: (+) orange (+) blau*

   ____.

A3: In der Fernsehshow „Der Bachelor“ soll ein Junggeselle die Partnerin fürs Leben finden. Hier beschreibt Bachelor Kevin seine Traumfrau. Finde sieben Fehler in dem Text.



„Bei Frauen bin ich zwar wählerisch, aber dafür habe ich auch einen sehr guten Geschmack. Meine Traumfrau ist weder magersüchtig als auch übergewichtig. Die Maße 90-60-90 erscheinen mir perfekt. Außerdem möchte ich eine Frau, die oder blaue oder grüne Augen hat. Meine Traumfrau sollte weder hübsch noch intelligent sein. Ich möchte mit ihr nicht nur lachen und Spaß haben, sondern auch über die ernsten Dinge im Leben sprechen können. Ich möchte eine Frau, die noch zickig noch arrogant ist, sondern humorvoll und entspannt ist, und die mit beiden Beinen im Leben steht. Warum ich sie bisher nicht getroffen habe, ist mir unklar. Entweder hatte ich bisher Pech in der Liebe oder das Schicksal lässt sich Zeit. Dennoch bin ich mir sicher, dass ich in dieser Show sowohl tolle Frauen kennenlernen, als mich am Ende für die Richtige entscheiden werden.“

INFINITIVSÄTZE (INFINITIV MIT ZU)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Du verwendest einen Infinitivsatz, wenn
   a) das Verb aus dem NS sich auf die Handlung aus dem HS bezieht.
   b) das Verb aus dem HS sich nicht auf die Handlung aus dem NS bezieht.
   c) das Verb aus dem HS sich auf die Handlung aus dem NS bezieht.

2. Infinitivsätze haben immer ein
   a) konjugiertes Verb.
   b) eigenes Subjekt.
   c) ein Verb im Infinitiv.

3. Dieses Verb erzwingt einen Infinitiv mit zu:
   a) „entscheiden“.
   b) „anfangen“.
   c) „kommen“.

A2: Christinas Eltern fahren gleich in den Urlaub. Ergänze die Sätze mit einem Infinitivsatz.

denken / von Regeln sprechen / Blödsinn machen / sehen / verlassen können / ankommen / die Tür aschließen / keinem Fremden die Tür aufmachen / Leute einladen

Mutter: Julia, wir fahren jetzt. Versprichst du mir, keinen ___________________, während wir weg sind?

Julia: Ja, Mama.

Mutter: Vergiss nicht, immer ___________________, wenn du aus dem Haus gehst. Und denk daran, ______________________________________.

Julia: Ich werde versuchen, daran ___________________.

Mutter: Außerdem habe ich dir verboten, ___________________, die ich nicht kenne. Ich hoffe, mich auf dich ___________________.

Julia: Ja, Mama. Das hast du mir schon fünf Mal gesagt. Kannst du endlich aufhören, nur ___________________?

Mutter: Ich habe keine Lust ___________________ und ___________________, dass du das Haus auf den Kopf gestellt hast.

Julia: Ja, Mama. Viel Spaß im Urlaub.

Mutter: Dir auch. Ich habe dich lieb.

Julia: Ich dich auch.

A3: Vervollständige die Sätze mit dem Infinitiv mit zu. Nutze dass-Sätze, wenn du in dem Satz keinen Infinitiv mit zu verwenden darfst.

1. **A:** Du/ traurig/ Urlaub/ vorbei/ sein?

   ____?

   B: Ja/ ich/ finden/ sehr schade/ jetzt schon/ nach Hause/ fahren/ müssen.

   ____.

2. **A:** Jana/ sich schneiden lassen/ morgen/ einen Bob.

   ____.

   B: Ich/ sich vorstellen/ können/ niemals, so kurze Haare/ haben.

   ____.

3. **A:** Der neue Chef/ mir/ vorschlagen, von zuhause/ arbeiten.

   ____.

   B: Du/ vorhaben, das Angebot/ annehmen?

   ____?

4. **A:** Ich/ es/ witzig /finden, meine besten Freunde/ am gleichen Tag haben/ Geburtstag.

   ____.

   B: So/ du/ nur einmal im Jahr/ daran/ denken/ müssen, ihnen/ gratulieren.

   ____.

5. **A:** Ich/ Sie/ darum/ bitten, die Jacke/ an der Garderobe/ abgeben.

   ____.

   B: Verboten/ sein, sie/ in den Theatersaal/ nehmen?

   ____?

INFINITIVKONSTRUKTIONEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das ist keine Infinitivkonstruktion:
   a) „anstatt…zu…”
   b) „anstatt…, dass…“
   c) „statt…zu…“

2. Bei Infinitivkonstruktionen muss
   a) das Subjekt im HS und NS unterschiedlich sein.
   b) das Verb im HS und NS unterschiedlich sein.
   c) das Subjekt im HS und NS identisch sein.

3. Die Infinitivkonstruktion „um…zu…“ beschreibt:
   a) einen Zweck.
   b) eine Einschränkung.
   c) eine Ersatzhandlung.

A2: Ergänze die Sätze mit Infinitivkonstruktionen.

a) Wozu lernen Mark und seine Freunde Deutsch? Wofür lernst du Deutsch? Verwende die Infinitivkonstruktion „um…zu…“.

1) Mark lernt Deutsch -> *mit der Familie seiner Frau sprechen.*

____.

2) Sazkia lernt Deutsch -> *nach Deutschland auswandern.*

____.

3) Dennis lernt Deutsch -> *beruflich mehr Erfolg haben.*

____.

4) Yannick lernt Deutsch -> *Gedichte von Goethe zu lesen.*

____.

5) Teejay lernt Deutsch -> *seine Freundin beeindrucken.*

____.

6) Ich lerne Deutsch, _______________________________________.

b) Anstatt zu lernen, findet man aber oft andere Beschäftigungen. Was machen Mark und seine Freunde, anstatt zu lernen? Verwende die Infinitivkonstruktion „anstatt…zu…“.

1) *Mark/ ins Fitnessstudio/ gehen*, anstatt zu lernen.

____.

2) *Sazkia/ Kuchen/backen*, anstatt zu lernen.

____.

3) *Dennis/ Kuchen/ essen*, anstatt zu lernen.

____.

4) *Yannick/ in seiner Muttersprache/ lesen*, anstatt zu lernen.

____.

5) *Teejay/ Salsa/ tanzen*, anstatt zu lernen.

____.

6) Ich____, anstatt zu lernen.

c) Neben dem Deutschlernen haben Mark und seine Freunde noch andere Talente. Was kannst du? Verwende die Infinitivkonstruktion „ohne…zu…“.

1) Mark kann ins Schwimmbecken springen, *(-) sich die Nase zuhalten.*

____.

2) Sazkia kann „99 Luftballons“ singen, *(-) auf den Text schauen.*

____.

3) Dennis kann drei Stunden joggen, *(-) eine Pause machen.*

____.

4) Yannick kann sich 37 Marshmallows in den Mund stecken, *(-) schlucken.*

____.

5) Teejay kann einen Handstand machen, *(-) sich an der Wand abstützen.*

____.

6) Ich kann____.

A3: Ersetze die Nebensätze durch Infinitivkonstruktionen und den Infinitiv mit zu. Achtung, du darfst nicht alle Nebensätze verändern!



Klaus: Anni, ich zeige dir jetzt witzige Sachen, damit du lachst. Mal schauen, wie lange du durchhältst, ohne dass du lachen musst. Ich stoppe die Zeit.

Anni: Ach Klaus, hast du nichts Besseres, das du tun kannst, als dass du mir irgendwelche Memes zeigst? Ich muss lernen.

Klaus: Die letzten Prüfungen hast du auch mit einer 1,7 bestanden, ohne dass du dafür gelernt hattest.

Anni: Das stimmt nicht! Ich habe nur, anstatt dass ich in der Bibliothek gesessen habe, am See gelernt. Das mache ich immer, damit ich beim Lernen trotzdem die Zeit genießen kann.

Klaus: Und wie kannst du jetzt deine Zeit genießen, ohne dass du eine kleine Pause machst, damit du dir ein paar lustige Videos und Memes anguckst?

Anni: Na gut, du hast mich überzeugt. Versuch, mich zum Lachen zu bringen.

Übungen: Verben

WAS SIND VERBEN?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Verben beschreiben
   a) wie etwas ist.
   b) was passiert.
   c) wo etwas passiert.

2. Wann musst du ein Verb deklinieren?
   a) immer
   b) nie, aber du musst es fast immer konjugieren
   c) das Verb ist unveränderlich

3. Die Grundform des Verbs (Infinitiv) endet immer auf
   a) -er.
   b) -en.
   c) -r.

A2: Finde zu jedem Anfangsbuchstaben des Alphabets ein Verb.

A –

B –

C –

D –

E –

F –

G –

H –

I –

J –

K –

L –

M –

N –

O –

P –

Q –

R –

S –

T –

U –

V –

W –

X –

Y –

Z –

A3: Nehme nun die Verben aus A1 und bilde zu jedem Verb einen Satz, den du in deinem Alltag verwenden könntest.
Beispiel:

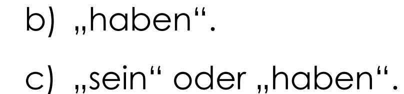
A – Ich müsste endlich mit den Übungen anfangen.

B – Bringst du mir einen Stift mit?

„SEIN“ UND „HABEN“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Dieses Verb/diese Verben sind komplett unregelmäßig:
   a) „sein“.
   b) „haben“.
   c) „sein“ oder „haben“.



2. Um dein Alter zu nennen, verwendest du im Deutschen das Verb/die Verben
   a) „sein“.
   b) „haben“.
   c) „sein“ oder „haben“.

3. Dieses Verb/diese Verben kannst du verwenden, um Besitz auszudrücken:
   a) „sein“.
   b) „haben“.
   c) „sein“ oder „haben“.

A2: Das ist Anita. Nutze die Informationen aus dem Steckbrief, um sie vorzustellen. Verwende die Hilfeverben „sein „und „haben“. Achtung, manchmal musst du auch andere Verben verwenden.



- Name: Anita
- Geburtstag 23. April
- Alter: 20
- Wohnort: Bochum
- Haarfarbe: blond
- Augenfarbe: braun
- Geschwister: 2 Schwestern
- Eigenschaften: freundlich, offen, stur
- Hobby: tanzen, Gitarre spielen
- Traumberuf: Rechtsanwältin

____

____

____

____

____

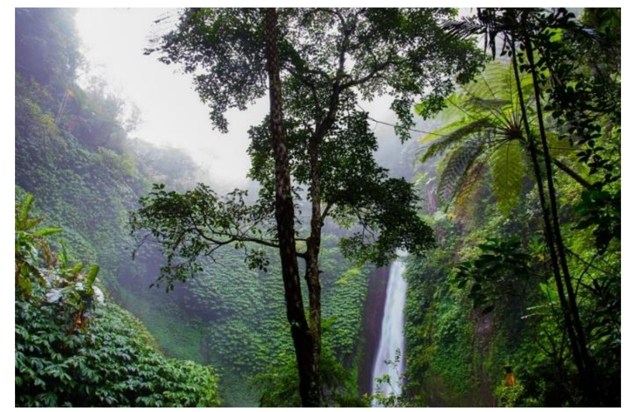
____

____

____

____

A3: Sein oder haben? Setze die fehlenden Verben ein. Sie können Vollverben sein oder als Hilfsverb dienen und in verschiedenen Zeiten stehen.



Sara: Ich kann nicht glauben, dass der Amazonas-Regenwald seit Tagen brennt, und es bisher kaum eine Info darüber in den Nachrichten gab.

Kim: Wo _____ dieser Regenwald?

Sara: Kim, du _____ keine Ahnung von Geographie! Der Amazonas-Regenwald _____ die sogenannte grüne Lunge der Erde. Er _____ in Südamerika und er _____ riesengroß. Teile davon _____ in u.a. in Kolumbien und Peru, aber hauptsächlich in Brasilien.

Kim: Und was genau _____da jetzt passiert?

Sara: Es _____ dieses Jahr bereits mehr als 70.000 Waldbrände gegeben! Gründe dafür _____ nicht nur natürliche Selbstentzündung aufgrund des heißen und trockenen Wetters, sondern auch Brandrodung.

Kim: Das _____ schockierend! Ich _____ die Nase voll davon, dass wir Menschen den Lebensraum von so vielen beeindruckenden Tierarten zerstören. Was können wir unternehmen?

Sara: Wir können erst einmal bei uns selbst anfangen und weniger Papier verwenden und weniger Fleisch konsumieren. Oft werden die Wälder nämlich abgebrannt, um Soja anzubauen, das dann zu Tierfutter für europäische Tiere verarbeitet wird.

Kim: Du _____ recht. Das _____ eine gute Idee.

STARKE VERBEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Bei der Konjugation von starken Verben im Präsens wechselt
   a) ein Konsonant.
   b) ein Vokal.
   c) die Endung.

2. Ein Vokalwechsel liegt nur bei diesen Vokalen vor:
   a) „a“ und „e“.
   b) „e“ und „i“.
   c) „i“ und „o“.

3. Die Konjugation der starken Verben ist nur in dieser Person unregelmäßig:
   a) 1. und 2. Person Singular.
   b) 2. und 3. Person Singular.
   c) 1. und 2. Person Plural.

A2: Umkreise alle starken Verben. Was ist die 2. Person Singular (du) dieser Verben? Sortiere sie in die Tabelle ein.

sehen / lachen / lächeln / riechen / laufen / singen / geben / helfen / entscheiden / sagen / schlafen / lesen / entdecken / vergessen / nehmen / spielen / waschen / putzen / föhnen / empfehlen / springen / sprechen / fahren / anziehen / anfangen

e → ie	**e** → i	**a** → ä
siehst		

A3: In dieser Tabelle sind die Satzteile durcheinandergeraten. Markiere zuerst die starken Verben. Konjugiere dann alle Verben und sortiere die Satzenden neu.

Person	Verb	Satzende
Er	kochen	gute Neuigkeiten.
Es	geben	den Wald vor lauter Bäumen nicht.
Sie (Sg.)	lesen	wie ein Baby.
Sie (Pl.)	gehen	über die Fernsehshow.
Du	sehen	allen obdachlosen Tieren.
Ihr	lachen	eine Tomatensuppe.
Ich	vergessen	den kurzen Wanderweg.
Wir	helfen	mit den Hunden spazieren.
Sie (Sg.)	schlafen	einen Roman.
Du	empfehlen	immer den Schlüssel.

Person	Verb	Satzende
Er	kocht	eine Tomatensuppe.
Es		
Sie (Sg.)		
Sie (Pl.)		
Du		
Ihr		
Ich		
Wir		
Sie (Sg.)		
Du		

MODALVERBEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. In der deutschen Sprache gibt es ___ Modalverben.
   a) 4
   b) 5
   c) 6

2. Was musst du konjugieren, wenn ein Modalverb und ein Vollverb zusammenstehen:
   a) nur das Modalverb.
   b) nur das Vollverb.
   c) Modalverb und Vollverb.

3. Das Modalverb „möchten“ ist
   a) eine unhöfliche Version von „müssen“.
   b) eine höfliche Version von „können“.
   c) eine höfliche Version von „wollen“.

A2: Unterstreiche die Modalverben in den Fragen. Welche Antwort passt zu den Fragen?



1) Willst du mit uns in der Mensa Mittag essen?
2) Darfst du Schweinefleisch essen?
3) Sollst du nicht auf Zucker verzichten?
4) Wie viel musst du essen, damit du an Muskelmasse zunimmst?
5) Kannst du einen Monat lang auf Schokolade verzichten?
6) Möchten Sie außer dem Brot noch etwas haben?

a) Ich brauche mindestens ein halbes Hähnchen am Tag.
b) Nein, das ist alles. Dankeschön.
c) Ich würde gerne mitkommen, aber ich habe noch so viele Reste zuhause.
d) Es ist möglich, aber ich würde es nicht freiwillig tun.
e) Das hat der Arzt gesagt, aber ein bisschen schadet mir nicht.
f) Nein, in meiner Religion ist das verboten.

A3: Ergänze die passenden Modalverben im Präsens, wenn nicht anders angegeben. Unterstreiche alle festen Ausdrücke mit Modalverben. Wie könnte man diese Redewendungen in anderen Worten sagen?

1. **A:** Das _________ doch nicht wahr sein! Ich habe schon wieder ein Parkticket bekommen!

   B: Du _________ das nächste Mal an die Parkscheibe denken. *(Konjunktiv 2)* Sonst _________ du wieder eine Strafe zahlen _________. *(Futur)*

2. **A:** _________ wir gleich bei McDonalds anhalten?

   B: Ja, aber nur kurz. Wir _________ spätestens um 17:00 Uhr in Stuttgart sein.

3. **A:** Ich bin bereit. Es _________ losgehen.

   B: Na, dann _________ wir mal.

4. **A:** Heute _________ du mir die Füße massieren.

   B: Das _________ du dir abschminken. Ich _________ gar nichts.

5. **A:** In dieser Wohnung _________ man nicht rauchen.

   B: Ich kann verstehen, warum der Besitzer das nicht _________.

6. **A:** Er _________ es nicht wahrhaben, dass seine Frau ihn verlassen hat.

   B: Das muss sehr schwer sein.

7. **A:** Du bist erst 30? Ich hätte dich viel älter geschätzt.

   B: Weißt du was? Du _________ mich mal.

8. **A:** Ich _________ dem verletzen Hund helfen, aber er ist weggelaufen. *(Präteritum)*

   B: Du _________ ihm nicht helfen. Mach dir keine Vorwürfe. *(Präteritum)*

MODALVERBEN ZUR ANGABE VON WAHRSCHEINLICHKEITEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

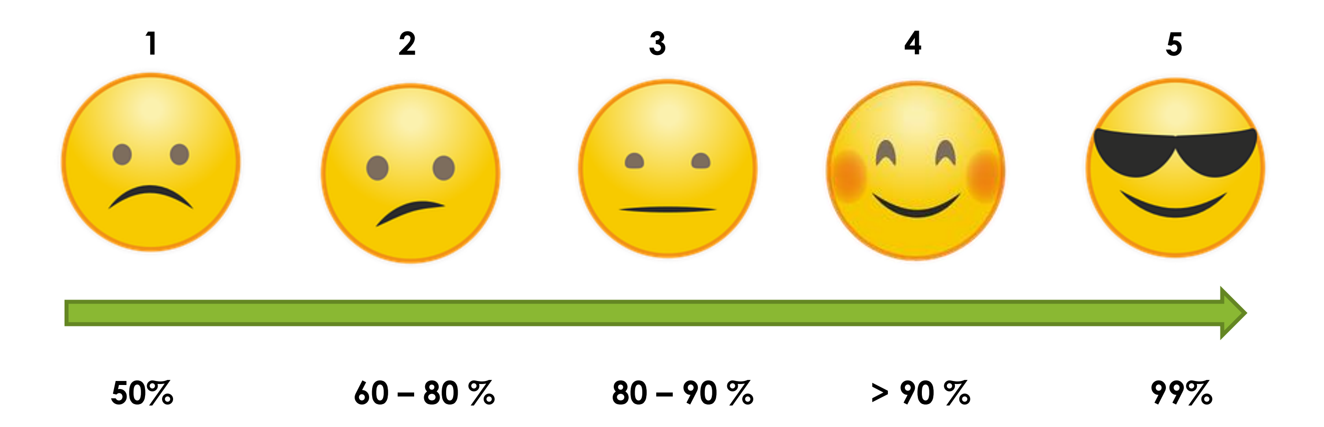
1. In Kombination mit dem _______________ kannst du mithilfe von Modalverben Wahrscheinlichkeiten ausdrücken.
   a) Partizip Perfekt
   b) Futur 1
   c) Konjunktiv 2

2. Die größte Unsicherheit drückst du mit diesem Modalverb aus:
   a) können.
   b) sollen.
   c) müssen.

3. Die größte Sicherheit drückst du mit diesem Modalverb aus:
   a) können.
   b) sollen.
   c) müssen.

A2: Theos Freunde haben für Theo eine Party organisiert, aber Theo ist noch nicht da. Warum ist Theo zu spät?

a) Unterstreiche die Modalverben. Ordne die Sätze dann je nach Wahrscheinlichkeit auf der Skala an.



- Es muss ein Notfall passiert sein. Hoffentlich geh es ihm gut.
- Er dürfte sich verfahren haben. Sein Orientierungssinn ist nicht der Beste.
- Er könnte die Party vergessen haben. Organisation war noch nie sein Ding.
- Er sollte sich entschieden haben etwas, später zu kommen. Nach dem Motto: Das Beste kommt zum Schluss.
- Er müsste noch im Stau stehen. Die Autobahnen zu dieser Uhrzeit sind immer voll.

b) Stelle nun mithilfe der Modalverben eigene Vermutungen auf, warum Theo zu spät ist. Orientiere dich dabei an Aufgabe a.

A3: Wahrscheinlichkeiten lassen sich auch mithilfe von Adverbien ausdrücken. Drücke die Sicherheit bzw. Unsicherheit stattdessen mithilfe von Modalverben aus.



Eines Morgens wird der Hoteldirektor Peters tot in seinem Büro aufgefunden. Detektiv Heinz stellt Vermutungen darüber auf, wer der Mörder ist:

„Peters wollte 200 Mitarbeiter kündigen, um Geld einzusparen. Vielleicht hat ihn einer der Mitarbeiter getötet. Wahrscheinlich war es jemand, der schon seit vielen Jahren in dem Hotel arbeitet. Vielleicht war es aber auch jemand, der auf den Job angewiesen war.

An Peters Hemd war ein Lippenstiftabdruck zu sehen. Eventuell hatte er eine Affäre. Bestimmt steht in seinem Kalender, ob er einen Termin an dem Tag des Mordes hatte…ah, da ist es ja: 20. September, 07:00 Besprechung - mit Annabel. Annabel war seine Sekretärin, die ausgesagt hatte, zu der Zeit im Urlaub gewesen zu sein. Aber sie war am Tatort. Zweifellos hat sie ihn ermordet!“

ZUSAMMENGESETZTE VERBEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Die Bedeutung eines zusammengesetzten Verbes
   a) kannst du immer vom Hauptverb ableiten.
   b) kannst du manchmal vom Hauptverb ableiten.
   c) kannst du nie vom Hauptverb ableiten.

2. Ob ein zusammengesetztes Verb trennbar ist, ist abhängig von
   a) dem Präfix.
   b) der Bedeutung des Hauptverbs.
   c) der Bedeutung des zusammengesetzten Verbs.

3. Wann musst du trennbare Verben trennen?
   a) Wenn sie konjugiert werden.
   b) Wenn sie zusammen mit einem Hilfs- oder Modalverb stehen.
   c) Immer.

A2: Kombiniere jedes Verb mit mindestens drei Präfixen. Unterstreiche alle Vorsilben, die auch alleinstehen können und alle trennbaren Verben. Du kannst die Präfixe mehrfach verwenden.

hin- / ver- / zu- / auf- / vor- / er- / be- / aus- / heim- / mit-

- stehen:
- fahren:
- hören:
- zahlen:
- sagen:
- geben:
- spielen:

A3: Ergänze das richtige Präfix an der richtigen Stelle. A2 hilft dir dabei.

1. **A:** Luis, es ist schon sieben Uhr! Du musst ___stehen___!

   B: Mama, du nervst. Ich ___stehe___ nicht, warum ich nie ___schlafen___ kann.

2. **A:** Schatz, ___spielst du mir ein Lied auf der Gitarre ___?

   B: Vor dir bin ich immer nervös. Ich werde mich bestimmt ___spielen ___.

3. **A:** ___G/gib es ___! Du hast das ganze Geld für neue Schuhe ___gegeben ___!

   B: Ich muss gar nichts ___geben ___.

4. **A:** ___H/hörst du mir überhaupt ___?

   B: Natürlich, du hast gesagt, dass ich mit dem Rauchen ___hören soll ___.

5. **A:** Wir ___kommen etwas später ___. Wir haben uns ___fahren ___.

   B: Gut, dass ich das ___fahre ___. Dann lasse ich das Essen solange im Ofen.

6. **A:** Max, ___sag bitte das Gedicht ___, was ihr bis heute lernen solltet.

   B: Timo, Hilfe, kannst du mir das ganz leise ___sagen ___?

7. **A:** Die Gäste an Tisch sind heute einfach gegangen, ohne zu ___zahlen ___.

   B: Wenn wir sie ___sehen ___, ___zahlen wir es ihnen ___!

IMPERATIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Den Imperativ benutzt du
   a) für Fragen.
   b) für Befehle.
   c) für höfliche Bitten.

2. Diese Verben sind im Imperativ unregelmäßig:
   a) gehen, laufen, fliegen.
   b) sein, haben, werden.
   c) existieren, importieren, sortieren.

3. Trennbare Verben werden im Imperativ _________ getrennt.
   a) nie
   b) nur in der Du-Form
   c) immer

A2: DIY – Kreiere dein eigenes Batik-Shirt. Verwende Imperative in der Du-Form, um die Anleitung zu vervollständigen.

1. __________ Batikfarben im Internet oder im Handel. *(kaufen)*
2. __________ die Farbe in heißem Wasser. __________ dazu genau die Packungsanleitung. *(verrühren / lesen)*
3. __________, bis die Farbe sich komplett aufgelöst hat, um Flecken zu vermeiden. *(warten)*
4. __________ zum Batiken ein altes weißes T-Shirt, das du nicht mehr brauchst.
5. Binde ein paar Knoten in das Shirt. *(benutzen)*
6. __________ das Shirt in die Färbelösung auf dem Herd, die du bei geringster Stufe warmhältst. *(legen)*
7. __________ das Shirt etwa eine Stunde in der Färbelösung. *(lassen)*
8. __________ das Shirt aus dem Topf und __________ es mit kaltem Wasser aus. *(nehmen / ausspülen)*
9. __________ das T-Shirt zum Trocknen __________. *(aufhängen)*
10. __________ das Batikshirt mit Stolz und __________ dich auf Komplimente. *(tragen / freuen)*

A3: Oh, oh. Ein Problem nach dem anderen. Welche Ratschläge würdest du in dieser Situation geben? Verwende die richtige Form des Imperativs. Schreibe zu jeder Situation mindestens drei Sätze.

1) *Dein bester Freund muss sich zwischen zwei Universitäten entscheiden. An der einen Uni bekommt man leicht gut Noten. Die andere Uni ist schwerer, aber für ihren guten Ruf bekannt.*

„____

____

____

____."

2) *Dein Chef ist verzweifelt, weil sich das Team nicht gut versteht, und es oft zu persönlichen Konflikten zwischen den Mitarbeitern kommt.*

„____

____

____

____."

3) *Deine Eltern haben sich mit deinem Bruder zerstritten, weil er nicht im Haushalt hilft. Sie wissen nicht, wie sie ihn überzeugen können.*

„____

____

____

____."

REFLEXIVE VERBEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Reflexive Verben beziehen sich immer zurück auf
   a) das Akkusativobjekt.
   b) das Dativobjekt.
   c) das Subjekt.

2. Bei echten reflexive Verben
   a) musst du das Reflexivpronomen weglassen.
   b) kannst du das Reflexivpronomen weglassen.
   c) darfst du das Reflexivpronomen nicht weglassen.

3. Das Reflexivpronomen steht immer
   a) auf Position 2.
   b) auf Position 3.
   c) am Ende.

A2: Wie sieht dein Tag aus? Ergänze zunächst die Sätze mit den vorgegebenen Ausdrücken und bilde dann eigene Sätze über deinen Tag. Fallen dir weitere reflexive Verben ein?



1) Ich _______ um 6 Uhr morgens _______. *(aufstehen)*
2) Um 6:15 Uhr __________________. *(sich duschen)*
3) Danach _____________________________. *(sich die Haare kämmen)*
4) Als nächstes _____________________________. *(sich die Zähne putzen)*
5) Wenn ich Zeit habe, _____________________________. *(sich schminken)*
6) Dabei _____________________________im Spiegel _____. *(sich ansehen)*
7) _______________________________________.
8) _______________________________________.
9) _______________________________________.
10) _______________________________________.
11) _______________________________________.
12) _______________________________________.
13) Dann lege ich mich schlafen. *(sich schlafen legen)*

A3: Entscheide, ob die Verben reflexiv sind und ergänze die passenden Reflexivpronomen.

Chefin: Paul, kommst du ____ bitte in mein Büro? Wir müssen ____ sprechen.

Paul: Selbstverständlich. Was ist ____ passiert?

Chefin: Auf TripAdvisor haben ____ einige Kunden über unsere Städtetour beschwert, weil der Reiseleiter ____ wohl verirrt hat.

Paul: Das tut ____ leid. Es ist ____ ganz blöd gelaufen. Ich hatte ____ mein Handy zuhause vergessen und konnte ____ nicht mehr 100-prozentig an den Weg erinnern.

Chefin: Warum haben Sie ____ keine Karte verwendet?

Paul: Ich habe es ____versucht, aber leider ist ____ mein Orientierungssinn ganz schrecklich.

Das war dann der Grund, warum ich ____ verlaufen habe.

Chefin: Sie wohnen ____hier schon seit einem Jahr. Es wundert ____, dass Sie ____ immer noch nicht auskennen. Und Sie sind ____ der Reiseleiter! Konzentrieren Sie ____ bitte beim nächsten Mal. Kann ich ____ auf Sie verlassen?

Paul: Natürlich. Beim nächsten Mal werde ich ____ sicherer fühlen, versprochen!

DAS VERB „WERDEN“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Verb „werden“ ist
   a) ein Vollverb.
   b) ein Hilfsverb.
   c) ein Vollverb und ein Hilfsverb.

2. Als Vollverb heißt es so viel wie
   a) „sein“.
   b) „sich entwickeln“.
   c) „bleiben“.

3. Für diese Zeitform brauchst du das Hilfsverb „werden“ nicht
   a) Futur.
   b) Perfekt.
   c) Konjunktiv 2.

A2: Was passiert…? Verwende das Verb „werden“ + Nomen/Adjektiv, um die Zustandsänderung zu beschreiben.

1) Was passiert mit dir, wenn du ohne Sonnencreme in der Sonne liegst?
   Beispiel: *Ich werde rot.*
2) Was passiert, wenn du Milch nicht im Kühlschrank lagerst?
   ____.
3) Was passiert mit Benjamin Button mit der Zeit?
   ____.
4) Was passiert mit jedem normalen Menschen mit der Zeit?
   ____.
5) Was passiert mit Karen, wenn sie zu viel Döner isst?
   ____.
6) Was passiert Lisa und ihren Freundinnen auf der Wildwasserbahn?
   ____.
7) Was passiert mit Oscar, wenn er seine Medizinprüfungen besteht?
   ____.

A3: Kreise die richtige Verbform ein. Überlege dazu, um welche Zeitform es sich handelt.



Julia: Tadaa, das ist der Kölner Dom!

Rieke: Schön! Ich kann nicht glauben, dass ich früher noch nie nach Köln gekommen *bin/wurde*, obwohl ich in Deutschland lebe.

Julia: Das ist normal. Ich *wäre/würde* auch eher im Ausland Urlaub machen, wobei es in Deutschland auch wirklich schöne Orte gibt.

Rieke: Weißt du auch etwas über den Dom?

Julia: Der Kölner Dom ist eine katholische Kirche. Der Bau *wurde/worden* im 13. Jahrhundert begonnen und erst etwa 600 Jahre später, also im 19. Jahrhundert vollendet.

Rieke: Eines Tages *werden/haben* sie das auch über den BER, den Flughafen in Berlin sagen…,wenn er überhaupt eines Tages tatsächlich fertig gebaut *wird/geworden*.

Julia: Haha, ich glaube nicht daran. Wollen wir hoch gehen?

Rieke: Auf den Turm? Mir *wird/hat* schon bei dem Gedanken daran übel. Ich bin nicht schwindelfrei.

Julia: Komm schon, es sind nur 533 Stufen!

Rieke: Wenn du mich besuchen kommst, *werde/würde* ich dich auch so quälen. Warte ab!

DAS VERB „LASSEN“

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Verb „lassen“ hat
   a) eine einzige feste Bedeutung.
   b) keine Bedeutung, da es ein Hilfsverb ist.
   c) verschiedene Bedeutungen.

2. Das kann „lassen“ nicht bedeuten:
   a) „etwas erlauben“.
   b) „etwas verbieten“.
   c) „etwas ist (un)möglich“.

3. „Sich lassen“ kann als Ersatz verwendet werden für
   a) das Modalverb “müssen”.
   b) das Passiv.
   c) das Partizip Perfekt.

A2: Ersetze die folgenden Passivkonstruktionen mithilfe des Verbs „lassen". Was lässt dieser Chef seine Mitarbeiter machen?

1. Die Kopien werden vom Praktikanten gemacht.

   Beispiel: *Der Chef lässt den Praktikanten die Kopien machen.*

2. Der Kaffee wird von der Sekretärin gekocht.

   ____.

3. Die Mitarbeiter werden von der Chefassistentin gekündigt.

   ____.

4. Die E-Mails werden von einer virtuellen Assistentin beantwortet.

   ____.

5. Das Büro wird von der Putzfrau aufgeräumt.

   ____.

6. Die Donuts werden von den Kollegen gebracht.

   ____.

7. Die Team-Events werden vom Trainee geplant.

   ____.

8. Die ganze Arbeit wird von den Mitarbeitern erledigt.

   ____.

A3: Lena und Steffi verreisen zusammen. Ersetze die unterstrichenen Sätze durch Sätze mit „lassen“. Welche Bedeutung hat das „lassen“ in dem Satz?



Lena: Was hast du denn alles dabei? Dein Koffer platzt aus allen Nähten!

Steffi: Das stimmt doch gar nicht. <u>Man konnte den Koffer ganz einfach schließen.</u>

Lena: Schwer ist er bestimmt trotzdem. Wie hast du ihn die Treppen zum Gleis hochgetragen?

Steffi: Ich habe ihn doch nicht selbst hochgetragen! <u>Ich habe einen starken Mann, der mir gerade entgegenkam, gebeten die Koffer für mich zu tragen.</u>

Lena: Was für ein Gentleman…

Steffi: Hast du deinen alleine getragen?

Lena: Natürlich, du kennst mich doch. <u>Ich bin zu stolz, um Hilfe anzunehmen.</u> Deine Mama war so süß, als wir gefahren sind. <u>Sie wollte dir gar nicht erlauben, dass du gehst!</u>

Steffi: Sie ist immer traurig, wenn ich wegfahre, aber wir sind ja bald wieder zuhause.

Lena: Oh nein, nicht schon wieder!

Steffi: Was ist los?

Lena: Jetzt weiß ich, was ich vergessen habe. <u>Ich habe wieder meine Zahnbürste nicht mitgenommen!</u>

Steffi: Kein Problem. Wir gehen gleich an einem Drogeriemarkt vorbei. Dann kannst du dir eine kaufen.

PARTIZIP 1 (PARTIZIP PRÄSENS)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Wie bildet man das Partizip Präsens?
   a) Infinitiv + d.
   b) Infinitiv + t.
   c) Infinitiv + e.

2. Welches Zeitverhältnis drückt das Partizip Präsens aus?
   a) Zwei Handlungen finden nacheinander statt.
   b) Zwei Handlungen finden gleichzeitig statt.
   c) Das Partizip Präsens sagt nichts über das Zeitverhältnis aus.

3. Musst du das Partizip Präsens deklinieren?
   a) Nein, es gibt nur eine Form.
   b) Ja, wenn nach einem Substantiv steht.
   c) Ja, wenn es vor einem Substantiv steht.

A2: Verbinde die Aktivitäten zu jeweils einem Satz. Wandle dazu das als erstes angegebene Verb in das Partizip Präsens um und verwende es als Adjektiv.

1) Basketballspieler: joggen + schwitzen wie ein Wasserfall

   Beispiel: *Der joggende Basketballspieler schwitzt wie ein Wasserfall.*

2) Musicaldarstellerin: singen + einen Walzer tanzen

   ____.

3) Hund: spielen + den Ball ansabbern

   ____.

4) Mein Mitbewohner: putzen + weinen

   ____.

5) Kind: pfeifen + durch den Wald spazieren

   ____.

6) Oma: meckern + sich über die Jugend von heute beschweren

   ____.

7) Busfahrer: telefonieren + sich verfahren

   ____.

8) Koch: grinsen + eine Suppe kochen

   ____.

9) Menschen: in der Schlange warten + sich langweilen

   ____.

10) Vogel: zwitschern + in die Freiheit fliegen

   ____.

**A3: Wandle die unterstrichenen Teilsätze zu Adjektiven (Partizip Präsens) um.
Achtung, einmal musst du auch das Partizip Perfekt verwenden.**



Luis: Liebst du es nicht auch, Menschen im Restaurant zu beobachten, und sich vorzustellen, wer sie sind und worüber sie reden?

Sina: Das ist immer lustig! Was glaubst du, was dieser Mann, der raucht, beruflich macht?

Luis: Ich denke, ______________________________ ist Polizist. Schau dir seinen ernsten Blick an. Worüber denkt wohl die Frau, die grinst?

Sina: ______________________________ sieht total verliebt aus. Sie denkt bestimmt an ihren Freund.

Luis: Was hältst du von diesen zwei Mädels, die auf ihr Handy starren?

Sina: ______________________________ sind ganz normale Millennials. Die sind beschäftigt damit, Stories über ihren Tag zu veröffentlichen.

Luis: Kann jeder sich ______________________________ ansehen?

Sina: Normalerweise können das nur die Leute, die sie abonniert haben. Wovon erzählt der Mann, der den großen Burger isst, seiner Freundin?

Luis: Der ______________________________ sagt ihr bestimmt gerade, dass er seinen Burger nicht mit ihr teilen will, da sie gesagt hatte, dass sie keinen Hunger hat.

Sina: Typisch.

PARTIZIP 2 (PARTIZIP PERFEKT)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Partizip 2 kannst du auch als __________ bezeichnen.
   a) Partizip Präsens
   b) Partizip Perfekt
   c) Partizip Futur

2. Mit dem Partizip Perfekt bildest du das
   a) Perfekt im Passiv
   b) Perfekt und Plusquamperfekt
   c) Perfekt, Plusquamperfekt, Futur 2 und Passiv

3. Das Partizip 2 kannst du auch als ____________ verwenden.
   a) Adverb
   b) Adjektiv
   c) Artikel

A2: Ergänze das Partizip Perfekt. Achtung: Du musst es in verschiedenen Zeiten verwenden.

A: Maria, ich warte immer noch auf den aktuellen Stand der Präsentation.

__________ wir nicht __________, dass du es mir heute senden sollst? (sagen)

B: Das __________ wir vorgestern __________, aber gestern __________ wir dann __________, dass auch morgen reicht. Erinnerst du dich?

(besprechen/entscheiden)

A: Das stimmt. Das __________ ich __________. (vergessen)

B: Mach dir keine Sorgen. Spätestens morgen um 09:00 werde ich die Präsentation __________ und __________ __________. (erstellen und perfektionieren)

A: Danke dir! Wie sieht es aus mit dem Bericht für den Kunden? __________du ihn schon __________? (anfangen)

B: Ich __________schon __________(anfangen). Gerade __________ die Datei von Jan __________ (bearbeiten). Ich mache weiter, sobald er seine Arbeit fertig __________ __________. (machen)

A: Super! Dann werde ich dich jetzt nicht mehr weiter stören.

A3: Verbinde die Anweisungen, indem du das Partizip Perfekt als Adjektiv benutzt.

Rezept für eine Nudelauflauf



1. *Die Zwiebel schneiden und in eine Schale legen.*

Die geschnittene Zwiebel in eine Schale legen.

2. Die Chillischote entkernen und fein hacken.

____.

3. Die Tomaten waschen und halbieren.

____.

4. Die Basilikumblätter waschen und trocken tupfen.

____.

5. Den Parmesan reiben und in eine Schüssel geben.

____.

6. Die Pfanne erhitzen und das Gemüse darin anbraten.

____.

7. Das Gemüse abschmecken und mit Salz und Pfeffer würzen.

____.

8. Das Wasser kochen und Nudeln hinzugeben.

____.

9. Die Nudeln abgießen und zum Gemüse geben.

____.

10. Die Pfanne vom Herd nehmen und die Basilikumblätter untermischen.

____.

11. Die Nudeln in eine Auflaufform geben und 20 Minuten bei 180 Grad backen.

____.

12. Das Essen auf einem Teller servieren und euch schmecken lassen.

____.

KONJUNKTIV 1

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Konjunktiv 1 ist
   a) eine Zeitform der Vergangenheit.
   b) eine Zeitform der Zukunft.
   c) ein Modus des Verbs.

2. Den Konjunktiv 1 verwendest du für vor allem für die Wiedergabe von
   a) direkter Rede.
   b) indirekter Rede.
   c) indirekter Rede in der Vergangenheit.

3. Den Konjunktiv 1 verwendest du auch in festen Wendungen, wie z.B.
   a) Deutsch ist nicht schwer.
   b) Gott sei Dank.
   c) Alles Gute zum Geburtstag.

A2: Tobi feiert seinen Geburtstag. Setze die fehlenden Verben im Konjunktiv 1 in der vorgegebenen Zeitform ein.

Lara: Alles gute zum 30. Geburtstag, Tobi!

Bea: Ich wünsche dir auch alles Liebe! Jetzt musst du dich auf einen Stuhl setzen, und wir heben dich 30 Mal hoch wie damals im Kindergarten. Er ______ hoch, er ______ hoch, er ______ hoch, hoch, hoch! *(leben – Präsens)*

Tobi: Danke, Mädels, aber ich befürchte, die Zeiten sind vorbei.

Julia: Gott ______ Dank. *(sein – Präsens)* Ich glaube nämlich nicht, dass wir dich heben können.

Lara: Wo ist eigentlich Markus?

Bea: Er meinte, er ______ im Stau. *(stehen – Präsens)* Er sagt, die Straßen ______ aufgrund von Bauarbeiten gesperrt. *(sein – Präsens)* Er ______ zwar in die Route in Google ______ *(nachschauen – Vergangenheit)*, aber der Stau ______ nicht angezeigt ______. *(werden – Vergangenheit)* Was ist mit Lukas?

Lara: Wenn man vom Teufel spricht…Er schreibt mir gerade, er ______ aber bald hier ______. *(sein – Futur)*

Tobi: Perfekt! Dann sind wir bald vollzählig und die Party kann losgehen!

A3: Laura ist unentschlossen, was sie studieren soll. Schreibe die unterstrichenen dass-Sätze um und verwende den Konjunktiv 1.



„Ich weiß immer noch nicht, was ich studieren soll. Ich würde gerne Elektrotechnik studieren, aber ich habe gehört, dass der Studiengang viel Mathe beinhaltet. Mein Lehrer meint, dass ich nicht sehr talentiert im Rechnen bin. Er sagt, dass es für mich besser ist, einen geisteswissenschaftlichen Studiengang zu wählen.

Meine Mutter denkt, dass mir der Studiengang gefallen wird. Mein Freund sagt auch, dass mir das Spaß machen wird, doch er denkt, dass ich nicht sehr gut darin sein werde. Im Job-Center habe ich einen Berufstest gemacht, und der Test hat ergeben, dass ich Schauspielerin werden soll. Was für eine schwere Entscheidung!“

„Ich weiß immer noch nicht, was ich studieren soll. Ich würde gerne Elektrotechnik studieren, aber ich habe gehört, ______________________________. Mein Lehrer meint, ______________________________. Er sagt, __________ ____________________, einen geisteswissenschaftlichen Studiengang zu wählen.

Meine Mutter denkt, ______________________________. Mein Freund sagt auch, ______________________________, doch er denkt, ______________________ _____. Im Job-Center habe ich einen Berufstest gemacht, und der Test hat ergeben, ______________________________. Was für eine schwere Entscheidung!“

KONJUNKTIV 2 - LEVEL A2

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Den Konjunktiv 2 benutzt zu u.a. für
   a) die indirekte Rede.
   b) höfliche Bitten.
   c) reale Situationen.

2. Diese Verbform musst du kennen, um den Konjunktiv 2 bilden zu können:
   a) das Perfekt.
   b) das Präteritum.
   c) den Konjunktiv 1.

3. Mit welchem Hilfsverb kannst du den Konjunktiv 2 außerdem bilden?
   a) „sein".
   b) „haben".
   c) „werden".

A2: Markiere die Ausdrücke im Konjunktiv 2. Warum wird der Konjunktiv an dieser Stelle verwendet?



Rieke: Was sollen wir heute Abend machen bei dem Wetter?

Paul: Wir könnten ins Kino gehen.

Rieke: Ich würde gerne „IT" gucken.

Paul: Das ist eine gute Idee. Sollen wir die Karten im Internet vorbestellen?

Rieke: Gerne. Könntest du das bitte machen? Man braucht zur Reservierung eine Kreditkarte, und ich habe keine.

Paul: Klar. Würdest du lieber im Parkett oder in der Loge sitzen?

Rieke: Ich würde lieber in der Loge sitzen. Die Karten kosten nur einen Euro mehr. Du solltest schauen, ob es einen Studentenrabatt gibt. Vielleicht bekommst du die Tickets günstiger.

Paul: Das ist eine gute Idee. Dann reserviere ich gleich für die Vorstellung heute Abend um 22:00 Uhr.

A2: Um den Konjunktiv 2 zu bilden, gibt es zwei Möglichkeiten. Bilde Sätze und unterstreiche die Option, die gebräuchlicher ist. Welche Wünsche haben diese Menschen?

1) Matthias: „Ich möchte in der Zeit zurückreisen können."

a) *Matthias wünschte, er **könnte** in der Zeit zurückreisen.*

b) *Matthias wünschte, er **würde** in der Zeit zurückreisen können.*

2) Julia: „Ich möchte ein eigenes Pferd haben."

a) Julia wünschte, ____________________________________.

b) Julia wünschte, ____________________________________.

3) Alex: „Ich möchte ein Astronaut sein."

a) ____.

b) ____.

4) Maria: „Ich möchte auf einer einsamen Insel leben."

a) ____.

b) ____.

5) Gustav: „Ich möchte Brad Pitt persönlich kennenlernen."

a) ____.

b) ____.

6) Arielle: „Ich möchte Beine haben wie ein Mensch."

a) ____.

b) ____.

KONJUNKTIV 2 - LEVEL B1

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Der Konjunktiv 2 beschreibt die
   a) reale Welt in der Vergangenheit.
   b) irreale Welt in der Gegenwart.
   c) irreale Welt in der Gegenwart und Vergangenheit.

2. Kannst du den Konjunktiv 2 für Bedingungssätze verwenden?
   a) Nein, für Bedingungssätze verwendest du ausschließlich den Indikativ.
   b) Ja, für reale Bedingungssätze.
   c) Ja, für irreale Bedingungssätze.

3. Welcher Satz beinhaltet den Konjunktiv 2?
   a) Er ist der Beste.
   b) Er tut so, als ob er der Beste wäre.
   c) Er meint, er sei der Beste.

A2: Indikativ oder Konjunktiv?

Luisa: Hallo, Mama. Was hättet/habt ihr zu essen im Kühlschrank?... Mmh lecker, Seelachs!

Mutter: Du tust so, als ob du wochenlang kein Essen gesehen hättest/hast.

Luisa: Naja, du weißt doch, wie das Studentenleben wäre/ist: montags Pasta, dienstags Pasta…

Mutter: Ich wünschte, du würdest/hast dein Geld eher für vernünftiges Essen als für Partys ausgeben.

Luisa: Ach, wenn das nur so einfach wäre/ist! Mama, du guckst so, als würdest/hättest du zum ersten Mal hören, dass ich viel feiern ginge/gehe. Außerdem hätte/würde ich, auch wenn ich mehr Geld hätte/habe, trotzdem Pasta essen, weil ich keine Zeit hätte/habe, etwas Aufwändigeres zu kochen.

Mutter: Wenn du mir früher beim Kochen geholfen hättest/hast, hättest/hast du schnelle und gesunde Rezepte gelernt.

Luisa: Ja, du hast ja recht. Morgen hälfe/helfe ich dir beim Kochen, und jetzt äße/esse ich erst einmal das Seelachsfilet!

A3: Hätte, hätte, Fahrradkette…Eine deutsche Redensart, die du zu hören bekommst, wenn du darüber spekulierst, was in der Vergangenheit gewesen sein könnte, wenn nicht etwas anderes dazwischengekommen wäre. Was wäre nicht passiert, wenn…? Ergänze den Konjunktiv 2.

1) Wenn Frida Kahlo keinen Busunfall _________ _________, _________ sie vielleicht nicht so viele Selbstporträts _________. *(haben, malen)*
2) Wenn _________ die Dassler-Brüder nicht _________ _________, _________ es nicht die konkurrierenden Marken Adidas und Puma _________. *(sich zerstreiten, geben)*
3) Wenn Christoph Kolumbus kein Seefahrer _________ _________, _________ er nicht in Amerika _________. *(werden, landen)*
4) Wenn J.K. Rowling nicht Harry Potter _________ _________, _________ Daniel Radcliffe nicht als Zauberlehrling bekannt _________. *(schreiben, werden)*
5) Wenn Mark Zuckerberg nicht das Unternehmen Facebook _________ _________, _________ es heute nicht so einfach mit Freunden auf der ganzen Welt in Kontakt zu bleiben. *(gründen, bleiben)*
6) Wenn Stephen Hawking _________ nicht für Astrophysik _________ _________, _________ uns viele Erkenntnisse über das Universum verborgen _________. *(sich interessieren, bleiben)*
7) Wenn Martin Luther King nicht als Afroamerikaner in der 1950er in den USA _________ _________, _________ er sich vielleicht nicht gegen die damalige politische Praxis der Rassentrennung _________. *(leben, sich einsetzen)*

DAS PASSIV IM ALLGEMEINEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das steht in einem Passivsatz im Fokus:
   a) die Handlung.
   b) die Person, die die Handlung ausführt.
   c) das direkte Objekt.

2. In einem Aktivsatz steht im Fokus
   a) die Handlung.
   b) die Person, die die Handlung ausführt.
   c) das direkte Objekt.

3. In der deutschen Sprache unterscheidet man zwischen dem
   a) Zugangs- und dem Vorstandspassiv.
   b) Vorgangs- und dem Vorstandspassiv.
   c) Vorgangs- und dem Zustandspassiv.

A2: Für das Passiv brauchst du die Verben „werden“ und „sein“ und das Partizip 2.

a) Konjugiere „sein“ und „werden“ im Präsens.

Person	werden	sein
ich		
du		
er/sie/es		
wir		
ihr		
Sie/Sie		

b) Wie lautet das Partizip Perfekt dieser Verben?

Infinitiv	Partizip 2
erklären	
geben	
machen	
sagen	
zeigen	
anbieten	
beantworten	
empfehlen	
bringen	
kaufen	
beibringen	
helfen	
rufen	
stechen	
zwingen	

A3: Maria und Nati haben sich heute auf einen Kaffee verabredet. Markiere die Passivkonstruktionen in dem Dialog.



Maria: Wie bist du darauf gekommen, in dieses Café zu gehen?

Nati: Es wurde mir von meinem italienischen Tandem-Partner empfohlen. Wenn der Kaffee hier einem Italiener schmeckt, hat das was zu bedeuten!

Maria: Oh, dann bin ich mal gespannt. Mir wurde gesagt, dass der Kaffee hier ganz normal schmeckt, aber doppelt so viel kostet wie in anderen Cafés.

Nati: Ich hoffe, dass mein Tandempartner recht hat.

Maria: Kannst du den Kaffee mittlerweile auch auf Italienisch bestellen?

Nati: Noch nicht. Mir wurden von meinen Freunden bis jetzt nur Schimpfwörter beigebracht.

Maria: Sprichst du mit deinem Tandempartner kein Italienisch?

Nati: Wir haben diese Woche mit Deutsch angefangen. Bei unserem nächsten Treffen werden wir italienisch sprechen.

Maria: Dein Handy…Du wirst angerufen!

Nati: Wenn man vom Teufel spricht... Mein Tandempartner. Ich gehe kurz ran.

DAS VORGANGSPASSIV IM ALLGEMEINEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Wenn Deutsche ganz allgemein vom Passiv sprechen, meinen sie
   a) das Zustandspassiv.
   b) das Vorgangspassiv.
   c) eine weitere Passivform.

2. So kannst du nach einem Passivsatz fragen:
   a) Wer oder was?
   b) Was passiert?
   c) Wer oder was passiert?

3. Das Vorgangspassiv wird gebildet mit
   a) sein + Partizip Perfekt.
   b) haben + Partizip Perfekt.
   c) werden + Partizip Perfekt.

A2: Was passiert hier?

a) Bilde Sätze im Aktiv und Passiv.



Aktiv: Beispiel: *Jemand zapft ein Bier.*

Passiv: Beispiel: *Ein Bier wird gezapft.*

Aktiv: ____.

Passiv: ____.

Aktiv: ____.

Passiv: ____.

Aktiv: ____.

Passiv: ____.

Aktiv: ____.

Passiv: ____.

b) Bilde Sätze im Passiv.



Passiv: ____.



Passiv: ____.



Passiv: ____.



Passiv: ____.



Passiv: ____.

A3: Was kann getan werden, um das Klima zu schützen? Bilde Sätze im Passiv mit Modalverben. Ergänze deine eigenen Ideen zum Klimaschutz.

Achtung, eine Passivkonstruktion ist nicht immer möglich!

1) *Strom – sollen – sparen.*

   Beispiel: *Strom sollte gespart werden.*

   Licht und Heizung – sollen – ausschalten, wenn – sie – nicht – brauchen.

   ____.

2) *Lebensmittel – nicht – wegschmeißen – dürfen.*

   ____.

   Sie – wiederverwenden – sollen.

   ____.

3) *Man – weniger– konsumiert – können – und – minimalistischer – können – leben.*

   ____.

4) *Es - weniger neue Produkte – kaufen – sollen.*

   ____.

   Dazu – gebrauchte Produkte – auf dem Flohmarkt – erwerben – können.

   ____.

5) *Müll – müssen – trennen, damit – er – können – recyclen.*

   ____.

6) *Man – weniger Auto – sollen – fahren. Stattdessen – Bahn – nutzen – können.*

   ____.

7) ____.

8) ____.

9) ____.

10) ____.

DAS VORGANGSPASSIV IN ALLEN ZEITFORMEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. In einem Passivsatz wird das ________ aus dem Aktivsatz zum ________.
    a) Subjekt; Akkusativobjekt.
    b) Akkusativobjekt; Subjekt.
    c) das Dativobjekt; Subjekt.

2. Wenn du im Passivsatz die handelnde(n) Person(en) aus dem Aktivsatz nennst, brauchst du
    a) bei + Dativ.
    b) bei + Akkusativ.
    c) von + Dativ.

3. Welches Verb musst du im Passiv in den verschiedenen Zeitformen konjugieren?
    a) das Hilfsverb „werden".
    b) das Hilfsverb „sein".
    c) das Partizip 2.

A2 a) Ordne die Sätze den richtigen Zeiten zu.

- Die Kleider in diesem Geschäft werden in China hergestellt.
- Die Übung wird erfolgreich gemeistert werden.
- Der Drogenboss wurde auf frischer Tat ertappt.
- Jeden Abend wird das Geld in der Kasse gezählt.
- Bald werden die Ziele erreicht werden sein.
- Die Abschlussklausur war von dem Professor korrigiert worden.
- Die Blumen sind von der Nachbarin gegossen worden.

b) Wie wird das Passiv in diesen Zeiten gebildet?

c) Schreibe einen eigenen Beispielsatz, den du dir gut merken kannst.

Beispiel:

Zeitform	Beispiel
Zeitform Präsens	a) Die Kleider in diesem Geschäft **werden** in China **hergestellt**.
	b) **„werden"** + **Partizip Perfekt**
	c) Meine Wohnung **wird** immer sonntags **geputzt**.

Auf der nächsten Seite geht es weiter **.**

Zeitform	Passiv
Präsens	
Präteritum	
Perfekt	
Plusquamperfekt	
Futur 1	
Futur 2	

A3: Welche Verben passen in die Lücken? Sie können im Präsens, Präteritum oder Futur 1 stehen.

eröffnen - entdecken - ermorden - finden – berichten - fassen - untersuchen

Anna: Ich hasse es, Nachrichten zu schauen. Es __________ immer nur über negative Ereignisse __________: Kriege, Krankheiten, Probleme…

Kamil: Du hast recht. Hast du schon gehört? Am Wochenende __________ zwei Leichen im Fluss __________. Sie __________ wohl __________.

Anna: Oh mein Gott, das ist schrecklich. __________ der Täter schon __________?

Kamil: Momentan __________ die Körper auf Hinweise __________.

Anna: Hoffentlich __________ der Mörder schnell ____________________. Die armen Familien…

Kamil: Weißt du, es gibt im Deutschen ein Wort, um dein Gefühl zu beschreiben: Weltschmerz. Wenn du Weltschmerz empfindest, leidest du sozusagen mit der Welt.

Anna: Wow, in der deutschen Sprache gibt es ein Wort für alles, oder?

Kamil: Natürlich. Jetzt aber zu einer erfreulichen Nachricht: Heute __________ im Zentrum ein italienisches Eiscafé __________. Das wird dir gefallen!

Anna: Toll, lass uns hingehen!

DAS UNPERSÖNLICHE PASSIV (B2)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das unpersönliche Passiv ist eine Spezialform des
   a) Zustandspassivs.
   b) Vorstandspassivs.
   c) Vorgangspassivs.

2. Das unpersönliche Passiv kannst du
   a) nicht verwenden, wenn es kein Akkusativobjekt im Aktivsatz gibt.
   b) auch verwenden, wenn es kein Akkusativobjekt im Aktivsatz gibt.
   c) nicht verwenden, wenn es kein Dativobjekt im Aktivsatz gibt.

3. Als Platzhalter für das Akkusativobjekt kannst du dieses Pronomen verwenden:
   a) „er“.
   b) „es“.
   c) „man“.

A2: Was ist typisch in diesen Ländern? Bilde Sätze im Passiv. Wähle die Möglichkeit, die du dir besser merken kannst. Was ist typisch in deinem Land?

1) In Italien trinkt man viel Espresso.

   Beispiel: *In Italien wird viel Espresso getrunken. / Es wird in Italien viel Espresso getrunken.*

2) In Spanien macht man mittags eine Siesta.

   ____.

3) In Deutschland feiert man das Oktoberfest.

   ____.

4) In Litauen spricht man litauisch und russisch.

   ____.

5) In Kolumbien tanzt man auf der Straße.

   ____.

6) In China isst man mit Stäbchen.

   ____.

7) In Zimbabwe beobachtet man Tiere in freier Wildbahn.

   ____.

8) ____.

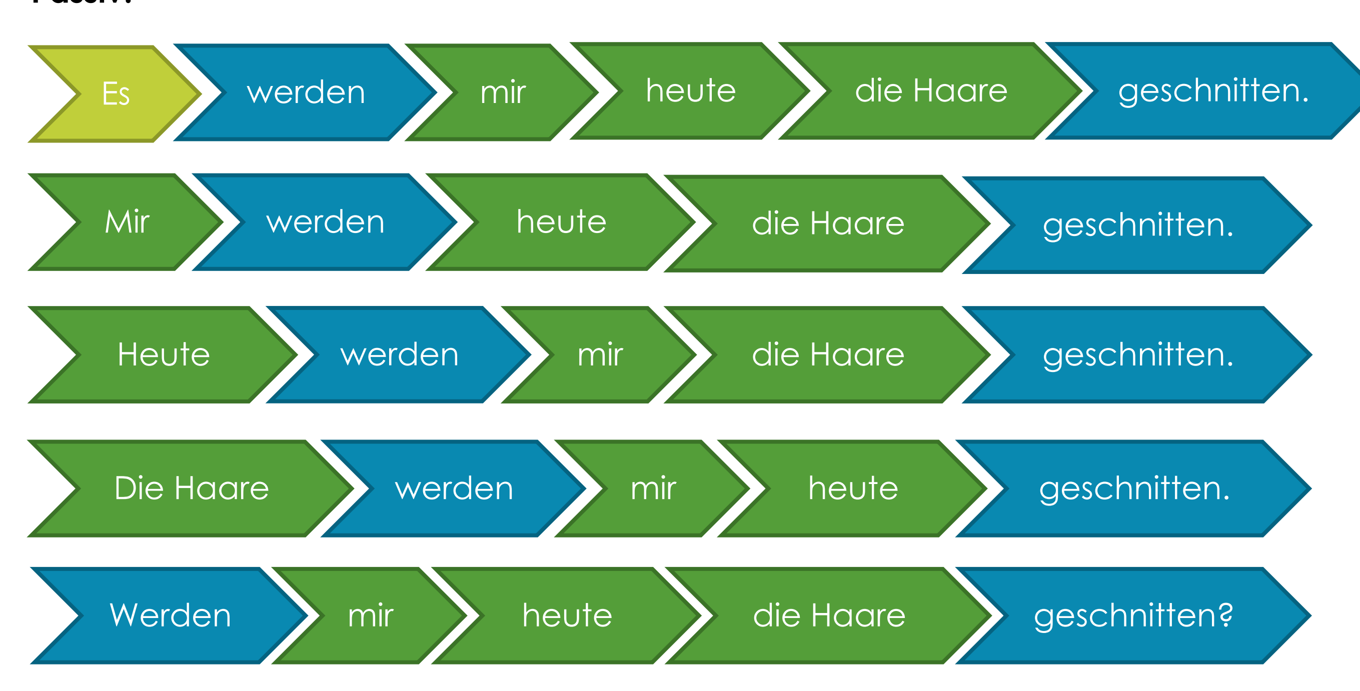
   ____.

A3: Die deutschen Sätze sind ein Puzzlespiel. Schreibe zu jedem Aktivsatz mindestens zwei Passivsätze: einen mit „Es“ und einen ohne „Es“. Überlege dir die anderen Optionen mündlich, wenn es welche gibt.

Jemand | schneidet | mir | heute | die Haare.

Aktiv:

Passiv:



1) **A:** Mein Lehrer hat mir geraten, neue Wörter mit Beispielsätzen zu lernen.

P: ____.

P: ____.

2) **A:** Der Gruppenadministrator hat meiner Beitrittsanfrage zugestimmt.

P: ____.

P: ____.

3) **A:** Alle Kinder lachen über Ben mit der Brille.

P: ____.

P: ____.

4) **A:** Die Jugendlichen unterhalten sich in der Pause über die neusten Modetrends.

P: ____.

P: ____.

5) **A:** In dieser Wohnung raucht man nicht.

P: ____.

P: ____.

6) **A:** Alle Freunde gratulieren dem Geburtstagskind auf Facebook.

P: ____.

P: ____.

DAS ZUSTANDSPASSIV

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Bei dem Zustandspassiv geht es um
   a) den Zustand vor einer Handlung.
   b) den Verlauf einer Handlung.
   c) das Ergebnis einer Handlung.

2. Das Zustandspassiv wird hauptsächlich in ___ Zeiten genutzt.
   a) 2
   b) 3
   c) 4

3. Wie bildest du das Zustandspassiv im Präsens?
   a) „sein“ + Partizip 2.
   b) „haben“ + Partizip 2.
   c) „werden“ + Partizip 2.

A2: Welche Folgen haben diese Handlungen? Beschreibe sie im Zustandspassiv.

1) Der Mann wurde angefahren.

   Beispiel: *Er* ***ist verletzt***.

2) Das Handy ist mir aus der Hand gerutscht.

   ____.

3) Es ist Sonntag.

   ____.

4) Das Model hat sich umstylen lassen.

   ____.

5) Der Geschäftsmann hat viele Überstunden gemacht.

   ____.

6) Meine Deutschlehrerin hatte eine kreative Phase.

   ____.

7) Mein Kollege hat mir Bescheid gegeben.

   ____.

→ Alle Geschäfte / schließen.

→ Er / verletzen.

→ Die neuen Arbeitsblätter / schreiben.

→ Seine Haare / färben.

→ Alle Aufgaben / erledigen.

→ Ich /darüber / informieren.

→ Der Bildschirm / zersplittern.

A3: Nicole und Dominik organisieren eine Feier zur Silberhochzeit ihrer Eltern. Setze die passenden Verben im Zustandspassiv in die Lücken. Achte dabei auf die richtige Zeitform!



regeln müssen / informieren / reservieren / klären / bestellen / einladen

Nicole: Hast du gestern mit dem Restaurant telefoniert?

Dominik: Ja, mach dir keine Sorgen. Die Tische ________ alle für uns ________.

Nicole: Was ist mit der Live-Band?

Dominik: Die Band ____________________.

Nicole: Was ist, wenn jemandem das Essen nicht schmeckt?

Dominik: Das wäre halb so schlimm. Viel wichtiger ist, dass die Köche über alle Allergiker ____________________.

Nicole: Kommen auch Tante Walli und Onkel Fritz?

Dominik: Sie ____________________, aber es gab mal wieder einen Streit zwischen ihnen und Mama und Papa. Deshalb weiß ich nicht, ob sie da sein werden.

Nicole: Immer wieder das gleiche Spiel…Noch eine Sache: Die Gäste fragen, was sie Mama und Papa schenken können. Hast du eine Idee?

Dominik: Die Frage ________ morgen ____________________. Ich habe Onkel Tom gebeten, sie unauffällig zu fragen, was sie sich wünschen.

Nicole: Spätestens morgen ________ alles ____________________.

Dominik: Mach dir keinen Kopf! Es wird alles gut gehen.

VERBEN MIT ERGÄNZUNGEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Eine Ergänzung
   a) ist eine zusätzliche Info zum Verb. Du kannst sie immer weglassen.
   b) ist grammatikalisch notwendig, aber du kannst sie meistens weglassen.
   c) ist grammatikalisch notwendig. Du kannst sie nicht weglassen.

2. Eine Angabe
   a) ist eine zusätzliche Info zum Verb. Du kannst sie immer weglassen.
   b) ist grammatikalisch notwendig, aber du kannst sie meistens weglassen.
   c) ist grammatikalisch notwendig. Du kannst sie nicht weglassen.

3. Wann kann ein Verb ohne Ergänzung einen Satz bilden?
   a) Ein Verb kann immer allein ohne Ergänzung stehen.
   b) Ein Verb kann im nur Imperativ ohne Ergänzung stehen.
   c) Ein Verb braucht immer mindestens eine Nominativergänzung.

A2: Ordne die Sätze mit ihren Ergänzungen in die Tabelle ein.

1) *Der Moderator überreicht dem Künstler das Mikro.*
2) Die Polizistin überführt den Firmenchef des Verbrechens.
3) Der Reiseführer unterhält sich mit dem Museumswärter.
4) Die Ärztin hilft dem Patienten.
5) Der Lehrer korrigiert die Klassenarbeit.
6) Der Kassierer grinst.
7) Der Kellner beschwert sich über das Trinkgeld.

Nominativ	Verb	Dativ	Akkusativ	Genitiv	Präpositional
Der Moderator	*überreicht*	*dem Künstler*	*das Mikro.*		

A3: Verbinde die Satzanfänge mit den passenden Ergänzungen. Weißt du schon, um welche Ergänzung es sich handelt?

1) Mein Sohn ist
2) Am Wochenende besuchen wir
3) Dieses Projekt kostet
4) Das Mädchen vertraut
5) Meine Tochter malt
6) Man beschuldigt
7) Der Bachelor entscheidet sich
8) Kinder diskutieren

a) den Hausmeister der Straftat.
b) mich viel Zeit und Energie.
c) für eine brünette Frau.
d) ein fauler Sack.
e) mit ihren Eltern über die Schlafenszeit.
f) der Bloggerin.
g) mir viele schöne Bilder.
h) unsere Großeltern.

NOMINATIVERGÄNZUNGEN (VERBEN MIT NOMINATIV)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das __________ ist immer eine Nominativergänzung zum Verb.
   a) Subjekt.
   b) direkte Objekt
   c) indirekte Objekt

2. Diese Verben nutzen eine zweite Nominativergänzung:
   a) sein, werden, bleiben, haben.
   b) sein, werden, bleiben, heißen.
   c) sein, werden, bleiben, haben, heißen.

3. Nach dem Verb „sein“ + einer Zeitangabe folgt eine
   a) Nominativergänzung.
   b) Akkusativergänzung.
   c) Dativergänzung.

A2: Markiere alle Nominativergänzungen grün. Unterstreiche die Verben, die eine zweite Nominativergänzung erfordern.



Lara: Soll ich dir verraten, wie man seine Fremdsprachenkenntnisse verbessern kann, ohne sich anzustrengen?

Gero: Wie?

Lara: Du musst einfach nur Musik hören, und wenn du kannst, mitsingen.

Gero: Das hilft?

Lara: Natürlich! Du trainierst damit dein Hörverständnis und merkst dir unterbewusst Wörter und Sätze.

Gero: Na gut. Kennst du gute deutsche Sänger oder Bands?

Lara: Es kommt ganz darauf an, welchen Musikstil du bevorzugst. Ich höre gerne Lieder von Cro. Cro ist ein Rap- und Pop-Sänger.

Gero: Der Typ heißt wirklich Cro?

Lara: Der Name ist ein Pseudonym für seinen Vornamen Carlo.

Gero: Interessant. Ich bevorzuge Rock-Musik, z.B. von Rammstein.

Lara: „Du hast…“

Gero: Ganz genau. Früher wollte ich auch ein Sänger werden!

Lara: Und was ist aus deiner Gesangskarriere geworden?

Gero: Ich bin und bleibe ein Amateur. Heutzutage singe ich nur noch unter der Dusche.

A3: In dieser Aufgabe sind die Antworten durcheinandergeraten. Finde die richtigen Antworten auf die Fragen. Markiere dann alle Nominativergänzungen grün. Warum stehen nicht alle Nomen und Pronomen im Nominativ?

1. **A:** Du brauchst unbedingt einen Freund.

   B: Er heißt Goldie, weil er ein Goldener Retriever ist.

2. **A:** Bald kommt das neue iPhone raus!

   B: Stress mich nicht!

3. **A:** Wie heißt dein Hund?

   B: Es ist hoffnungslos. Ich werde eine Katzenfrau werden.

4. **A:** Beeil dich! Wir müssen den Bus kriegen!

   B: Nein, danke. Wir werden keine Freunde mehr sein.

5. **A:** Hallo, ich bin an der Matratze interessiert. Wie groß ist sie?

   B: Dadurch wird der Prozess sehr vereinfacht.

6. **A:** Wir können Freunde bleiben!

   B: Endlich! Darauf habe ich schon das ganze Jahr gewartet.

7. **A:** An dieser Uni registriert man sich online für die Kurse.

   B: Sie ist 2 Meter groß. Die Breite beträgt 90 Zentimeter.

Auf der nächsten Seite findest du Platz für deine Lösung.

1. **A:** Du brauchst unbedingt einen Freund.

   B: ____.

2. **A:** Bald kommt das neue iPhone raus!

   B: ____.

3. **A:** Wie heißt dein Hund?

   B: ____.

4. **A:** Beeil dich! Wir müssen den Bus kriegen!

   B: ____.

5. **A:** Hallo, ich bin an der Matratze interessiert. Wie groß ist sie?

   B: ____.

6. **A:** Wir können Freunde bleiben!

   B: ____.

7. **A:** An dieser Uni registriert man sich online für die Kurse.

   B: ____.

AKKUSATIVERGÄNZUNGEN (VERBEN MIT AKKUSATIV)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. So wird eine Akkusativergänzung auch genannt:
   a) Subjekt.
   b) direktes Objekt.
   c) indirektes Objekt.

2. Kann eine Akkusativergänzung auf Position 1 stehen?
   a) Nein, niemals.
   b) Ja, außer bei Ja/Nein - Fragen.
   c) Ja, immer.

3. Nach diesem Verb kommt immer eine doppelte Akkusativergänzung:
   a) zahlen.
   b) ausgeben.
   c) kosten.

A2: Die Deutschlehrer Kris und Caro unterhalten sich. Markiere alle Akkusative lila. Unterstreiche dann die Verben, die ohne eine Akkusativergänzung keinen Sinn ergeben.

Kris: Wie war dein Unterricht heute? Haben deine Schüler den Akkusativ verstanden?

Caro: Letzte Woche haben wir die Regeln dazu gelernt, und ich habe ihnen ganz viele Beispiele gezeigt. Heute habe ich sie die Verben abgefragt, auf die eine Akkusativergänzung folgt. Jeder von ihnen konnte mir mindestens drei Verben nennen.

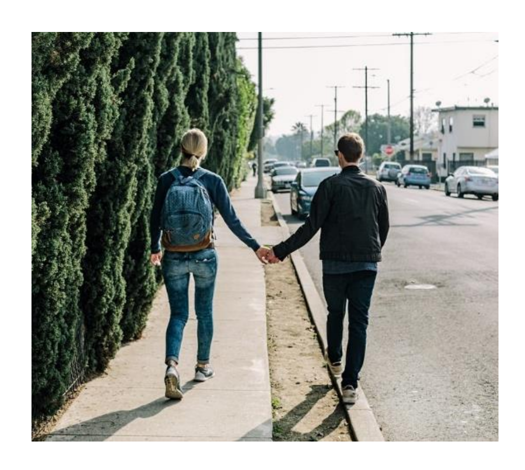
Kris: Super! Meine Schüler kennen die Regeln und die Verben zum Glück auch. Es hat mich viel Zeit gekostet, ihnen die Fälle beizubringen, weil es sie in ihren Muttersprachen nicht gibt. Wenn es dann aber einmal Klick macht, sind die deutschen Fälle gar nicht so schwer.

Caro: Wir haben Glück, dass Deutsch unsere Muttersprache ist. So müssen wir die Fälle nicht lernen, sondern können sie lehren.

Kris: Das stimmt. Vier Fälle sind aber auch nicht viel. Im Finnischen gibt es 15 Fälle!

Caro: Ach du meine Güte! Das werde ich beim nächsten Mal meinen Schülern erzählen. Danach können sie sich nicht mehr über die deutsche Sprache beschweren.

A3: Mark und Rosanna haben ein Date. Was sagt Mark zu Rosanna? Bilde Sätze und markiere die Akkusativergänzungen lila.



1) *ich / du / Rosi / dürfen / nennen?*

____?

2) *du / heute / essen / etwas / schon?*

____?

3) *sich anfühlen / es, als / wir / seit Jahren / würden / sich kennen.*

____.

4) *ich / mögen / du / Rucksack.*

____.

5) *mein Portemonnaie / vergessen / ich.*

____.

6) *das Abendessen / heute / bezahlen / du / können?*

____?

7) *ich / du/ beim nächsten Mal / sollen / wieder / abholen / von zuhause?*

____?

DATIVERGÄNZUNGEN (VERBEN MIT DATIV)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Auf diese Verben folgt eine Dativergänzung:
   a) gehören, besitzen, haben.
   b) sagen, fragen, antworten.
   c) vertrauen, fremdgehen, verzeihen.

2. Dieser Satzteil kann nicht im Dativ stehen:
   a) das Subjekt.
   b) das direkte Objekt.
   c) das indirekte Objekt.

3. Wenn nach dem Verb eine Präposition folgt, gilt für die Ergänzung die Regel
   a) des direkten Objekts.
   b) des Verbs.
   c) der Präposition.

A2 a) Buchstabensalat: Nur die Anfangsbuchstaben der Verben stehen an der richtigen Stelle. Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Gesucht sind Verben mit Dativergänzungen.

b) Markiere die Dativergänzungen rot.



Sina: Guck mal, das ist doch der süße Nachbar von nebenan! Ich habe auf Instagram gesehen, dass er Rugby spielt. Rugbyspieler *geelnfla* mir.

Maya: Warum *scbhsrtie* du ihm nicht?

Sina: Habe ich schon, aber er *aewtttorn* mir nicht.

Maya: Mh, er war bestimmt beschäftigt. Apropos Rugbyspieler: Findest du nicht, er *älenht* Annikas Ex-Freund Julian?

Sina: Annikas Ex-Freund? Sind sie nicht mehr zusammen?

Maya: Hast du etwa nicht gehört, was ihr *prtsasei* ist? Julian ist ihr *fenemgarngdge*. Natürlich konnte sie ihm das nicht *vreezhine*.

Sina: Die Arme! Weißt du, wie es ihr geht?

Maya: Sie ist völlig zerstört. Sie hat sogar überlegt, einer Selbsthilfegruppe *bizuetetren*.

Sina: So ein Blödsinn. Lass uns lieber etwas mit ihr unternehmen. Das wird ihr *ututgn*.

Maya: Das stimmt. Ich rufe sie gleich an.

A3: Unterstreiche alle Verben, die eine Dativergänzung nutzen. Bilde eigene Beispielsätze, die du dir gut merken kannst.

schmecken	fehlen	verzeihen	sehen
gehen	sein	gratulieren	guttun
anrufen	helfen	finden	passieren
glauben	fragen	vereinbaren	gehören
gefallen	denken	besitzen	verstehen

1) ____.

2) ____.

3) ____.

4) ____.

5) ____.

6) ____.

7) ____.

8) ____.

9) ____.

10)____.

VERBEN MIT DATIV- UND AKKUSATIVERGÄNZUNGEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Verben mit Dativ- und Akkusativergänzung sind vor allem Verben des
   a) Gebens, Nehmens, und aus dem Kontext der Polizei.
   b) Essens, Trinkens und Sagens.
   c) Gebens, Nehmens und Sagens.

2. In der Dativergänzung steht in der Regel
   a) die handelnde Person.
   b) eine Sache.
   c) Empfänger.

3. In der Akkusativergänzung steht in der Regel
   a) die handelnde Person.
   b) eine Sache.
   c) der Empfänger.

A2 a) Nutze die Tabelle, um Sätze zu bilden. Fallen dir weitere Verben ein, die mit einem direkten und indirekten Objekt verwendet werden?

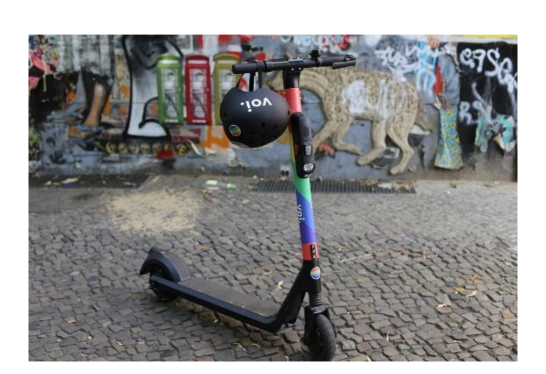
Subjekt	Verb	Indirektes Objekt	Direktes Objekt
Mein Vater	leiht	meinem Bruder	das Auto.
Mein Freund	schulden	ich	ein Hamburger.
Die Kinder	holen	die Mutter	ein Regenwurm.
Der Arzt	kaufen	der Arzt	eine Brille.
Der Tourist	bringen	der Reiseführer	ein Regenschirm.
Der Junge	zeigen	der Polizist	ein Vogel.
Maria	bestellen	die Katze	eine Handtasche.

Subjekt	Verb	Indirektes Objekt	Direktes Objekt

b) Schreibspiel für zwei: Mache eine leere Tabelle. Mit einem Partner füllt ihr nun abwechselnd die Spalten aus: Spieler 1 schreibt das Subjekt und knickt um, sodass Spieler 2 sein Wort nicht sehen kann. Spieler 2 schreibt das Verb, … Welche lustigen Sätze entstehen dadurch?

A3: a) In diesem Dialog stehen alle Nomen Pronomen im Nominativ. Welche Nomen brauchen einen anderen Fall? Korrigiere sie und markiere sie farblich: Nominativ, Dativ, Akkusativ.

b) Unterstreiche die Verben mit Dativ- und Akkusativergänzung.



Mandy: Hast du eine Idee, was wir Basti zu der Geburtstag schenken sollen?

Julian: Als wir gestern in die Stadt waren, hat er ich ein Rucksack gezeigt, der er gefällt, aber er war in seine Lieblingsfarbe ausverkauft. Wir könnten er der Rucksack in das Internet bestellen.

Mandy: Ich weiß nicht…meistens wünscht er sich eher persönliche als materielle Geschenke. Ich habe er letztes Jahr ein richtig schöner Pulli gekauft, und er war enttäuscht.

Julian: Wie wäre es, wenn wir er ein gemeinsames Erlebnis schenken?

Mandy: Ich habe eine Idee! Wir können ein Städtetrip machen, z.B. nach Hamburg. Dort können wir uns E-Scooter ausleihen und die Stadt erkunden.

Julian: Muss man der Scooter reservieren, bevor man er nutzt, oder wie funktioniert das?

Mandy: Nein, es gibt hunderte davon. Alles läuft über eine App. Viel wichtiger ist die Unterkunft. Ich werde Anne fragen, ob sie wir ein Zimmer in Hamburg reservieren kann. Sie hat Bekannte dort.

Julian: Das klingt nach ein guter Plan!

GENITIVERGÄNZUNGEN (VERBEN MIT GENITIV)

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Verben mit Genitivergänzungen verwendet man meistens nicht
   a) im Schriftgebrauch.
   b) in der einfachen Alltagssprache.
   c) in offiziellen Situationen.

2. Kannst du den Genitiv vermeiden?
   a) Nein, den Genitiv kann nicht vermieden werden.
   b) Ja, aber nur mithilfe eines anderen Verbs.
   c) Ja, meistens mithilfe einer Präposition und einem anderen Fall.

3. Viele Verben mit Genitiv findest du in diesem Kontext:
   a) Supermarkt.
   b) Polizei.
   c) in einer romantischen Komödie.

A2: Unterstreiche die Verben mit einer Genitivergänzung und markiere alle zugehörigen Ergänzungen farbig: Genitiv, Nominativ, Akkusativ.

1) Wir werden nun eine Schweigeminute halten, um der Opfer dieses Anschlags zu gedenken.
2) Der Nachbar beschuldigt den Postboten des Einbruchs.
3) Um diese OP durchführen zu können, bedarf es einer ruhigen Hand und Fingerspitzengefühl.
4) Der Veteran erinnert sich der alten Zeiten beim Militär.
5) Vor seinen Freunden brüstet der Jugendliche sich seines rebellierenden Verhaltens, aber innerlich schämt er sich seiner frechen Art.
6) Man verdächtigt den Bürgermeister der Korruption.
7) Am Anfang der Unterrichtsstunde tanzen die Kinder dem Lehrer auf der Nase herum, aber im Verlauf der Stunde wird er der Situation Herr.

A3: Hauptkommissar Schwarz hat sein Ermittlungsteam um eine Versammlung gebeten. Unterstreiche zunächst alle Genitivergänzungen. Schreibe die Rede neu und vermeide die Genitive, wenn möglich.



„Meine Herrschaften, ich erfreue mich Ihrer Anwesenheit. Wir sind heute hier versammelt, um uns des Brandes heute vor einem Jahr zu erinnern. Es war die schwerste Brandkatastrophe in der Geschichte unseres Dorfes. Man verdächtigt Maurice Weiß des Verbrechens und klagt ihn der Brandstiftung an, doch die Beweislage ist nicht eindeutig. Deswegen bedarf es Ihrer Unterstützung, weiterhin die Augen offen zu halten, um den Täter der Straftat zu überführen. Wir müssen der Situation Herr werden. Ich möchte mich meines Ermittlungsteams brüsten können!“

VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN / PRÄPOSITIONALERGÄNZUNGEN

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Ein Verb mit Präpositionalergänzung
   a) kann verschiedene Präpositionen haben.
   b) verlangt immer zwei Präpositionen.
   c) hat immer eine feste Präposition.

2. Was bestimmt bei einem Verb mit Präpositionalergänzung den Fall?
   a) das Subjekt.
   b) das Verb.
   c) die Präposition.

3. Muss die Präposition in die Frage eingebaut werden, wenn du nach einer Präpositionalergänzung fragst?
   a) Nein, nie.
   b) Ja, aber nur bei Dingen.
   c) Ja, immer.

A2: Katrins Oma hört nicht mehr so gut, sodass sie alles noch einmal nachfragen muss. Lies Katrins Antworten. Welche Fragen stellt die Oma?

Katrin: Oma, kannst du dich an meinen Freund Boris erinnern?

Oma: *An wen kann ich mich erinnern?*

Katrin: An meinen Freund Boris, der sich für die Bildung von Kindern in Afrika engagiert.

Oma: ____?

Katrin: Für die Bildung von Kindern in Afrika. Boris ist jetzt nach Südafrika gezogen. Er hat mit den Kurzzeitprojekten aufgehört, damit er sich auf den Bau einer Schule konzentrieren kann.

Oma: ____?

Katrin: Mit den Kurzzeitprojekten.

Oma: ____?

Katrin: Auf den Bau einer Schule!

Oma: Wunderbar.

Katrin: Das ist es! Ich möchte jetzt auch mit solchen Freiwilligenprojekten anfangen.

Oma: ____?

Katrin: Mit Freiwilligenprojekten.

Oma: ____?

Katrin: Ich spreche von Projekten, bei denen man reist und hilft. Boris hat mich inspiriert. Ich verstehe mich wirklich gut mit ihm.

Oma: ____?

Katrin: Mit Boris! Oma, du brauchst wirklich ein neues Hörgerät.

A3: a) Welche Präposition passt an welcher Stelle?

1. a) Die Oma spricht mit/über ihren Pflanzen.

   b) Die Oma spricht mit/über das Leben.

2. a) Olga beschwert sich bei/über die deutsche Bürokratie.

   b) Olga beschwert sich bei/über ihrer besten Freundin.

3. a) Heute Abend trifft sich Gloria mit/auf ihrem Tinder-Date.

   b) Heute Abend treffen sich Gloria und ihr Tinder-Date mit/auf ein Bier.

4. a) Luis freut sich auf/über das Wochenende.

   b) Luis freut sich auf/über den blauen Himmel.

5. a) Der Dozent bedankt sich bei/für die Aufmerksamkeit.

   b) Der Dozent bedankt sich bei/für den Studenten.

6. a) James hält sich von/für den neuen Präsidenten.

   b) James hält nichts von/für dem neuen Präsidenten.

b) Schaue dir noch einmal A2 a) an. Kannst du das Verb gleichzeitig mit beiden Präpositionen nutzen?

1. Beispiel: *Die Oma spricht **mit** ihren Pflanzen **über** das Leben.*
2. ____.
3. ____.
4. ____.
5. ____.
6. ____.

Übungen: Zeitformen

PRÄSENS

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Deutsch Verben können im Präsens _______ sein.
   a) nur regelmäßig
   b) regelmäßig und unregelmäßig
   c) regelmäßig, ganz unregelmäßig und ein bisschen unregelmäßig

2. Verwende am besten immer das Personalpronomen____, wenn du dir unsicher bist. Das ist immer regelmäßig.
   a) man
   b) wir
   c) du

3. Die ein bisschen unregelmäßigen Verben haben
   a) einen Vokalwechsel in der 2. und 3. Person Singular.
   b) einen Konsonantenwechsel in der 2. und 3. Person Singular.
   c) einen Vokalwechsel in der 2. und 3. Person Plural.

4. Die Verben *sein, haben und werden* sind
   a) unregelmäßig, d.h. gemischte Verben.
   b) ein bisschen unregelmäßig, d.h. starke Verben.
   c) regelmäßig, d.h. schwache Verben.

A2: Finde die Verben aus dem Text und füge sie in die Tabelle ein.

1. **A:** Welche Sprachen sprichst du?

   B: Ich kann Englisch, Französisch und ein bisschen Deutsch.

2. **A:** Spielst du ein Instrument?

   B: Ich spiele Gitarre, aber leider bin ich nicht sehr talentiert. Dafür kann ich tanzen. Tanzt du auch?

   A: Ich tanze nur, wenn ich Bier trinke.

3. **A:** Wann ziehst du um? Brauchst du Hilfe?

   B: Am 25. Mai. Ich habe nicht so viele Möbel. Mein Vater hilft mir.

4. **A:** Siehst du, die Spinne hat mehr Angst vor dir als du vor ihr.

   B: Nimm sie doch in deine Hand, wenn du sie so süß findest.

5. **A:** Wie heißt das Café, in dem wir am Wochenende brunchen?

   B: Es heißt Schlossgartencafé. Weißt du was? Es gibt sogar einen Sektempfang.

   A: Super, aber wer fährt, wenn wir Alkohol trinken?

   B: Wir können mit dem Fahrrad fahren. Dann muss niemand am Steuer sein.

6. **A:** Was hältst du von Tom?

   B: Er nervt mich. Er streitet sich immer mit mir wegen Kleinigkeiten.

regelmäßig (schwach)	unregelmäßig in der 2. und 3. Person Singular (stark)	ganz unregelmäßig (gemischt)	Ausnahmen

A3: Welche Option ist falsch? Streiche sie durch.

1. **A:** Glaubst/Gläubst du an Gott?

   B: Du fragst/frägst mich aber Sachen!

2. **A:** Seht/Sieht ihr den Papagei?

   B: Ich sehe/siehe ihn nicht. Sehst/siehst du ihn?

   C: Ich könn/kann ihn auch nicht sehen/sehe.

3. **A:** Arbeitst/Arbeitest du noch bei Opel?

   B: Ich arbeite/arbeit jetzt bei VW.

4. **A:** Was machst/macht du im Wald?

   B: Ich sammle/sammele jeden Herbst Pilze.

5. **A:** Hast/Hasst du Hunger?

   B: Ich hasse/habe Hunger, aber ich hasse/habe das Essen hier.

DIE VERWENDUNG DES PRÄSENS

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Präsens verwendet man

   a) Für Handlunugen in der Gegenwart

   b) Für Handlunugen in der Gegenwart und Zukunft

   c) Für Handlunugen in der Vergangenheit

2. Für etwas, was in der Vergangenheit angefangen hat und immer noch stattfindet, verwendest du

   a) das Perfekt

   b) das Präteritum

   c) das Präsens

A2: Kann man hier das Präsens verwenden? Korrigiere die Zeitform, wenn sie falsch ist.

Mareike: Na, Timo, wie gefällt dir das Leben in Frankfurt?

Timo: Ich wohne hier seit einem Jahr und bis jetzt läuft alles super.

Mareike: Das freue mich! Findest du schon viele Freunde?

Timo: Am Anfang ist es schwer, weil die Menschen, die hier leben, oft Pendler sind und nur zum Arbeiten nach Frankfurt kommen.

Mareike: Aller Anfang ist schwer.

Timo: Das stimmt. Doch dann empfiehlt mir ein Kollege der Facebookgruppe "Neu in Frankfurt" beizutreten. Dort lerne ich ein paar interessante Menschen kennen, mit denen ich jetzt regelmäßig Fußball spiele oder ab und zu ins Kino gehe.

Mareike: Das empfehle ich auch immer Leuten, die nach Frankfurt ziehen. So finden sie viel schneller Anschluss.

Timo: Genau! Morgen gehen wir übrigens in den neuen Avengers-Film. Möchtest du mitkommen?

Mareike: Ich bin dabei! Sag mir einfach Bescheid, wann es losgeht.

WIE SAGT MAN, DASS ETWAS GERADE JETZT PASSIERT?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Wenn du betonen willst, dass etwas diesem Moment passiert, benutzt du
   a) das Präsens Progressive
   b) das Präsens + gerade
   c) das Präsens

2. Die Optionen beim/im + Verb sind
   a) falsch
   b) umgangssprachlich, aber akzeptiert
   c) zu empfehlen

A2: Passt ein „gerade“ an dieser Stelle?

1. **Tim:** Warum guckst du so nachdenklich_____?

   Sonia: Ich überlege _____, was wir Mama _____zum Muttertag schenken sollen.

   Tim: Wie wäre es ___mit Wolle? Sie strickt in letzter Zeit _____so gerne.

   Sonia: Das stimmt. Bestimmt strickt sie sogar ____ in diesem Moment.

2. **Merle:** Leon, können wir sprechen_____?

   Leon: Ich kann _____ nicht.

   Merle: Was machst du denn _____?

   Leon: Ich gucke _____Fußball

   Merle: Fußball läuft _____jeden Tag.

   Leon: Ganz genau, immer um 20:00. Warum müssen wir ____jetzt sprechen? Wir können auch morgen ______vor 20:00 reden.

   Merle: Das nennt man Prioritäten.

3. **Maya:** Sollen wir _____joggen gehen?

   Justin: Ich habe _____keine Lust.

   Maya: Du hast _______nie Lust. Komm_____schon! Es wird dir_____guttun. Justin? Was möchtest du mir damit sagen? Ich bin zwar _____nicht in Bestform, aber gut sehe ich trotzdem aus.

   Maya: Natürlich.

A3: Schreibe die Sätze um und verwende dabei „gerade" um zu betonen, dass etwas in diesem Moment passiert.

Beispiel:

1. Ich bin beim/am/im Fußballgucken.

Ich gucke gerade Fußball.

2. Bist du am Fahren?

___

3. Meine Schwester kann nicht ans Telefon gehen. Sie ist beim Abwaschen.

___

4. Wir sind im Planen, wohin wir in den Urlaub fahren.

___

5. Du bist beim Fahrradfahren und gehst an dein Telefon?

___

6. Ich bin am Überlegen, wie man zum Currywurststand kommt.

___

7. Seid ihr im Kochen?

___

8. Wir kommen etwas später. Wir sind am Vorbereiten des Geschenks.

___

PERFEKT

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Perfekt ist eine von zwei deutschen Zeiten in
   a) der Vergangenheit.
   b) der Gegenwart.
   c) der Zukunft.

2. Man bildet das Perfekt mit
   a) haben + Partizip II.
   b) sein + Partizip II.
   c) sein oder haben + Partizip II.

3. Bei allen reflexiven Verben verwendet man
   a) sein.
   b) haben.
   c) sein oder haben.

4. Bei einem Orts-/oder Zustandswechsel des Subjekts verwendet man
   a) sein.
   b) haben.
   c) sein oder haben.

A2: „Sein“ oder „haben“? Setze die richtige Form ein.

Felix: Na, Alex, wie war euer Urlaub? Du _________ auf jeden Fall schön braun geworden!

Alex: Der Urlaub war sehr abenteuerlich! Da wir drei Wochen Zeit gehabt _________, _________ wir uns entschlossen, eine größere Reise zu machen. So _________ wir nach Mexiko

geflogen.

Felix: Wow, nicht schlecht! Was _________ ihr dort unternommen?

Alex: Unser erstes Ziel _________ Tulum gewesen. Dort _________ wir uns ein wenig erholt und gesonnt. Das Meer _________ einfach unbeschreiblich blau gewesen. Danach _________ wir eine kleine Rundreise im Süden gemacht. Wir _________ durch den Dschungel gewandert und _________ die Pyramiden der Maya besucht.

Felix: Das klingt sehr spannend. Was _________ ihr gegessen?

Alex: Das war lustig. Die Mexikaner _________ ihr Essen so scharf gewürzt, dass wir uns zu Beginn nicht getraut _________, das Essen zu probieren. Also _________ wir sehr viel Obst gegessen. Nach einigen Tagen wurde es aber besser. Am Ende _________ wir sogar Ameisen probiert!

Felix: Bis dahin _________ sich alles sehr interessant angehört, aber auf Ameisen könnte ich gut verzichten.

A3: Ergänze die Lücken mit dem Verb im Perfekt, wenn du schon weißt, wie das Partizip gebildet wird. Wenn du es noch nicht kennst, überlege dir, ob sein oder haben verwendet wird, und schaue dir das Partizip später in der Lösung an.

Daniel: Am Wochenende _________ ich Lea in der Stadt _________ (treffen).

Paulina: Lea _________ ich lange nicht mehr _________ (sehen). Was _________ sie die letzten Jahre _________ (machen)?

Daniel: Sie _________ viel _________ (reisen). Sie _________ in Asien und Australien _________ (sein).

Paulina: Toll! Glaubst du, dass sie Kängurus _________ _________ (sehen)?

Daniel: Sie _________ mir _________ (erzählen), dass sie sogar Kängurus _________ _________ (streicheln).

Paulina: Ich bin etwas neidisch. Ich _________ in den letzten Jahren nur _________ und _________ (studieren und arbeiten).

Daniel: Und jetzt bist du eine tolle Architektin!

Paulina: Was hältst du davon, wenn wir zusammen eine Reise machen?

Daniel: Darüber _________ ich mir wirklich schon Gedanken _________ (machen). Warum eigentlich nicht?

PRÄTERITUM

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Präteritum ist eine von zwei Zeiten in der
   a) Gegenwart.
   b) Zukunft.
   c) Vergangenheit.

2. Etwa 50% der Verben im Präteritum
   a) sind unregelmäßig.
   b) enden auf -t.
   c) sind unwichtig.

3. Das Präteritum findest du meistens
   a) in geschriebenen Texten.
   b) in gesprochener Sprache.
   c) in veralteten Texten.

A2: Setze das Verb im Präteritum ein. Keine Sorge, fast alle Verben sind regelmäßig.

1) Um 12:34 _____________ ein schwerer Unfall auf der A1. (sich ereignen)

2) Im Rahmen eines Freiwilligendienstes _____________ meine Freunde Schildkröten in Costa Rica. (retten)

3) Die Universität _____________500 neue Bücher für die Bibliothek. (kaufen)

4) Als wir klein _____________, _____________ wir mit Nintendos. (sein/spielen)

5) Die Großmutter _____________ die Tür, wenn ihre Enkelin sie _____________. (öffnen/besuchen)

6) Einige Hippies _____________ 2018 in einer kleinen Hütte im Schwarzwald. (wohnen)

7) _____________ihr die Wahrheit, verehrtes Königspaar? (sagen)

8) Mario _____________ damals noch bei seinen Eltern. (wohnen)

9) Luigi _____________ sich jeden den Tag den Bart. (rasieren)

10) _____________du nicht die Vorlesung schwänzen? (wollen)

A3: Ergänze die Lücken mit einem Verb im Präteritum.

leben	tun	besitzen	essen	erwachen	sagen	nehmen
einschlafen	sich nennen	passieren	haben	trinken	sprechen	
heißen	schlagen	spielen	wünschen	sitzen	sein (2x)	flüstern

Kind: Opa, erzählst du mir noch eine Gute-Nacht-Geschichte?

Opa: Das ist die letzte Geschichte für heute. Es _________ einmal eine kleine Prinzessin, die in einem großen Schloss _________, …

Kind: Wie _________ das Schloss?

Opa: Das Schloss _________Schloss Bernstein. Die Prinzessin _________ alles, was sie sich _________. Sie _________ viele schöne Kleider, ein hübsches Puppenhaus…

Kind: _________ sie jeden Tag mit dem Puppenhaus?

Opa: Das _________ sie. Die Puppen in dem Puppenhaus _________ keine gewöhnlichen Puppen, sondern Zauberpuppen. Wenn die Glocke zwölf Uhr _________, _________ sie zum Leben. Sie _________ dann im Wohnzimmer ihres Häuschens, _________ Tee und _________ Kekse. Sie _________ sogar zu der Prinzessin.

Kind: Was _________ sie denn?

Opa: Sie _________: „Trink eine Tasse Tee mit uns. Es ist magischer Tee.“ So _________ die Prinzessin einen Schluck von dem Zaubertee, und stell dir vor, was dann _________. Sie _________ auf der Stelle ein. Und du musst jetzt auch langsam schlafen.

PERFEKT ODER PRÄTERITUM?

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Zwischen dem Perfekt und dem Präteritum gibt es
   a) keinen Bedeutungsunterschied.
   b) einen minimalen Bedeutungsunterschied.
   c) einen wichtigen Bedeutungsunterschied.

2. Das Perfekt wird ____________ verwendet.
   a) in den gleichen Situationen wie das Präteritum
   b) eher in Gesprächen
   c) eher in der Schriftsprache

3. Das Präteritum wird ____________ verwendet.
   a) in den gleichen Situationen wie das Perfekt
   b) eher in Gesprächen
   c) eher in der Schriftsprache

A2: Würdest du in diesen Situationen wahrscheinlicher das Perfekt oder Präteritum verwenden/vorfinden?

- beim Abendessen mit einem Freund
- beim Mittagessen mit einem Arbeitskollegen
- in einem Zeitungsartikel über soziale Netzwerke
- in deinem WhatsApp-Chat
- bei einem Gespräch mit deinem Mitbewohner über das Wochenende
- in einem Barbie-Märchen
- in einer Nachrichtensendung im Fernsehen
- in einem Geschichtsbuch

Perfekt	Präteritum

A3: Perfekt oder Präteritum? Verbessere die unterstrichene Zeitform, wenn du findest, dass in der Situation eine andere Zeit besser passt.

1. **Nachrichtensprecher:** Ein Wahlhelfer hat eine Kiste mit hunderten von Wahlzetteln übersehen.

   Max: Sahst du, was da passiert ist?

   Tom: Ich hörte es schon heute Morgen im Radio.

   Nachrichtensprecher: Er hörte laute Musik und hat sich nicht auf die Arbeit konzentriert.

   Tom: Ich habe es zuerst nicht geglaubt, aber es scheint wahr zu sein.

2. **Lehrerin:** Wer war der Autor dieses Gedichts? Kannst du uns etwas über ihn erzählen?

   Lisa: Der Autor hat Max Müller geheißen. Er wuchs in Deutschland auf, lebte aber eine Zeit seines Leben in Spanien. Er heiratete eine Flamenco-Tänzerin und schrieb viele Gedichte über Musik und Liebe.

3. **Maya:** Zur Hochzeit haben wir ein tolles Geschenk bekommen. Unsere Freunde beauftragten einen Schriftsteller, aus unserem Leben ein Märchen zu schreiben.

   Maria: Wow, so etwas habe ich noch nie gehört. Ist es schön geworden?

   Maya: Er schrieb es sehr gut. Es fängt sehr romantisch an: Es ist einmal eine Balletttänzerin gewesen. Sie wollte die Hauptrolle in dem neuen Stück tanzen, doch sie wusste nicht, dass ihr Leben sich drastisch verändern würde.

PLUSQUAMPERFEKT

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Plusquamperfekt ist
   a) die Vorvergangenheit
   b) Nachvergangenheit
   c) Zwischenvergangenheit

2. Kein Signalwort für das Plusquamperfekt ist
   a) als
   b) nachdem
   c) während

3. In der Umgangssprache wird das Plusquamperfekt oft
   a) für alle Vergangenheitszeiten verwendet
   b) durch das Perfekt oder Präteritum ersetzt
   c) für Handlungen verwendet, die in der Gegenwart noch gültig sind

A2: Die folgenden Sätze werden in der Umgangssprache verwendet. Schreibe Sie um und verwende dabei das Plusquamperfekt.

1) Bevor ich mich verlaufen habe, hatte ich schon so ein komisches Gefühl im Bauch.
2) Mein Sohn hat den Lesewettbewerb gewonnen. Er hat zuvor viel geübt.
3) Bevor ich ausgewandert bin, empfand ich lange Fernweh.
4) Nachdem ich den Marathon gelaufen bin, habe ich mich viel besser gefühlt.
5) Als ich endlich an der Reihe war, haben die anderen Leute schon die letzten Tickets gekauft.
6) Bevor das Musical in Oberhausen aufgeführt wurde, gab es schon eine Vorstellung in Hamburg.
7) Ich bin schon in den Wald gerannt, als die Polizei mich entdeckte.
8) Mein Freund hat sich bei Deutschland sucht den Superstar beworben. Er ist vorher oft zum Gesangsunterricht gegangen.

A3: Lukas hatte heute viel zu tun. Was hat er zuerst gemacht? Bilde Sätze mit dem Perfekt und Plusquamperfekt.

1) nachdem - Bewerbung abschicken – einkaufen gehen

2) bevor - Küche putzen – Mama anrufen

3) bevor - laufen gehen - Wäsche waschen

4) nachdem - mit seinem Freund zu Mittag essen - für die Uni lernen

5) als – anfangen Netflix zu gucken – schon - alles erledigen

FUTUR 1 ODER PRÄSENS?

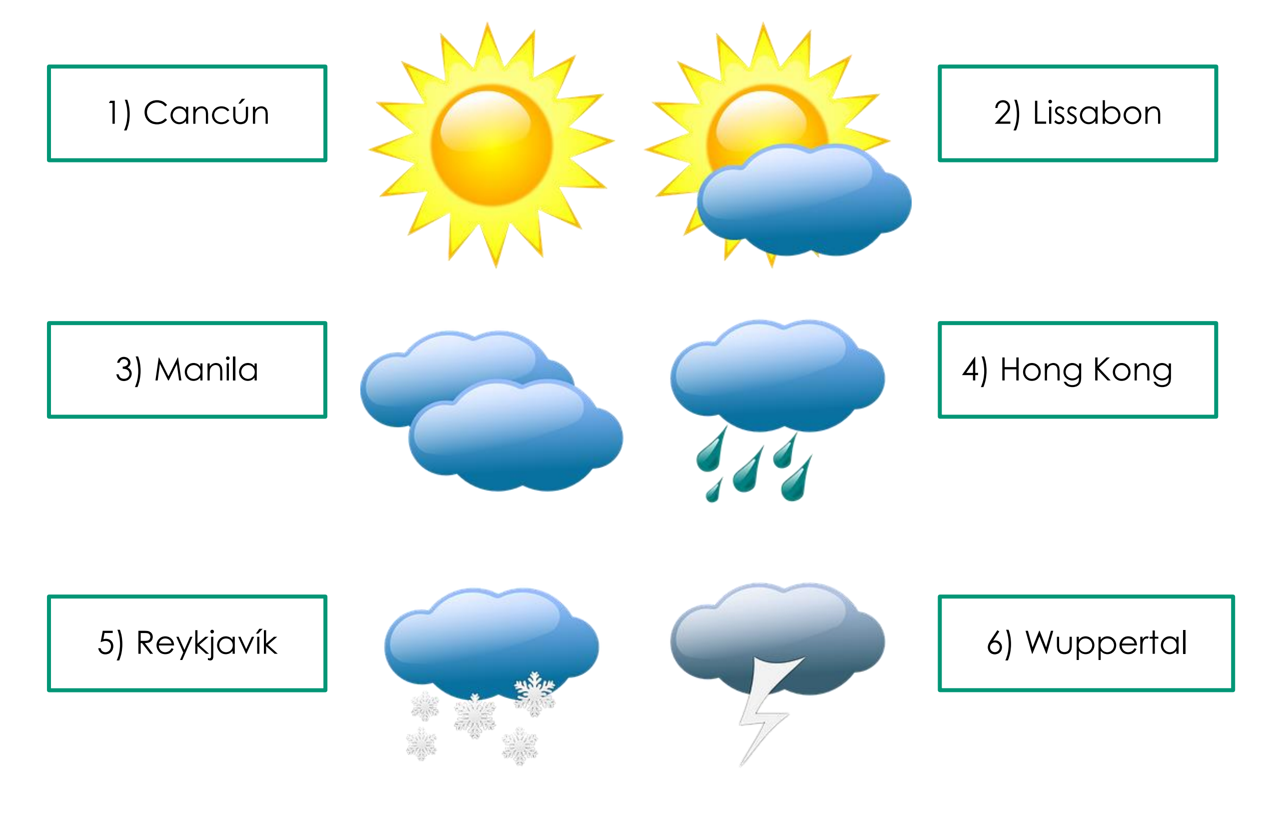
A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Ob du das Präsens oder das Futur1 für die Zukunft verwendest macht
   a) keinen Unterschied.
   b) einen kleinen Unterschied.
   c) einen großen Unterschied.

2. Das Präsens verwendest du, wenn du dir
   a) unsicher bist.
   b) relativ sicher bist.
   c) zu 100% sicher bist.

3. Das Futur1 verwendest du, wenn du dir
   a) unsicher bist.
   b) relativ sicher bist.
   c) zu 100% sicher bist.

A2: Wetterprognose. Wie wird das Wetter am Samstag in diesen Städten sein?



1) In Cancún …

2)

3)

4)

5)

6)

A3: Warum werden hier das Präsens oder das Futur 1 verwendet?

Anna: Hast du schon Pläne für die Semesterferien?

Bianca: Ich fliege nach Peru.

Anna: Wann fliegst du nach Peru und wie lange bleibst du?

Bianca: Ich fliege im August dorthin und ich bleibe drei Wochen.

Anna: Sehr schön! Das wird bestimmt toll werden!

Bianca: Und was hast du vor?

Anna: Ich werde wahrscheinlich hier bleiben und lernen. Ich muss so viele Hausarbeiten schreiben.

Bianca: Zwei Monate lang? Du wirst dich total langweilen. Du brauchst ein wenig Abwechslung.

Anna: Du hast recht. Ich werde morgen schauen, ob es günstige Last-Minute-Flüge gibt. Bist du dir denn sicher, dass du es zeitlich schaffst, drei Wochen wegzufahren?

Bianca: Ich verreise auf jeden Fall!

FUTUR 2

A1: Wähle die richtige Antwort.

1. Das Futur 2 bezieht sich
   a) nur auf die Zukunft.
   b) nur auf die Vergangenheit.
   c) auf die Zukunft und die Vergangenheit.

2. Mit dem Futur 2 drückst du eine ______________ aus.
   a) Sicherheit
   b) Vermutung
   c) Prognose

3. Das Futur 2 beschreibt eine
   a) beginnende Handlung.
   b) fortlaufende Handlung.
   c) abgeschlossene Handlung.

A2: Wie fühlt sich der Smiley? Was wird ihm wohl passiert sein?

1) ____.

2) ____.

3) ____.

4) ____.

5) ____.

6) ____.

A3: Was könnte Marie gesagt haben, wenn sich die Antwort…

a) ...auf die Vergangenheit bezieht? Überlege dir auch für den Beispielsatz eine andere Option.

1. **Marie:** Beispiel: *Meine Eltern wollten heute mit dem Frühjahrsputz beginnen.*

   ____.

   Anne: Das Haus wird frisch geputzt sein.

2. **Marie:** ____.

   Anne: Die Hunde werden lange spazieren gewesen sein.

3. **Marie:** ____.

   Anne: Sie wird sich entschuldigt haben.

4. **Marie:** ____.

   Anne: Martin wird gekündigt worden sein.

5. **Marie:** ____.

   Anne: Du wirst die mündliche Prüfung bestanden haben.

b) …auf die Zukunft bezieht?

1. **Marie:** Beispiel: *Meine Eltern haben heute mit dem Frühjahrsputz begonnen.*

   ____.

   Anne: Das Haus wird frisch geputzt sein.

2. **Marie:** ____.

   Anne: Die Hunde werden lange spazieren gewesen sein.

3. **Marie:** ____.

   Anne: Sie wird sich entschuldigt haben.

4. **Marie:** ____.

   Anne: Martin wird gekündigt worden sein.

5. **Marie:** ____.

   Anne: Du wirst die mündliche Prüfung bestanden haben.

Weitere Bücher und Ebooks von EasyDeutsch

DEUTSCHE GRAMMATIK **einfach** ERKLÄRT
Einfach, verständlich, übersichtlich
JAN RICHTER

DEUTSCHE GRAMMATIK **Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv?** NIVEAU A1 - B1
Einfache Erklärungen viele Übungen
Niveau A1 bis B1
JAN RICHTER

137 deutsche präpositionen LEVEL A1-C2
Alle deutschen Präpositionen erklärt, viele Beispiele und häufige Fehler.
JAN RICHTER

40+ deutsche Grammatik Listen LEVEL A1 - C2
Ausdrucken, Kopieren, im Unterricht benutzen
JAN RICHTER

DEUTSCHE GRAMMATIK **Übungen** NIVEAU A1 + A2
Über 200 Seiten Übungen & Arbeitsblätter
JAN RICHTER

DEUTSCHE GRAMMATIK **Übungen** LEVEL B1 + B2
Über 200 Seiten Übungen & Arbeitsblätter
Mit Lösungen
JAN RICHTER



Zum Shop

Weitere Informationen, eine Vorschau und Übersetzungen der Ebooks in viele Sprachen findest du unter www.shop.easy-deutsch.de
Achtung: Nur einige der Titel sind auch als gedrucktes Buch erhältlich. Welche genau das sind, kannst du unter www.shop.easy-deutsch.de nachschauen. Aber alle Titel sind immer auch als Ebook erhältlich.

Ebook = PDF-Datei – Die Ebooks sind sofort nach dem Kauf herunterladbare PDF-Dateien und keine gedruckten Bücher. Du kannst sie aber auf all deinen Geräten verwenden und auf Wunsch auch selbst ausdrucken.